

500 EXC-F
500 EXC-F SIX DAYS
500 EXC-F CHAMPION EDITION

ART-NR.: 3240052DE



KTM

Wir möchten Sie recht herzlich zu Ihrer Entscheidung für ein KTM–Motorrad beglückwünschen. Sie sind nun Besitzer eines modernen, sportlichen Fahrzeuges, das Ihnen bei angemessener Pflege lange Freude bereiten wird.

Wir wünschen Ihnen allzeit gute und sichere Fahrt!

Sie können unten die Seriennummern Ihres Fahrzeuges eintragen, um die Seriennummern bei Bedarf schneller zu finden:

<u>Fahrzeugidentifikationsnummer</u> 📖 (S. 20)	Händlerstempel
<u>Motornummer</u> 📖 (S. 21)	

Die Bedienungsanleitung entspricht zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dem neuesten Stand dieser Baureihe. Kleine Abweichungen, die sich aus der konstruktiven Weiterentwicklung der Motorräder ergeben, sind jedoch nie ganz auszuschließen.

Alle enthaltenen Angaben sind unverbindlich. Die KTM Sportmotorcycle GmbH behält sich insbesondere das Recht vor, technische Angaben, Preise, Farben, Formen, Materialien, Dienst- und Serviceleistungen, Konstruktionen, Ausstattungen und Ähnliches ohne vorherige Ankündigung und ohne Angabe von Gründen zu ändern bzw. ersatzlos zu streichen, sie an lokale Gegebenheiten anzupassen sowie die Fertigung eines bestimmten Modells ohne vorherige Ankündigung einzustellen. KTM übernimmt keine Haftung für Liefermöglichkeiten, Abweichungen von Abbildungen und Beschreibungen sowie Druckfehler und Irrtümer. Die abgebildeten Modelle enthalten zum Teil Sonderausstattungen, die nicht zum serienmäßigen Lieferumfang gehören.

© 2025 KTM Sportmotorcycle GmbH, Mattighofen Österreich

Alle Rechte vorbehalten. Abbildungen: Mitterbauer / Visus Studios / KISKA / KTM

Vor jeglicher Vervielfältigung oder Reproduktion ist eine schriftliche Genehmigung des Urhebers erforderlich.

ISO 9001

Im Sinne der internationalen Qualitätsmanagementnorm ISO 9001 wendet KTM Qualitätssicherungsprozesse an, die zu höchstmöglicher Produktqualität führen.



12 100 6061

Ausstellendes Institut:

TÜV SÜD Management Service GmbH

KTM Sportmotorcycle GmbH
Stallhofnerstraße 3
5230 Mattighofen, Österreich

Dieses Dokument ist gültig für folgende Modelle:

500 EXC–F US (F8575Y9)

500 EXC–F SIX DAYS US (F8575Y2)

500 EXC–F CHAMPION EDITION US (F8575YA)



3240052de

06/02/2025

1	Darstellungsmittel	9	6.3	Gasdrehgriff	22
1.1	Konventionen	9	6.4	Hupentaste	22
1.1.1	Symbole	9	6.5	Lichtschalter	23
1.1.2	Formatierungen	9	6.6	Blinkerschalter	23
1.1.3	Abkürzungen	9	6.7	Starttaste	23
2	Sicherheit.....	10	6.8	Abstelltaste	23
2.1	Sicherheitshinweise	10	6.9	Kontrollleuchtenübersicht	24
2.2	Melden von Sicherheitsmängeln	10	6.10	Zündschloss	24
2.3	Geräuschemissionsgarantie	10	6.11	Kraftstofftankverschluss öffnen	24
2.4	Warnung Betriebsgeräusch	11	6.12	Kraftstofftankverschluss schließen	25
2.5	Garantie für das Abgaskontrollsystem	11	6.13	Kaltstartknopf	25
2.6	Verbraucherrechte	11	6.14	Leerlaufdrehzahl-Regulierschraube	26
2.7	Warnung vor Manipulationen	12	6.15	Schalthebel	27
2.8	Sicherer Betrieb	12	6.16	Fußbremshebel	27
2.9	Schutzkleidung	13	6.17	Seitenständer	27
2.10	Arbeitsregeln	13	6.18	Lenkschloss	28
2.11	Umwelt	13	6.19	Lenkung absperren	28
2.12	Bedienungsanleitung	13	6.20	Lenkung entsperren	29
2.13	Einsatzdefinition - bestimmungsgemäßer Gebrauch	14	7	Kombiinstrument	30
2.14	Fehlgebrauch	14	7.1	Kombiinstrument-Übersicht	30
2.15	Sicherheitskennzeichen am Motorrad	14	7.2	Aktivierung und Test	30
2.15.1	Übersicht Hinweisaufkleber	14	7.2.1	Kombiinstrument aktivieren	30
2.15.2	Hinweisaufkleber im Detail	15	7.2.2	Display-Test	30
3	Wichtige Hinweise	17	7.2.3	WS (wheel size)	31
3.1	Herstellergarantie, Gewährleistung	17	7.3	Kilometer oder Meilen einstellen	31
3.2	Betriebsmittel, Hilfsstoffe	17	7.4	Kombiinstrument einstellen	32
3.3	Ersatzteile, Zubehör	17	7.5	Uhrzeit einstellen	32
3.4	Service	17	7.6	Rundenzeit abfragen	33
3.5	Abbildungen	17	7.7	Anzeigemodus SPEED (Geschwindigkeit)	33
3.6	Kundendienst	17	7.8	Anzeigemodus SPEED/H (Betriebsstunden)	34
4	Fahrzeugansicht	18	7.9	Setup-Menü	34
4.1	Fahrzeugansicht vorn links (Symboldarstellung)	18	7.10	Maßeinheit einstellen	35
4.2	Fahrzeugansicht hinten rechts (Symboldarstellung)	19	7.11	Anzeigemodus SPEED/CLK (Uhrzeit)	36
5	Seriennummern	20	7.12	Uhrzeit einstellen	36
5.1	Fahrzeugidentifikationsnummer	20	7.13	Anzeigemodus SPEED/LAP (Rundenzeit)	37
5.2	Typenschild	20	7.14	Rundenzeit abfragen	37
5.3	Schlüsselnummer	20	7.15	Anzeigemodus SPEED/ODO (Odometer)	38
5.4	Motornummer	21	7.16	Anzeigemodus SPEED/TR1 (Tripmaster 1)	38
5.5	Gabelartikelnummer	21	7.17	Anzeigemodus SPEED/TR2 (Tripmaster 2)	39
5.6	Federbein-Artikelnummer	21	7.18	Einstellen von TR2 (Tripmaster 2)	39
6	Bedienelemente	22	7.19	Anzeigemodus SPEED/A1 (Durchschnittsgeschwindigkeit 1)	40
6.1	Kupplungshebel	22	7.20	Anzeigemodus SPEED/A2 (Durchschnittsgeschwindigkeit 2)	40
6.2	Handbremshebel	22			

7.21	Anzeigemodus SPEED/S1 (Stoppuhr 1)	41	11.8	Fahrerdurchhang des Federbeins kontrollieren	62
7.22	Anzeigemodus SPEED/S2 (Stoppuhr 2)	41	11.9	Federvorspannung des Federbeins einstellen 	63
7.23	Funktionsübersicht.....	42	11.10	Fahrerdurchhang einstellen 	64
7.24	Übersicht Bedingungen und Aktivierbarkeit	43	11.11	Grundeinstellung der Gabel kontrollieren	64
8	Inbetriebnahme	45	11.12	Druckstufendämpfung der Gabel einstellen	65
8.1	Hinweise zur ersten Inbetriebnahme	45	11.13	Zugstufendämpfung der Gabel einstellen	65
8.2	Motor einfahren	46	11.14	Lenkerposition	66
8.3	Startleistung von Lithium-Ionen-Batterien bei niedrigen Temperaturen	47	11.15	Lenkerposition einstellen 	67
8.4	Fahrzeug auf erschwerte Einsatzbedingungen vorbereiten	47	12	Servicearbeiten Fahrwerk	69
8.5	Fahrzeug für Fahrten in trockenem Sand vorbereiten	48	12.1	Motorrad mit Hubständer aufheben	69
8.6	Fahrzeug für Fahrten in nassem Sand vorbereiten	48	12.2	Motorrad vom Hubständer nehmen	69
8.7	Fahrzeug für Fahrten bei nasser und schlammiger Strecke vorbereiten	49	12.3	Gabelbeine entlüften	69
8.8	Fahrzeug für hohe Temperaturen oder langsame Fahrt vorbereiten	49	12.4	Staubmanschetten der Gabelbeine reinigen	70
8.9	Fahrzeug für niedrige Temperaturen oder Schnee vorbereiten	50	12.5	Gabelschutz ausbauen	71
9	Fahranleitung	51	12.6	Gabelschutz einbauen	71
9.1	Kontroll- und Pflegearbeiten vor jeder Inbetriebnahme	51	12.7	Rahmenschutz ausbauen	71
9.2	Fahrzeug starten	51	12.8	Rahmenschutz einbauen	71
9.3	Anfahren	52	12.9	Gabelbeine ausbauen 	72
9.4	Schalten, Fahren	52	12.10	Gabelbeine einbauen 	72
9.5	Abbremsen	53	12.11	Untere Gabelbrücke ausbauen 	73
9.6	Anhalten, Parken	53	12.12	Untere Gabelbrücke einbauen 	74
9.7	Transportieren	54	12.13	Steuerkopflager-Spiel kontrollieren	76
9.8	Kraftstoff tanken	54	12.14	Steuerkopflager-Spiel einstellen 	77
10	Serviceplan	56	12.15	Steuerkopflager schmieren 	78
10.1	Serviceplan	56	12.16	Kotflügel vorn ausbauen	78
11	Fahrwerk abstimmen	59	12.17	Kotflügel vorn einbauen	79
11.1	Fahrwerksgrundeinstellung zum Fahrergewicht kontrollieren	59	12.18	Federbein ausbauen 	79
11.2	Druckstufendämpfung Federbein	59	12.19	Federbein einbauen 	80
11.3	Druckstufendämpfung Lowspeed des Federbeins einstellen	59	12.20	Sitzbank abnehmen	82
11.4	Druckstufendämpfung Highspeed des Federbeins einstellen	60	12.21	Sitzbank montieren	82
11.5	Zugstufendämpfung des Federbeins einstellen	60	12.22	Luftfilterkasten-Deckel ausbauen	83
11.6	Maß Hinterrad entlastet ermitteln	61	12.23	Luftfilterkasten-Deckel einbauen	84
11.7	Statischen Durchhang des Federbeins kontrollieren	62	12.24	Luftfilter ausbauen 	84
			12.25	Luftfilter einbauen 	85
			12.26	Luftfilter und Luftfilterkasten reinigen 	85
			12.27	Luftfilterkasten-Deckel zur Sicherheit vorbereiten 	86
			12.28	Endschalldämpfer ausbauen	86
			12.29	Endschalldämpfer einbauen	87
			12.30	Spark-Arrester reinigen 	87

12.31	Glasfaserfüllung des Endschalldämpfers wechseln	..... 89	13.11	Bremsflüssigkeit der Hinterradbremse nachfüllen	..... 111
12.32	Kraftstofftank ausbauen	..... 89	13.12	Bremsbeläge und Bremsbelagsicherung der Hinterradbremse kontrollieren	..... 112
12.33	Kraftstofftank einbauen	..... 91	13.13	Bremsbeläge der Hinterradbremse wechseln	..... 112
12.34	Kettenverschmutzung kontrollieren	93	14	Räder, Reifen	..... 115
12.35	Kette reinigen	..... 93	14.1	Vorderrad ausbauen	..... 115
12.36	Kettenspannung kontrollieren	..... 94	14.2	Vorderrad einbauen	..... 116
12.37	Kettenspannung einstellen	..... 94	14.3	Hinterrad ausbauen	..... 116
12.38	Kette, Kettenrad, Kettenritzel und Kettenführung kontrollieren	..... 95	14.4	Hinterrad einbauen	..... 117
12.39	Rahmen kontrollieren	..... 98	14.5	Reifenzustand kontrollieren	..... 119
12.40	Schwinge kontrollieren	..... 98	14.6	Reifendruck kontrollieren	..... 119
12.41	Gasbowdenzugverlegung kontrollieren	..... 98	14.7	Speichenspannung kontrollieren	..... 120
12.42	Griffgummi kontrollieren	..... 99	15	Elektrik	..... 121
12.43	Grundstellung des Kupplungshebels einstellen	..... 100	15.1	12-V-Batterie ausbauen	..... 121
12.44	Flüssigkeitsstand der hydraulischen Kupplung kontrollieren/berichtigen	..... 100	15.2	12-V-Batterie einbauen	..... 122
12.45	Flüssigkeit der hydraulischen Kupplung wechseln	..... 101	15.3	12-V-Batterie laden	..... 123
12.46	Motorschutz ausbauen (nur Sondermodelle)	..... 102	15.4	Hauptsicherung wechseln	..... 125
12.47	Motorschutz einbauen (nur Sondermodelle)	..... 102	15.5	Scheinwerfermaske mit Scheinwerfer ausbauen	..... 126
13	Bremsanlage	..... 103	15.6	Scheinwerfermaske mit Scheinwerfer einbauen	..... 127
13.1	Leerweg am Handbremshebel kontrollieren	..... 103	15.7	Scheinwerferlampe wechseln	..... 127
13.2	Leerweg des Handbremshebels einstellen	..... 103	15.8	Scheinwerfereinstellung kontrollieren	..... 128
13.3	Bremsscheiben kontrollieren	..... 103	15.9	Leuchtweite des Scheinwerfers einstellen	..... 128
13.4	Bremsflüssigkeitsstand der Vorderradbremse kontrollieren	..... 104	15.10	Blinkerlampe wechseln	..... 129
13.5	Bremsflüssigkeit der Vorderradbremse nachfüllen	..... 105	15.11	Kombiinstrumentbatterie wechseln	130
13.6	Bremsbeläge und Bremsbelagsicherung der Vorderradbremse kontrollieren	..... 106	15.12	Diagnosestecker	..... 131
13.7	Bremsbeläge der Vorderradbremse wechseln	..... 107	15.13	OCU	..... 131
13.8	Leerweg am Fußbremshebel kontrollieren	..... 109	16	Kühlsystem	..... 132
13.9	Grundstellung des Fußbremshebels einstellen	..... 109	16.1	Kühlsystem	..... 132
13.10	Bremsflüssigkeitsstand der Hinterradbremse kontrollieren	..... 110	16.2	Frostschutz und Kühlfüssigkeitsstand kontrollieren	132
			16.3	Kühlfüssigkeitsstand kontrollieren	133
			16.4	Kühlfüssigkeit ablassen	..... 134
			16.5	Kühlfüssigkeit einfüllen	..... 134
			16.6	Kühlfüssigkeit wechseln	..... 135
			17	Motor abstimmen	..... 137
			17.1	Gasbowdenzugspiel kontrollieren	..... 137
			17.2	Gasbowdenzugspiel einstellen	..... 137

17.3	Charakteristik der Gasannahme einstellen 	138	A	Fachwörter.....	165
17.4	Leerlaufdrehzahl einstellen 	139	B	Kraftstoffe	166
17.5	Drosselklappenstellung anlernen	140	C	Betriebsstoffe	167
17.6	Grundstellung des Schalthebels kontrollieren	141	D	Reinigungsmittel	169
17.7	Grundstellung des Schalthebels einstellen 	141	E	Symbole	170
18	Servicearbeiten Motor	142	E.1	Symbolfarben	170
18.1	Kraftstoffsieb wechseln 	142	E.1.1	Gelbe und orange Symbole	170
18.2	Motorölstand kontrollieren	143	E.1.2	Grüne und blaue Symbole.....	170
18.3	Motoröl und Ölfilter wechseln, Ölsiebe reinigen 	143		Index	171
18.4	Motoröl nachfüllen	146			
19	Reinigung, Pflege	148			
19.1	Motorrad reinigen	148			
19.2	Kontroll- und Pflegearbeiten für den Winterbetrieb	149			
20	Lagerung	150			
20.1	Lagerung	150			
20.2	Inbetriebnahme nach der Lagerung	151			
21	Fehlersuche	152			
21.1	Fehlersuche	152			
22	Technische Daten	155			
22.1	Motor	155			
22.1.1	Technische Daten Motor	155			
22.1.2	Füllmengen Motor	156			
22.2	Fahrwerk	156			
22.2.1	Technische Daten Fahrwerk	156			
22.2.2	Technische Daten Reifen	157			
22.2.3	Füllmengen Fahrzeug	157			
22.3	Elektrik	157			
22.3.1	Batterie	157			
22.3.2	Sicherungen	157			
22.3.3	Leuchtmittel	157			
22.4	Gabel	157			
22.4.1	Technische Daten Gabel	157			
22.4.2	Füllmengen Gabel	158			
22.5	Federbein	158			
22.5.1	Technische Daten Federbein	158			
22.5.2	Füllmengen Federbein	159			
22.6	Anzugsdrehmomente	159			
22.6.1	Anzugsdrehmomente Motor	159			
22.6.2	Anzugsdrehmomente Fahrwerk	161			
Anhang.....		165			

1.1 Konventionen

1.1.1 Symbole

-  Kennzeichnet ein erwünschtes Ergebnis (z. B. eines Arbeitsschrittes oder einer Funktion).
-  Kennzeichnet ein unerwünschtes Ergebnis (z. B. eines Arbeitsschrittes oder einer Funktion).
-  Alle Arbeiten, die mit diesem Symbol gekennzeichnet sind, erfordern Fachkenntnisse und technisches Verständnis. Stellen Sie sicher, dass diese Arbeiten von geschultem Personal einer autorisierten KTM-Fachwerkstatt mit ggf. erforderlichem Spezialwerkzeug durchgeführt oder beaufsichtigt werden.
-  Kennzeichnet einen Seitenverweis.
-  Kennzeichnet eine Angabe mit weiterführenden Informationen.
-  Kennzeichnet einen Tipp, z. B. zur Arbeitserleichterung.
-  Kennzeichnet das Ergebnis aus einem Prüfschritt.
-  Kennzeichnet das Ende einer Tätigkeit inklusive eventueller Nacharbeiten.

1.1.2 Formatierungen

Eigename	Kennzeichnet einen Eigennamen.
Name[®]	Kennzeichnet einen geschützten Namen.
Marke[™]	Kennzeichnet eine Marke im Warenverkehr.
<u>Unterstrichene Benennungen</u>	Verweisen auf technische Details des Fahrzeuges oder kennzeichnen Fachwörter, die im Fachwortverzeichnis erklärt sind.

1.1.3 Abkürzungen

2-tlg.	zweiteilig
Art.–Nr.	Artikelnummer
bzw.	beziehungsweise
ca.	zirka
etc.	et cetera
evtl.	eventuell
ggf.	gegebenenfalls
kpl.	komplett
mind.	mindestens
Nr.	Nummer
o. Abb.	ohne Abbildung
s.	siehe
u. a.	unter anderem
u. Ä.	und Ähnliches
usw.	und so weiter
vgl.	vergleiche
z. B.	zum Beispiel

2.1 Sicherheitshinweise

Funktion der Warnhinweise

Warnhinweise warnen vor Gefahren im Umgang mit dem Produkt. Die Gefahren werden klassifiziert, benannt, beschrieben und um Hinweise zur Gefahrenvermeidung ergänzt.

- Wenn ein Warnhinweis vor einer Liste von Anweisungen steht, besteht die Gefahr während der gesamten Tätigkeit.
- Wenn ein Warnhinweis unmittelbar vor einer Anweisung steht, besteht die Gefahr beim nächsten Handlungsschritt.

Gestaltung der Warnhinweise

Alle Warnhinweise sind durch ein Signalwort und ein Warnsymbol gekennzeichnet. Die Kombination von Signalwort und Warnsymbol bestimmt den Grad der Gefahr.



GEFAHR

Bezeichnet eine unmittelbar drohende Gefahr, die zu schweren Verletzungen oder zum Tod führt.



WARNUNG

Bezeichnet eine möglicherweise drohende Gefahr, die zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen kann.



VORSICHT

Bezeichnet eine möglicherweise drohende Gefahr, die zu leichten oder geringfügigen Verletzungen führen kann.



HINWEIS

Bezeichnet eine Situation, die zu Schäden am Produkt oder an der Produktumgebung führen kann.



HINWEIS

Bezeichnet eine Situation, die zu Umweltschäden führen kann.

2.2 Melden von Sicherheitsmängeln

Wenn Sie glauben, dass Ihr Fahrzeug einen Mangel aufweist, der zu einem Unfall und in der Folge zu Personenschäden oder Todesfällen führen könnte, müssen Sie dies umgehend der US-Verkehrssicherheitsbehörde NHTSA (National Highway Traffic Safety Administration) sowie KTM North America, Inc. melden.

Sollte die NHTSA mehrere ähnliche Beschwerden erhalten, kann sie eine Untersuchung einleiten. Falls sich dabei herausstellt, dass eine bestimmte Fahrzeuggruppe Sicherheitsmängel aufweist, kann die NHTSA eine Rückrufaktion zur Behebung dieser Mängel anordnen. Die NHTSA wird sich jedoch nicht in individuelle Probleme zwischen Ihnen und Ihrem Händler bzw. KTM North America, Inc. einschalten.

Sie erreichen die NHTSA telefonisch unter der gebührenfreien "Auto Safety Hotline" (Fahrzeugsicherheits-Hotline) unter 1-888-327-4236, über die Webseite www.nhtsa.dot.gov oder schriftlich unter NHTSA Headquarters, 1200 New Jersey Avenue, SE, West Building, Washington, DC 20590, USA. Über die genannte Hotline erhalten Sie außerdem zusätzliche Sicherheitsinformationen für Motorfahrzeuge.

2.3 Geräuschemissionsgarantie

KTM garantiert, dass die Auspuffanlage zum Zeitpunkt des Kaufs alle betreffenden Lärmemissionsnormen der US-Umweltbehörde EPA einhält.

Diese Herstellergarantie wird der ersten Person gewährt, die die jeweilige Auspuffanlage zu anderen Zwecken als dem Wiederverkauf erwirbt, sowie allen späteren Käufern.

Garantieansprüche sind an folgender Stelle geltend zu machen:

KTM North America, Inc., Customer Support, 1119 Milan Ave., Amherst, OH 44001, USA

Telefon: (440) 985-3553

www.ktmusa.com

KTM Canada, Inc., Customer Support, 8701 Rue Samuel-Hatt, Chambly, QC J3L 6V4, Kanada

Telefon: (450) 441-4451
www.ktmcanada.com

2.4 Warnung Betriebsgeräusch

Dieses Produkt muss auf notwendige Reparaturen oder Austauschteile hin kontrolliert werden, wenn sich das Betriebsgeräusch nutzungsbedingt erhöht hat. Gegen den Halter können sonst gegebenenfalls Strafen nach der jeweiligen Rechtslage verhängt werden.

2.5 Garantie für das Abgaskontrollsystem

KTM North America, Inc. garantiert, dass das Abgaskontrollsystem zum Zeitpunkt des Verkaufs sämtlichen Normen der US-Umweltbehörde EPA und des California Air Resources Board (CARB) entspricht.

Diese Herstellergarantie erstreckt sich auf den ersten Eigentümer des Motorrades und alle nachfolgenden Eigentümer.

Ihr Abgaskontrollsystem kann Teile wie Kraftstoffeinspritzanlage, Zündanlage, Katalysator, Steuergeräte, Schläuche, Stecker und sonstige emissionsbezogene Baugruppen, Kraftstofftank, die Kurbelgehäuseentlüftung, den Kraftstofftankdeckel für Fahrzeuge mit Kraftstoffverdunstungskontrolle, den Öleinfülldeckel, das Druckregelventil, den Kraftstoff-/Dampfabscheider, den Kanister, Zündspulen, Zündkabel, Kondensatoren und Zündkerzen beinhalten, wenn vor dem ersten planmäßigen Austausch ein Defekt auftritt, und Schläuche, Verschraubungen sowie Rohre umfassen, die direkt in diesen Bauteilen zur Anwendung kommen.

Wenn die Garantiebedingungen erfüllt sind, repariert KTM Ihr Motorrad für Sie kostenlos, einschließlich Diagnose, Teile und Arbeit.

Sie als Eigentümer des Motorrades sind für die Durchführung der laut Bedienungsanleitung erforderlichen Wartungsmaßnahmen verantwortlich.

Beachten Sie, dass KTM berechtigt ist, Garantieansprüche abzulehnen, wenn Ihr Motorrad oder ein Teil aufgrund von Missbrauch, Nachlässigkeit, Unfall, Teilnahme an Rennfahrten oder ähnlichen Veranstaltungen, nicht ordnungsgemäßem Service oder ungenehmigten Änderungen ausfällt.

Umfang der Herstellergarantie

- Fünf (5) Jahre oder 30.000 Kilometer (18.641 Meilen), je nachdem, was zuerst eintritt.

Fragen in Bezug auf die Garantie für das Abgaskontrollsystem richten Sie an:

KTM North America, Inc. Customer Support, 1119 Milan Ave., Amherst, OH 44001, USA

Telefon: (888) 985-6090

U.S. Environmental Protection Agency, 2000 Traverwood Drive, Ann Arbor, MI 48105, USA

California Air Resources Board, 1001 "I" Street, Sacramento, CA 95814, USA

2.6 Verbraucherrechte

Garantieansprüche sind bei einer autorisierten KTM-Fachwerkstatt geltend zu machen. Bei Beschwerden wenden Sie sich bitte an:

KTM North America, Inc., Customer Support, 1119 Milan Ave., Amherst, OH 44001, USA

Telefon: (440) 985-3553

www.ktmusa.com

KTM Canada, Inc., Customer Support, 8701 Rue Samuel-Hatt, Chambly, QC J3L 6V4, Kanada

Telefon: (450) 441-4451

www.ktmcanada.com

Nach national oder regional geltenden Gesetzen können Ihnen unterschiedliche Rechte zustehen.

2.7 Warnung vor Manipulationen

Es ist verboten, Änderungen an Bauteilen der Geräuschdämpfung vorzunehmen. Folgende Maßnahmen oder das Herstellen der entsprechenden Zustände sind gesetzlich verboten:

1. Entfernen oder Außerkraftsetzen jeglicher der Geräuschdämpfung dienender Einrichtungen oder Bauteile eines Neufahrzeugs vor dessen Verkauf oder Auslieferung an den Endkunden oder während der Nutzungsdauer des Fahrzeugs zu anderen Zwecken als zum Service, zur Reparatur oder zum Austausch sowie
2. Nutzung des Fahrzeugs, nachdem eine derartige Einrichtung oder ein derartiges Bauteil entfernt oder außer Kraft gesetzt wurde.

Beispiele für gesetzwidrige Manipulation:

1. Entfernen oder Durchbohren von Endschalldämpfern, Prallblechen, Krümmern oder anderen Bauteilen, die Abgase leiten.
2. Entfernen oder Durchbohren von Teilen des Einlasssystems.
3. Verwendung in nicht ordnungsgemäßem Wartungszustand.
4. Ersetzen beweglicher Teile des Fahrzeugs oder von Teilen der Auspuffanlage oder des Einlasssystems durch vom Hersteller nicht zugelassene Teile.

2.8 Sicherer Betrieb



GEFAHR

Unfallgefahr Ein verkehrsuntüchtiger Fahrer gefährdet sich und andere.

- Nehmen Sie das Fahrzeug nicht in Betrieb, wenn Sie durch Alkohol, Drogen oder Medikamente verkehrsuntüchtig sind.
- Nehmen Sie das Fahrzeug nicht in Betrieb, wenn Sie dazu physisch oder psychisch nicht in der Lage sind.



GEFAHR

Vergiftungsgefahr Abgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und zum Tod führen.

- Sorgen Sie beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung.
- Verwenden Sie eine geeignete Abgasabsaugung, wenn Sie den Motor in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen.



WARNUNG

Verbrennungsgefahr Einige Fahrzeugteile werden beim Betrieb des Fahrzeuges heiß.

- Berühren Sie keine Teile wie Auspuffanlage, Kühler, Motor, Stoßdämpfer oder Bremsanlage, bevor die Fahrzeugteile abgekühlt sind.
- Lassen Sie die Fahrzeugteile abkühlen, bevor Sie Arbeiten durchführen.

Das Fahrzeug nur in einem technisch einwandfreien Zustand, bestimmungsgemäß, sicherheits- und umweltbewusst betreiben.

Im Straßenverkehr ist eine entsprechende Fahrerlaubnis notwendig.

Störungen, die die Sicherheit beeinträchtigen, umgehend in einer autorisierten KTM-Fachwerkstatt beseitigen lassen.

Am Fahrzeug angebrachte Hinweis- und Warnhinweisaufkleber beachten.

2.9 Schutzkleidung



WARNUNG

Verletzungsgefahr Fehlende oder mangelhafte Schutzkleidung erhöht das Verletzungsrisiko.

- Tragen Sie bei allen Fahrten geeignete Schutzkleidung wie Helm, Stiefel, Handschuhe sowie Hose und Jacke mit Protektoren.
- Verwenden Sie ausschließlich Schutzkleidung, die in einwandfreiem Zustand ist und den gesetzlichen Vorgaben entspricht.

2.10 Arbeitsregeln

Sofern nicht anders vermerkt, muss bei jeder Arbeit die Zündung ausgeschaltet sein (Modelle mit Zündschloss, Modelle mit Transponderschlüssel) bzw. der Motor stillstehen (Modelle ohne Zündschloss oder Transponderschlüssel).

Für einige Arbeiten sind Spezialwerkzeuge notwendig. Diese sind nicht Bestandteil des Fahrzeuges, können aber unter der angegebenen Nummer in Klammern bestellt werden. Beispiel: Lagerauszieher (15112017000)

Sofern nicht anders vermerkt, gelten Normalbedingungen für alle Arbeiten und Beschreibungen.

Umgebungstemperatur	20 °C
Umgebungsluftdruck	1.013 mbar
relative Luftfeuchtigkeit	60 ±5 %

Teile, die nicht wiederverwendet werden können (z. B. selbstsichernde Schrauben und Muttern, Dehnschrauben, Dichtungen, Dichtringe, O-Ringe, Splinte, Sicherungsbleche), beim Zusammenbau durch neue Teile ersetzen.

Für einige Schraubfälle ist eine Schraubensicherung (z. B. **Loctite®**) erforderlich. Spezifische Hinweise des Herstellers bei der Verwendung beachten.

Wenn auf einem Neuteil bereits eine Schraubensicherung (z. B. **Precote®**) aufgetragen ist, kein zusätzliches Schraubensicherungsmittel auftragen.

Teile, die nach dem Zerlegen wiederverwendet werden, reinigen und auf Beschädigung und Verschleiß kontrollieren. Beschädigte oder verschlissene Teile wechseln.

Nach Abschluss einer Reparatur oder eines Service die Betriebssicherheit des Fahrzeuges sicherstellen.

2.11 Umwelt

Ein verantwortungsvoller Umgang mit dem Fahrzeug reduziert das Konfliktpotenzial mit anderen Verkehrsteilnehmern und dem Umfeld. Die Zukunft des Motorradfahrens hängt auch davon ab, dass das Motorrad im Rahmen der Legalität benutzt wird, Umweltbewusstsein gezeigt wird und die Rechte anderer respektiert werden.

Bei der Entsorgung von Altöl, anderen Betriebs- und Hilfsstoffen und Altteilen müssen die Gesetze und Richtlinien des jeweiligen Landes beachtet werden.

Da Motorräder nicht der EU-Richtlinie für die Entsorgung von Altfahrzeugen unterliegen, gibt es keine gesetzliche Regelung zur Entsorgung eines Altmotorrads. Weitere Informationen sind bei autorisierten KTM-Händlern erhältlich.

2.12 Bedienungsanleitung

Vor der ersten Ausfahrt diese Bedienungsanleitung aufmerksam und vollständig lesen. Die Bedienungsanleitung enthält Informationen und Tipps zu Bedienung, Handhabung und Service sowie Hinweise zur optimalen Abstimmung und zur Vermeidung von Verletzungen.



Tipp

Diese Bedienungsanleitung z. B. auf einem Smartphone abspeichern, um jederzeit Zugriff zu haben.

Bei Unklarheiten unterstützt ein autorisierter KTM-Händler gern.

Die Bedienungsanleitung ist ein wichtiger Bestandteil des Fahrzeuges. Beim Verkauf muss die Bedienungsanleitung durch den neuen Eigentümer erneut heruntergeladen werden.

Die Bedienungsanleitung kann über den QR-Code oder den Link auf der Auslieferungsurkunde mehrfach heruntergeladen werden.

Die Bedienungsanleitung steht außerdem zum Download bei autorisierten KTM-Händlern und auf der KTM-Website zur Verfügung. Über autorisierte KTM-Händler kann auch ein gedrucktes Exemplar bestellt werden.

Internationale KTM-Website: <https://www.ktm.com>

2.13 Einsatzdefinition - bestimmungsgemäßer Gebrauch

Dieses Fahrzeug ist so konzipiert und konstruiert, dass es gängigen Beanspruchungen bei Freizeit-Offroad-Einsatz standhält.



Hinweis

Dieses Fahrzeug ist für den öffentlichen Straßenverkehr homologiert und zugelassen. Es dürfen keine homologationsrelevanten Bauteile entfernt oder verändert werden.

2.14 Fehlgebrauch

Das Fahrzeug darf nur bestimmungsgemäß eingesetzt werden.

Bei nicht bestimmungsgemäßem Einsatz können Gefahren für Personen, Material und die Umwelt entstehen. Jegliche Verwendung des Fahrzeuges, die über den bestimmungsgemäßen Gebrauch und die Einsatzdefinition hinausgeht, stellt Fehlgebrauch dar.

Fehlgebrauch umfasst darüber hinaus die Verwendung von Betriebs- und Hilfsstoffen, die die geforderten Spezifikationen für den jeweiligen Einsatz nicht erfüllen.

2.15 Sicherheitskennzeichen am Motorrad

2.15.1 Übersicht Hinweisaufkleber



① Typenschild Kanada

② Typenschild USA

- ③ Information Kettenspannung
- ④ Information Inbetriebnahme

- ⑤ Information Emissionskontrolle
- ⑥ Information Geräuschemission

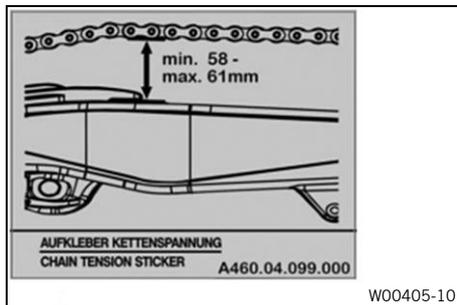
2.15.2 Hinweisaufkleber im Detail

MANUFACTURED BY/FABRIQUÉ PAR: KTM AG					
GVPR/PNBV: 335 KG		DATE: 08/24			
V.I.N./N.I.V.: DUMMY*					
TYPE: MC					
	GAWR/PNBE		TIRE/PNEU-DIMENSION-RIM/JANTE		COLD INFL. PRESS PRESS. DE GONFL. À FROID
					PSI/LPC KPA
1st	145 KG		90/90-21	1.6-21	26 180
2nd	190 KG		140/80-18	2.15-18	26 180
THIS VEHICLE CONFORMS TO ALL APPLICABLE STANDARDS PRESCRIBED UNDER THE CANADIAN MOTOR VEHICLE SAFETY REGULATIONS IN EFFECT ON THE DATE OF MANUFACTURE - CE VÉHICULE EST CONFORME À TOUTES LES NORMES QUI LUI SONT APPLICABLES ES VERTU DU RÉGLEMENT SUR LA SÉCURITÉ DES VÉHICULES AUTOMOBILES DU CANADA EN VIGUEUR À LA DATE DE SA FABRICATION					
					B06501-10

Typenschild Kanada

KTM MFD. BY KTM AG AUSTRIA					
MOTORCYCLE				DATE	08/24
GVWR	739 lbs	335 kg			
GAWR FRONT	320 lbs	145 kg WITH	90/90-21 TIRE,	54S TYPE,	
	1.6-21 RIM, AT	26 psi 1.8 bar COLD			
GAWR REAR	419 lbs	190 kg WITH	140/80-18 TIRE,	70R TYPE,	
	2.15-18 RIM, AT	26 psi 1.8 bar COLD			
THIS VEHICLE CONFORMS TO ALL APPLICABLE U.S. FEDERAL MOTOR VEHICLE SAFETY STANDARDS IN EFFECT ON THE DATE OF MANUFACTURER SHOWN ABOVE.					
DUMMY*					B06502-10

Typenschild USA



W00405-10

Information Kettenspannung

ACHTUNG
Lesen Sie vor der ersten Inbetriebnahme des Fahrzeuges die gesamte Bedienungsanleitung aufmerksam durch!

IMPORTANT
Please read the entire owner's manual carefully before putting the vehicle into operation for the first time.

ATTENZIONE
Prima della messa in funzione iniziale del veicolo, leggere attentamente l'intero manuale d'uso!

ATTENTION
Lire attentivement l'ensemble du manuel d'utilisation avant de mettre le véhicule en service !

ATENCIÓN
¡Lea atentamente la totalidad del manual de instrucciones antes de poner en servicio por primera vez el vehículo!

W00404-10

Information Inbetriebnahme

Information Emissionskontrolle

VEHICLE EMISSION CONTROL INFORMATION	
KTM MANUFACTURER: KTM AG, Mattighofen, Austria	
IMPORTER: KTM NORTH AMERICA, INC.	
ENGINE DISPLACEMENT	311 cc
ENGINE FAMILY	SKTXC311E8F
EVAPORATIVE FAMILY	SKTXU0014SLE
PERMEATION FAMILY	SKTXP504RP7
MODEL NAME	500 EXC-F
THIS VEHICLE CONFORMS WITH US EPA AND CALIFORNIA REGULATIONS APPLICABLE TO 2025 MODEL YEAR NEW MOTORCYCLES AND IS CERTIFIED TO 0.8 GKM HC+NOX, 12 GKM CO EXHAUST EMISSION STANDARDS IN CALIFORNIA.	
ENGINE TUNEUP SPECIFICATIONS:	
IGNITION TIMING:	NON ADJUSTABLE
IDLE SPEED:	1850 +/- 50 RPM IN NEUTRAL
IDLE MIXTURE:	NON ADJUSTABLE
VALVE CLEARANCE:	0.10 - 0.15 mm INTAKE 0.12 - 0.17 mm EXHAUST
SPARK PLUG:	NGK LZMAR8BI-10
SPARK PLUG GAP:	1.0 mm
FUEL:	UNLEADED GASOLINE ONLY - 91 (R+M)2 OCTANE OR HIGHER
OIL:	SAE 10 W 50
B06503-10	

MOTORCYCLE NOISE EMISSION CONTROL INFORMATION	
KTM AG, AUSTRIA	
THIS 2025 KTM400511 MOTORCYCLE, A490.05.182.000 MEETS EPA NOISE EMISSION REQUIREMENTS OF 80 dBA AT 5400 RPM BY THE FEDERAL TEST PROCEDURE. MODIFICATIONS WHICH CAUSE THIS MOTORCYCLE TO EXCEED FEDERAL NOISE STANDARDS ARE PROHIBITED BY U.S. FEDERAL LAW. SEE OWNER'S MANUAL.	
Motorcycle Type :	500 EXC-F
B06504-10	

Information Geräuschemission

3.1 Herstellergarantie, Gewährleistung

Die im Serviceplan vorgeschriebenen Arbeiten müssen ausschließlich in einer autorisierten KTM-Fachwerkstatt durchgeführt und im elektronischen Servicenachweis bestätigt werden, da sonst jeglicher Garantieanspruch verloren geht. Bei Schäden und Folgeschäden, die durch Manipulationen und/oder Umbauten am Fahrzeug verursacht wurden, kann keine Herstellergarantie gewährt werden.

3.2 Betriebsmittel, Hilfsstoffe

Betriebsmittel und Hilfsstoffe laut Bedienungsanleitung und Spezifikation verwenden.

3.3 Ersatzteile, Zubehör

Aus Sicherheitsgründen dürfen nur Ersatzteile und Zubehörprodukte verwendet werden, die von KTM freigegeben sind. Die Montage muss in einer autorisierten KTM-Fachwerkstatt erfolgen. Für andere Produkte und daraus entstandene Schäden übernimmt KTM keine Haftung.

Einige Ersatzteile und Zubehörprodukte sind bei den jeweiligen Beschreibungen in Klammern angegeben. Autorisierte KTM-Händler sind gern behilflich.

Die aktuellen **KTM PowerParts** sind fahrzeugspezifisch auf der KTM-Website aufgelistet.

Internationale KTM-Website: <https://www.ktm.com>

3.4 Service

Die Voraussetzung für den fehlerfreien Betrieb und die Vermeidung von vorzeitigem Verschleiß ist die Einhaltung der in der Bedienungsanleitung genannten Service-, Pflege- und Einstellarbeiten von Motor und Fahrwerk. Eine falsche Fahrwerksabstimmung kann Beschädigungen und Brüche an Fahrwerkskomponenten hervorrufen.

Der Einsatz des Fahrzeuges unter erschwerten Bedingungen, z. B. Sand, nasser, staubiger oder schlammiger Strecke/Gelände, kann zu deutlich erhöhtem Verschleiß an Bauteilen wie Antriebsstrang, Bremsanlagen, Luftfilter oder Federungskomponenten führen. Darum kann eine Kontrolle oder der Austausch von Teilen schon vor Erreichen des nächsten Serviceintervalls erforderlich sein.

Beachten Sie unbedingt die vorgeschriebenen Einfahrzeiten und Serviceintervalle. Deren genaue Einhaltung trägt wesentlich zur Erhöhung der Lebensdauer Ihres Motorrades bei.

Bei Laufleistungs- und Zeitintervallen ist das zuerst eintretende Intervall ausschlaggebend.

3.5 Abbildungen

Die Abbildungen in diesem Dokument enthalten zum Teil Sonderausstattungen.

Zur besseren Darstellung und Erklärung können einige Teile ausgebaut oder nicht abgebildet sein. Ein Ausbau ist nicht immer zwingend notwendig, um die beschriebenen Tätigkeiten durchzuführen. Die textlichen Angaben haben Vorrang.

3.6 Kundendienst

Fragen zum Fahrzeug und zu KTM beantworten autorisierte KTM-Händler gern.

Die Liste der autorisierten KTM-Händler ist auf der KTM-Website hinterlegt.

Internationale KTM-Website: <https://www.ktm.com>

4.1 Fahrzeugansicht vorn links (Symboldarstellung)

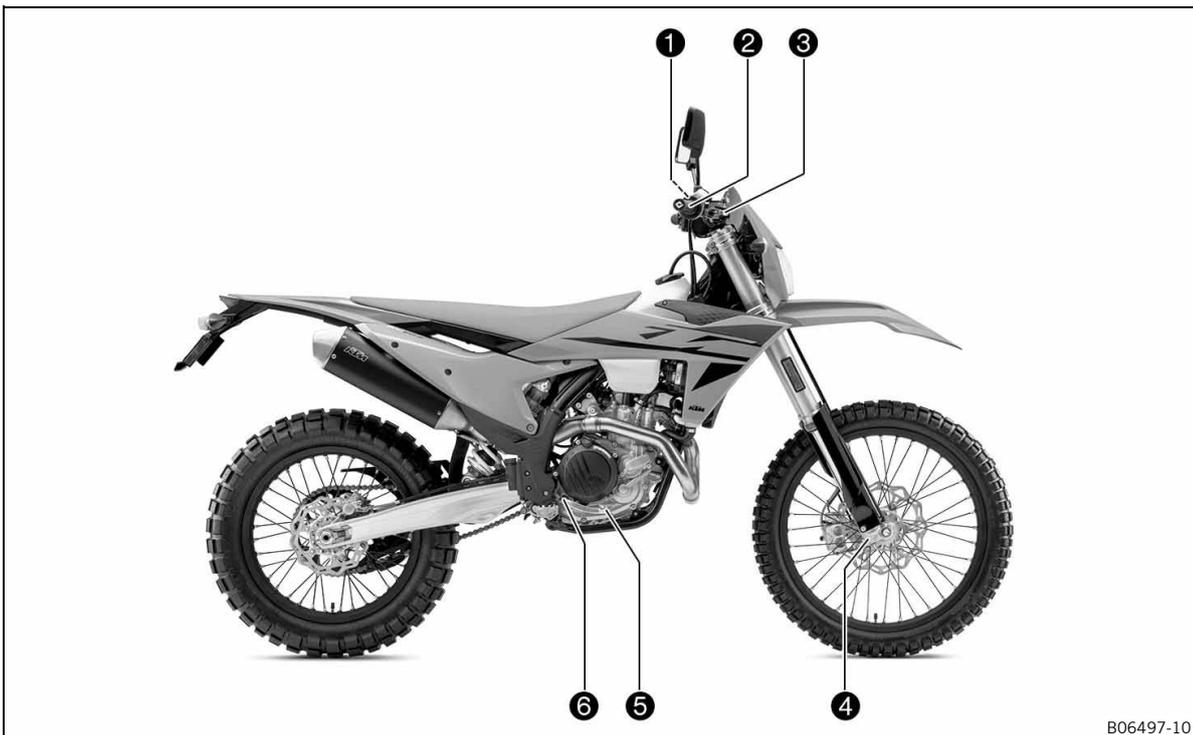


B06496-10

- ① Kupplungshebel  (S. 22)
- ② Hupentaste  (S. 22)
- ② Lichtschalter  (S. 23)
- ② Blinkerschalter  (S. 23)
- ③ Kraftstofftankverschluss

- ④ Luftfilterkasten-Deckel
- ⑤ Seitenständer  (S. 27)
- ⑥ Motornummer  (S. 21)
- ⑦ Schalthebel  (S. 27)

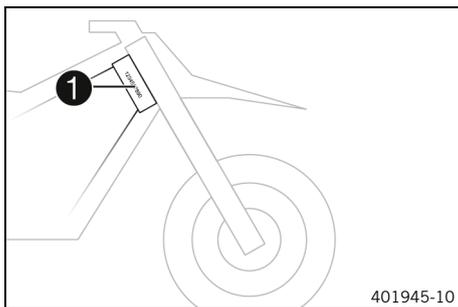
4.2 Fahrzeugansicht hinten rechts (Symboldarstellung)



B06497-10

- | | |
|--|---|
| ① Starttaste  (S. 23) | ④ Gabelartikelnummer  (S. 21) |
| ① Abstelltaste  (S. 23) | ⑤ Fußbremshebel  (S. 27) |
| ② Gasdrehgriff  (S. 22) | ⑥ Schauglas Bremsflüssigkeit hinten |
| ③ Handbremshebel  (S. 22) | |

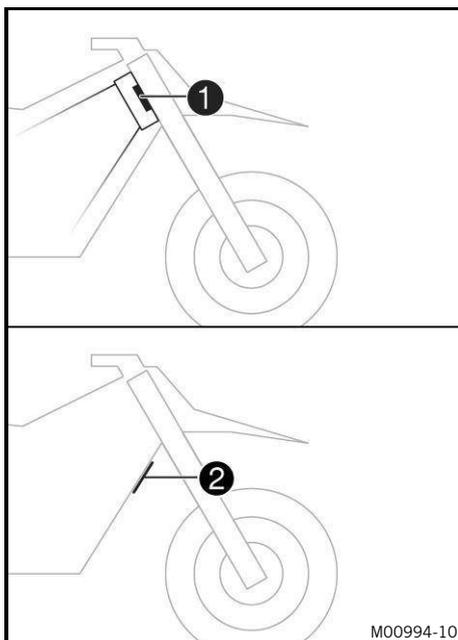
5.1 Fahrzeugidentifikationsnummer



Die Fahrzeugidentifikationsnummer **1** ist im Rahmen hinter dem Steuerkopf rechts unten eingeprägt.

Die Fahrzeugidentifikationsnummer ist auch am Typenschild eingetragen.

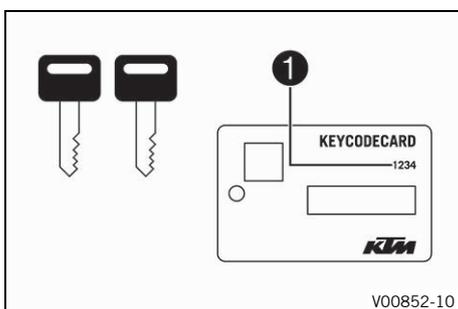
5.2 Typenschild



Das Typenschild **1** ist auf dem Steuerkopf vorn angebracht.

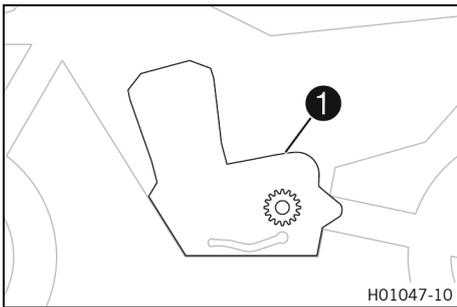
Das zusätzliche Typenschild für Kanada **2** ist auf dem Brustrohr vorn angebracht.

5.3 Schlüsselnummer



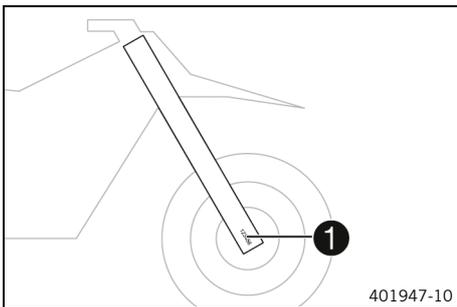
Die Schlüsselnummer **1** für das Lenkschloss ist am Schlüsselverbinder eingeprägt.

5.4 Motornummer



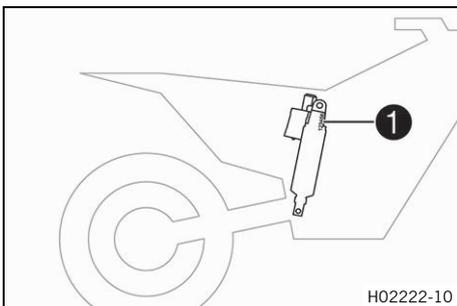
Die Motornummer ❶ ist an der linken Motorseite oberhalb des Kettenritzels eingeprägt.

5.5 Gabelartikelnummer



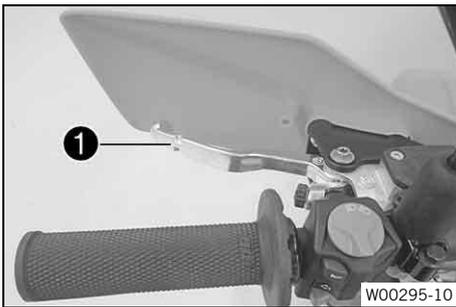
Die Gabelartikelnummer ❶ ist auf der Innenseite der Gabelfaust eingeprägt.

5.6 Federbein-Artikelnummer



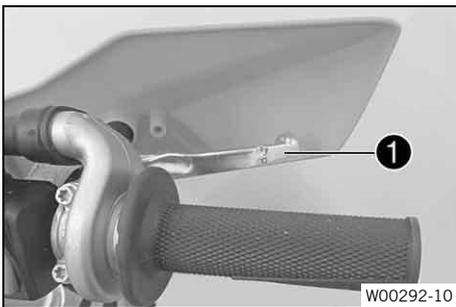
Die Federbein-Artikelnummer ❶ ist am Federbein-Oberteil über dem Einstellring zur Motorseite hin eingeprägt.

6.1 Kupplungshebel



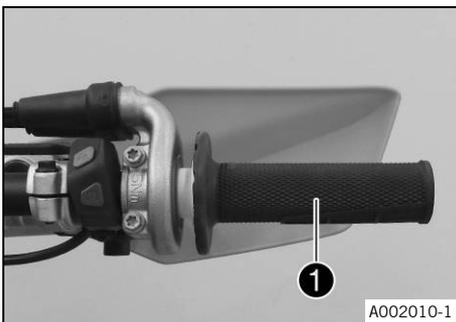
Der Kupplungshebel ❶ ist am Lenker links angebracht. Die Kupplung wird hydraulisch betätigt und stellt sich automatisch nach.

6.2 Handbremshebel



Der Handbremshebel ❶ ist am Lenker rechts angebracht. Mit dem Handbremshebel wird die Vorderradbremse betätigt.

6.3 Gasdrehgriff



Der Gasdrehgriff ❶ ist am Lenker rechts angebracht.

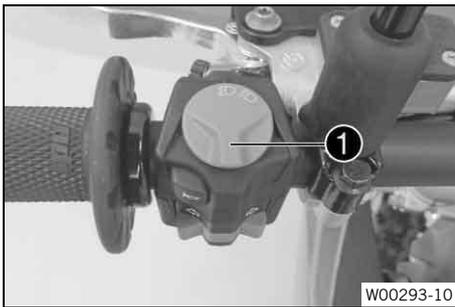
6.4 Hupentaste



Die Hupentaste ❶ ist am Lenker links angebracht.

Zustand	Bedeutung
Hupentaste  in der Grundstellung	Keine Funktion
Hupentaste  gedrückt – in dieser Stellung wird die Hupe betätigt.	In dieser Stellung wird die Hupe betätigt.

6.5 Lichtschalter



Der Lichtschalter ❶ ist am Lenker links angebracht.

Zustand	Bedeutung	
	Abblendlicht ein.	In dieser Stellung sind das Abblendlicht und Rücklicht eingeschaltet.
	Fernlicht ein.	In dieser Stellung sind das Fernlicht und Rücklicht eingeschaltet.

6.6 Blinkerschalter



Der Blinkerschalter ❶ ist am Lenker links angebracht.

Zustand	Bedeutung	
	Blinkerschalter nach links gedrückt	Blinker links ein.
	Blinkerschalter nach rechts gedrückt	Blinker rechts ein.

6.7 Starttaste



Die Starttaste ❶ ist am Lenker rechts angebracht.

Zustand	Bedeutung	
Starttaste (Ⓢ) in der Grundstellung	Keine Funktion.	
Starttaste (Ⓢ) gedrückt – in dieser Stellung wird der Startermotor betätigt.	In dieser Stellung wird der Startermotor betätigt.	

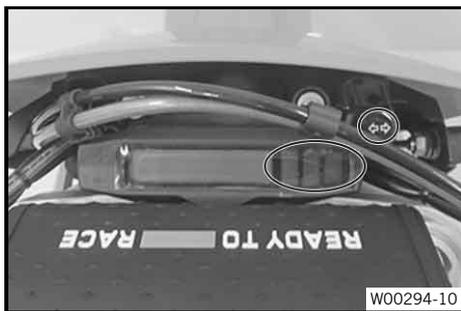
6.8 Abstelltaste



Die Abstelltaste ❶ ist am Lenker rechts angebracht.

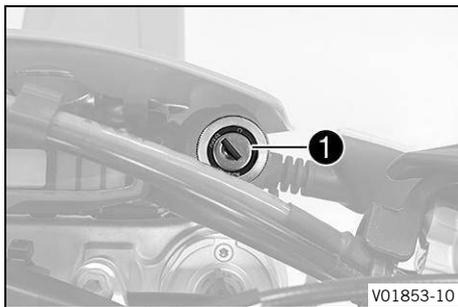
Zustand	Bedeutung	
Die Abstelltaste ist nicht gedrückt.	In dieser Stellung ist der Zündstromkreis geschlossen, der Motor kann gestartet werden.	
Die Abstelltaste wird gedrückt gehalten.	In dieser Stellung ist der Zündstromkreis unterbrochen, der laufende Motor geht aus, der stehende Motor springt nicht an.	

6.9 Kontrollleuchtenübersicht



Zustand		Bedeutung
	Fernlicht-Kontrollleuchte leuchtet blau.	Fernlicht ist eingeschaltet.
	Fehlfunktion-Kontrollleuchte leuchtet/blinkt gelb.	Die OBD hat einen Fehler in der Fahrzeugelektronik erkannt. Verkehrsgerecht anhalten und eine autorisierte KTM-Fachwerkstatt kontaktieren.
	Kraftstoffstand-Warnleuchte leuchtet gelbt.	Kraftstoffstand hat die Reservemarke erreicht.
	Blinkerkontrollleuchte blinkt grün.	Blinker ist eingeschaltet.

6.10 Zündschloss



Das Zündschloss **1** befindet sich rechts neben dem Kombiinstrument.

6.11 Kraftstofftankverschluss öffnen



GEFAHR

Brandgefahr Kraftstoff ist leicht entflammbar.

Kraftstoff dehnt sich bei Erwärmung aus und kann bei Überfüllung aus dem Kraftstofftank austreten.

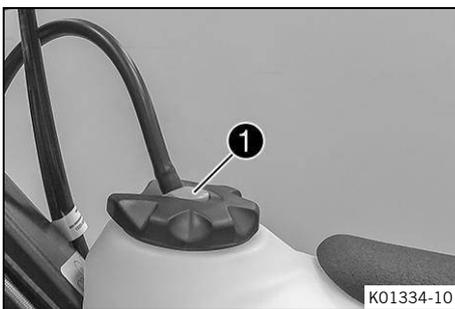
- Betanken Sie das Fahrzeug nicht in der Nähe offener Flammen, glühender oder glimmender Gegenstände.
- Stellen Sie sicher, dass während des Tankvorgangs niemand in der Nähe des Fahrzeugs raucht.
- Stellen Sie den Motor ab, wenn Sie Kraftstoff tanken.
- Stellen Sie sicher, dass kein Kraftstoff verschüttet wird, insbesondere nicht auf heiße Teile des Fahrzeuges.
- Wischen Sie dennoch verschütteten Kraftstoff sofort auf.
- Überfüllen Sie den Kraftstofftank nicht.

**WARNUNG****Vergiftungsgefahr** Kraftstoff ist gesundheitsschädlich.

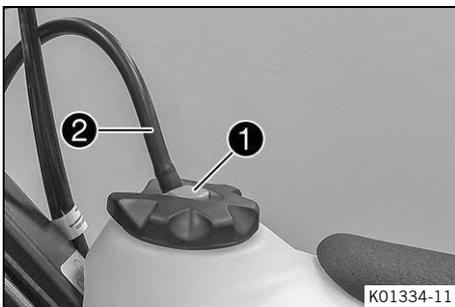
- Lassen Sie Kraftstoff nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
- Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kraftstoff verschluckt wurde.
- Atmen Sie Kraftstoffdämpfe nicht ein.
- Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle sofort mit viel Wasser ab.
- Spülen Sie die Augen gründlich mit Wasser und suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kraftstoff in die Augen gelangt ist.
- Wechseln Sie die Kleidung, wenn Kraftstoff auf die Kleidung gelangt ist.
- Bewahren Sie Kraftstoff in einem geeigneten Behälter ordnungsgemäß und außerhalb der Reichweite von Kindern auf.

**HINWEIS****Umweltgefährdung** Unsachgemäßer Umgang mit Kraftstoff gefährdet die Umwelt.

- Lassen Sie Kraftstoff nicht in das Grundwasser, den Boden oder die Kanalisation gelangen.



- Entriegelungsknopf **1** drücken, Kraftstofftankverschluss gegen den Uhrzeigersinn drehen und nach oben abnehmen.

6.12 Kraftstofftankverschluss schließen

- Kraftstofftankverschluss aufsetzen und im Uhrzeigersinn drehen, bis der Entriegelungsknopf **1** einrastet.

Schlauch der Kraftstofftankentlüftung **2** knickfrei verlegen.

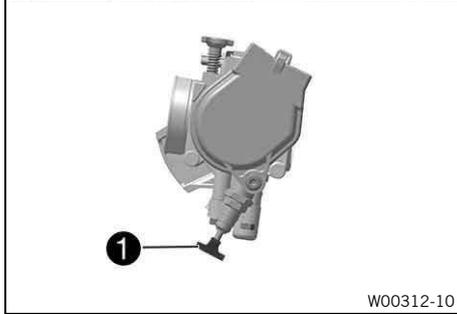
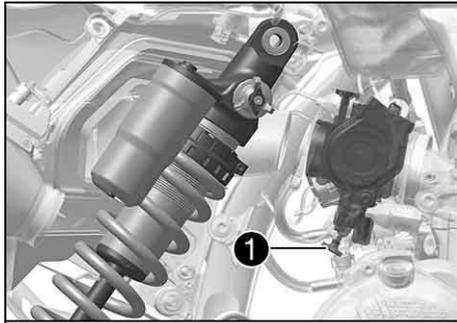
6.13 Kaltstartknopf

Bei kaltem Motor und geringer Umgebungstemperatur verlängert die elektronische Kraftstoffeinspritzung die Einspritzzeit. Um die erhöhte Kraftstoffmenge zu verbrennen, wird dem Motor zusätzlich Sauerstoff zugeführt, indem der Kaltstartknopf gedrückt wird.

Wenn kurz Gas gegeben und der Gasdrehgriff losgelassen wird, oder der Gasdrehgriff nach vorn gedreht wird, springt der Kaltstartknopf in die Ausgangsposition zurück.

**Hinweis**

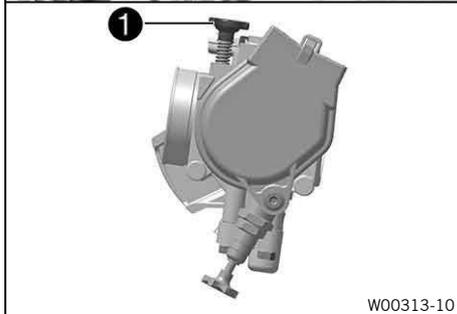
Kontrollieren, ob der Kaltstartknopf in die Grundstellung zurückgekehrt ist.



Der Kaltstartknopf ① ist am Drosselklappenkörper unten angebracht

Zustand	Bedeutung
Kaltstartknopf aktiviert	Kaltstartknopf ist bis zum Anschlag hineingedrückt
Kaltstartknopf deaktiviert	Kaltstartknopf ist in Grundstellung

6.14 Leerlaufdrehzahl-Regulierschraube



Die Leerlaufeinstellung am Drosselklappenkörper wirkt sich stark auf das Startverhalten, eine stabile Leerlaufdrehzahl und das Ansprechverhalten beim Gasgeben aus.

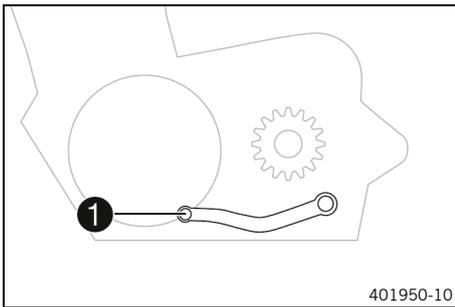
Ein Motor mit korrekt eingestellter Leerlaufdrehzahl lässt sich leichter starten als ein Motor mit falsch eingestellter Leerlaufdrehzahl.

Die Leerlaufdrehzahl wird mit der Leerlaufdrehzahl-Regulierschraube ① eingestellt.

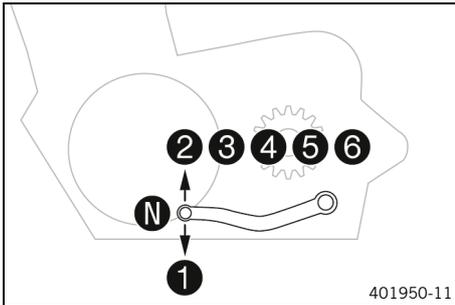
Drehen der Leerlaufdrehzahl-Regulierschraube im Uhrzeigersinn erhöht die Leerlaufdrehzahl.

Drehen der Leerlaufdrehzahl-Regulierschraube gegen den Uhrzeigersinn senkt die Leerlaufdrehzahl.

6.15 Schalthebel

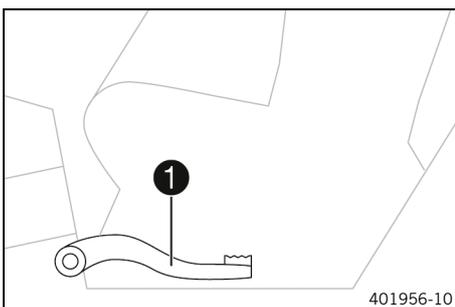


Der Schalthebel ① ist am Motor links montiert.



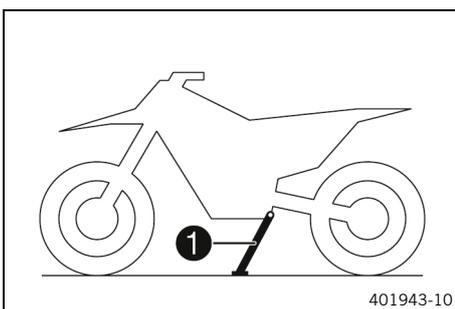
Die Lage der Gänge ist aus der Abbildung ersichtlich. Die Neutral- oder Leerlaufstellung befindet sich zwischen dem 1. und 2. Gang.

6.16 Fußbremshebel

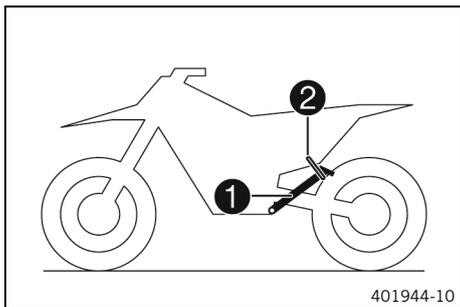


Der Fußbremshebel ① befindet sich vor der rechten Fußraste. Mit dem Fußbremshebel wird die Hinterradbremse betätigt.

6.17 Seitenständer



Der Seitenständer ① ist an der linken Fahrzeugseite angebracht.



Der Seitenständer dient zum Abstellen des Motorrads.

i Hinweis

Während der Fahrt muss der Seitenständer **1** hochgeklappt und mit dem Haltegummi **2** gesichert sein.

6.18 Lenkschloss



Das Lenkschloss **1** ist am Steuerkopf links angebracht. Durch das Lenkschloss kann die Lenkung gesperrt werden. Ein Lenken und damit Fahren ist nicht mehr möglich.

6.19 Lenkung absperren

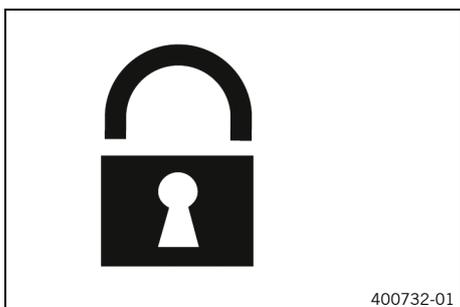
HINWEIS

Materialschaden Falsches Vorgehen beim Parken beschädigt das Fahrzeug.

Wenn das Fahrzeug wegrollt oder umfällt, können Schäden entstehen.

Die Bauteile zum Abstellen des Fahrzeuges sind nur für das Fahrzeuggewicht ausgelegt.

- Stellen Sie das Fahrzeug auf festem und ebenem Untergrund ab.
- Stellen Sie sicher, dass sich niemand auf das Fahrzeug setzt, wenn das Fahrzeug auf einem Ständer geparkt ist.



- Fahrzeug abstellen.
- Den Lenker ganz nach rechts einschlagen.
- Lenkschloss regelmäßig schmieren.

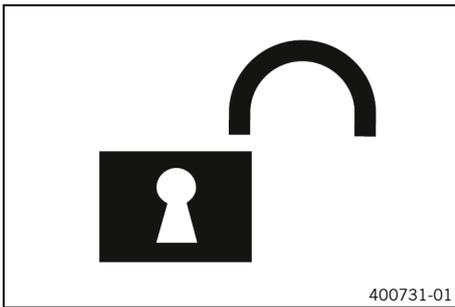
Universallölspray (S. 167)

- Schlüssel für Lenkschloss in das Lenkschloss (S. 28) stecken, nach links drehen, eindrücken und nach rechts drehen. Schlüssel für Lenkschloss abziehen.
- ✓ Eine Lenkbewegung ist nicht mehr möglich.

i Hinweis

Schlüssel für Lenkschloss nie im Lenkschloss stecken lassen.

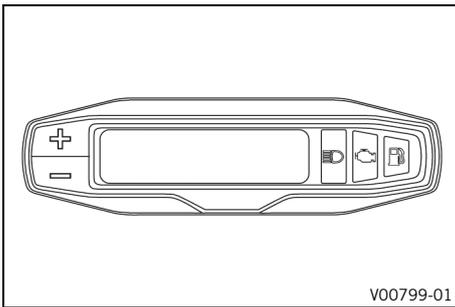
6.20 Lenkung entsperren



- Schlüssel für Lenkschloss in das Lenkschloss  (S. 28) stecken, nach links drehen, herausziehen und nach rechts drehen. Schlüssel für Lenkschloss abziehen.
 - ✓ Eine Lenkbewegung ist wieder möglich.

i Hinweis Schlüssel für Lenkschloss nie im Lenkschloss stecken lassen.

7.1 Kombiinstrument-Übersicht



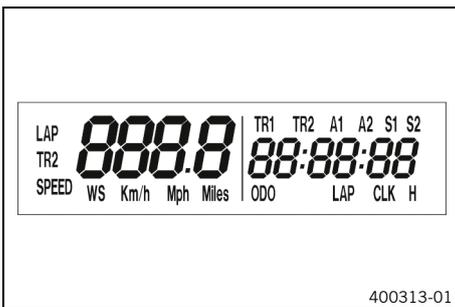
- Mit der Taste  werden verschiedene Funktionen gesteuert.
- Mit der Taste  werden verschiedene Funktionen gesteuert.

Hinweis

Im Auslieferungszustand ist nur der Anzeigemodus **SPEED/H** und **SPEED/ODO** aktiviert.

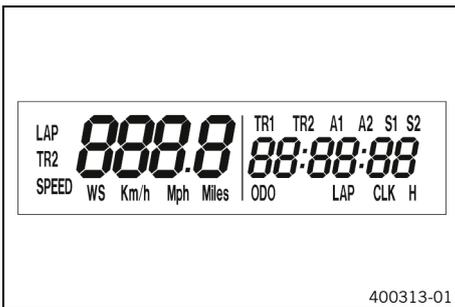
7.2 Aktivierung und Test

7.2.1 Kombiinstrument aktivieren



Das Kombiinstrument wird aktiviert, wenn eine der Tasten gedrückt wird oder vom Raddrehzahlsensor ein Impuls kommt.

7.2.2 Display-Test



Zur Funktionskontrolle des Displays leuchten kurz alle Anzeigesegmente auf.

7.2.3 WS (wheel size)



Nach der Funktionskontrolle des Displays wird kurz der Radumfang **WS** (wheel size) eingeblendet.



Hinweis

Die Zahl 2205 entspricht dem Umfang des 21" Vorderrades mit Serienreifen.

Danach wechselt die Anzeige in den zuletzt gewählten Modus.

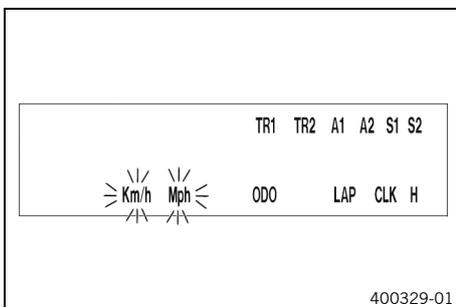
7.3 Kilometer oder Meilen einstellen



Hinweis

Wenn man die Einheit wechselt, bleibt der Wert **ODO** erhalten und wird entsprechend umgerechnet. Die Werte **TR1**, **TR2**, **A1**, **A2** und **S1** werden beim Umstellen gelöscht.

Bedingung: Motorrad steht



- Taste so oft kurz drücken, bis die Anzeige **H** rechts unten im Display erscheint.
- Taste 2 - 3 Sekunden drücken.
 - ✓ Das Setup-Menü wird angezeigt und die aktivierten Funktionen werden eingeblendet.
- Taste so oft kurz drücken, bis die Anzeige **Km/h / Mph** blinkt.

- Eine der folgenden Alternativen wählen.

Km/h einstellen

- Taste drücken.

Mph einstellen

- Taste drücken.

- 3 - 5 Sekunden warten.

- ✓ Die Einstellungen werden gespeichert.



Hinweis

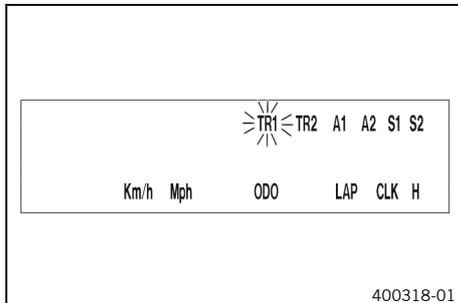
Wird 10 - 12 Sekunden keine Taste gedrückt oder ein Impuls vom Raddrehzahlsensor kommt, werden die Einstellungen automatisch gespeichert und das Setup-Menü geschlossen.

7.4 Kombiinstrument einstellen

i Hinweis

Im Auslieferungszustand ist nur der Anzeigemodus **SPEED/H** und **SPEED/ODO** aktiviert.

Bedingung: Motorrad steht



- Taste **+** so oft kurz drücken, bis die Anzeige **H** rechts unten im Display erscheint.
- Taste **+** 2 - 3 Sekunden drücken.
- ✓ Das Setup-Menü wird angezeigt und die aktivierten Funktionen werden eingeblendet.

i Hinweis

Wenn 10-12 Sekunden keine Taste gedrückt wird, werden die Einstellungen automatisch gespeichert. Wird 20 Sekunden keine Taste gedrückt oder ein Impuls vom Raddrehzahlsensor kommt, werden die Einstellungen automatisch gespeichert und das Setup-Menü geschlossen.

- Taste **+** so oft kurz drücken, bis die gewünschte Funktion blinkt.
- ✓ Die gewählte Funktion blinkt.
- Eine der folgenden Alternativen wählen.

Funktion aktivieren

- Taste **+** drücken.
- ✓ Symbol bleibt im Display erhalten und Anzeige wechselt zur nächsten Funktion.

Funktion deaktivieren

- Taste **-** drücken.
- ✓ Symbol im Display erlischt und Anzeige wechselt zur nächsten Funktion.

7.5 Uhrzeit einstellen

Bedingung: Motorrad steht



- Taste **+** so oft kurz drücken, bis die Anzeige **CLK** rechts unten im Display erscheint.
- Taste **+** 2 - 3 Sekunden drücken.
- ✓ Stundenanzeige blinkt.
- Stundenanzeige mit der Taste **+** bzw. Taste **-** einstellen.
- 3 - 5 Sekunden warten.
- ✓ Das nächste Segment der Anzeige blinkt und kann eingestellt werden.

- Durch Drücken der **Taste +** und der **Taste -** können die folgenden Segmente, analog der Stundenanzeige, eingestellt werden.



Hinweis

Die Sekunden können nur auf Null gesetzt werden. Wird 15-20 Sekunden keine Taste gedrückt oder ein Impuls vom Raddrehzahlsensor kommt, werden die Einstellungen automatisch gespeichert und das Setup-Menü geschlossen.



7.6 Rundenzeit abfragen



Hinweis

Diese Funktion kann nur dann aufgerufen werden, wenn Rundenzeiten gestoppt wurden.

Bedingung: Motorrad steht



- Taste **+** so oft kurz drücken, bis die Anzeige **LAP** rechts unten im Display erscheint.
- Taste **+** kurz drücken.
 - ✓ Auf der linken Seite des Display wird **LAP 1** angezeigt.
- Die Runden 1-10 können mit der **Taste -** abgerufen werden.
- Die **Taste +** 3-5 Sekunden gedrückt halten.
 - ✓ Die Rundenzeiten werden gelöscht.
- Taste **+** kurz drücken.
 - ✓ nächster Anzeigemodus



Hinweis

Kommt ein Impuls vom Raddrehzahlsensor, wechselt die linke Seite des Displays in den **SPEED**-Modus zurück.



7.7 Anzeigemodus SPEED (Geschwindigkeit)



- Taste **+** so oft kurz drücken, bis die Anzeige **SPEED** links im Display erscheint.
- Im Anzeigemodus **SPEED** wird die aktuelle Geschwindigkeit angezeigt.
Die aktuelle Geschwindigkeit kann in **Km/h** oder in **Mph** angezeigt werden.

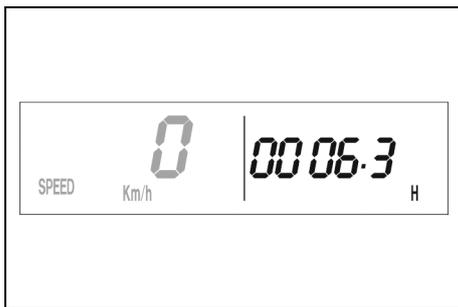


Hinweis

Länderspezifische Einstellung vornehmen.

Sobald ein Impuls vom Vorderrad kommt, wechselt die linke Seite des Displays in den Modus **SPEED** und aktuelle Geschwindigkeit wird eingeblendet.

7.8 Anzeigemodus SPEED/H (Betriebsstunden)



Bedingung: Motorrad steht

- Taste **+** so oft kurz drücken, bis die Anzeige **H** rechts unten im Display erscheint.

Im Anzeigemodus **H** werden die Betriebsstunden des Motors angezeigt.

Der Betriebsstundenzähler speichert die Gesamtfahrzeit.

i Hinweis

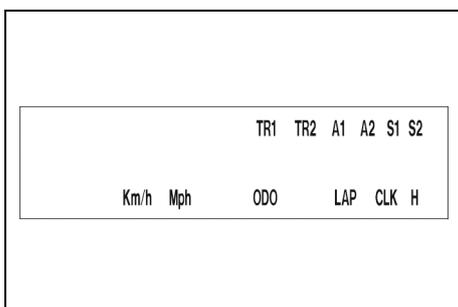
Der Betriebsstundenzähler ist für die Einhaltung der Servicearbeiten notwendig.

Ist das Kombiinstrument beim Anfahren im Anzeigemodus **H**, wechselt es automatisch in den Anzeigemodus **ODO**.

Der Anzeigemodus **H** wird während der Fahrt unterdrückt.

- Taste + 2 - 3 Sekunden drücken.	Anzeige wechselt in das Setup-Menü der Funktionen.
- Taste + kurz drücken.	nächster Anzeigemodus
- Taste - 2 - 3 Sekunden drücken.	keine Funktion
- Taste - kurz drücken.	keine Funktion

7.9 Setup-Menü



Bedingung: Motorrad steht

- Taste **+** so oft kurz drücken, bis die Anzeige **H** rechts unten im Display erscheint.

- Taste **+** 2 - 3 Sekunden drücken.

Das Setup-Menü zeigt die aktivierten Funktionen an.

i Hinweis

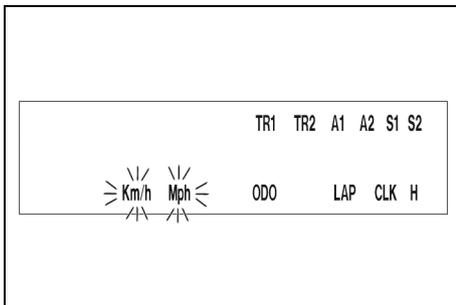
Die Taste **+** so oft kurz drücken, bis die gewünschte Funktion erreicht wird.

Wenn 20 Sekunden keine Taste gedrückt wird, werden die Einstellungen automatisch gespeichert.

- Taste + kurz drücken.	aktiviert die blinkende Anzeige und wechselt zur nächsten Anzeige
- Taste + 2 - 3 Sekunden drücken.	keine Funktion

– Taste  kurz drücken.	deaktiviert die blinkende Anzeige und wechselt zur nächsten Anzeige
– Taste  2 - 3 Sekunden drücken.	keine Funktion
– 3 - 5 Sekunden warten.	wechselt zur nächsten Anzeige ohne Veränderung
– 10 - 12 Sekunden warten.	Setup-Menü startet, speichert die Einstellungen und wechselt zu H oder ODO .

7.10 Maßeinheit einstellen



Bedingung: Motorrad steht

- Taste  so oft kurz drücken, bis die Anzeige **H** rechts unten im Display erscheint.
- Taste  2 - 3 Sekunden drücken.
- Taste  so oft kurz drücken, bis die Anzeige **Km/h / Mph** blinkt.

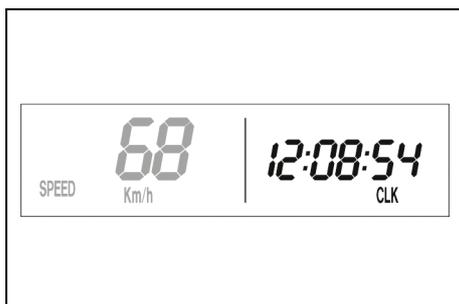
Im Maßeinheiten Modus kann die Maßeinheit umgeschaltet werden.

Hinweis

Wenn 5 Sekunden keine Taste gedrückt wird, werden automatisch die Einstellungen gespeichert.

– Taste  kurz drücken.	Einstieg in die Auswahl, aktiviert Km/h Anzeige
– Taste  2 - 3 Sekunden drücken.	keine Funktion
– Taste  kurz drücken.	aktiviert Mph Anzeige
– Taste  2 - 3 Sekunden drücken.	keine Funktion
– 3 - 5 Sekunden warten.	wechselt zur nächsten Anzeige, wechselt von der Auswahl in das Setup-Menü
– 10 - 12 Sekunden warten.	speichert und schließt das Setup-Menü

7.11 Anzeigemodus SPEED/CLK (Uhrzeit)

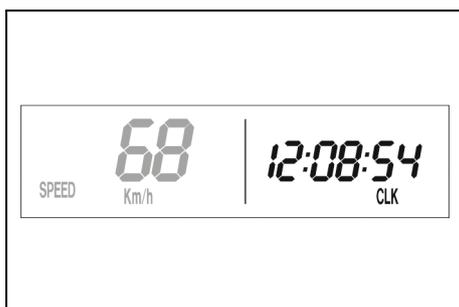


- Taste **+** so oft kurz drücken, bis die Anzeige **CLK** rechts unten im Display erscheint.

Im Anzeigemodus **CLK** wird die Uhrzeit angezeigt.

- Taste + 2 - 3 Sekunden drücken.	Anzeige wechselt in das Setup-Menü der Uhr.
- Taste + kurz drücken.	nächster Anzeigemodus
- Taste - 2 - 3 Sekunden drücken.	keine Funktion
- Taste - kurz drücken.	keine Funktion

7.12 Uhrzeit einstellen



Bedingung: Motorrad steht

- Taste **+** so oft kurz drücken, bis die Anzeige **CLK** rechts unten im Display erscheint.
- Taste **+** 2 - 3 Sekunden drücken.

- Taste + 2 - 3 Sekunden drücken.	erhöht den Wert
- Taste + kurz drücken.	erhöht den Wert
- Taste - 2 - 3 Sekunden drücken.	verringert den Wert
- Taste - kurz drücken.	verringert den Wert
- 3 - 5 Sekunden warten.	wechselt zum nächsten Wert
- 10 - 12 Sekunden warten.	Verlassen des Setup-Menüs

7.13 Anzeigemodus SPEED/LAP (Rundenzeit)



- Taste **+** so oft kurz drücken, bis die Anzeige **LAP** rechts unten im Display erscheint.

Im Anzeigemodus **LAP** können mit der Stoppuhr bis zu 10 Rundenzeiten gestoppt werden.



Hinweis

Wenn die Rundenzeit nach dem Drücken der **Taste -** weiter läuft, sind 9 Speicherplätze belegt.

Die Runde 10 muss mit der **Taste +** gestoppt werden.

– Taste + 2 - 3 Sekunden drücken.	Die Stoppuhr und die Rundenzeit werden zurückgesetzt.
– Taste + kurz drücken.	nächster Anzeigemodus
– Taste - 2 - 3 Sekunden drücken.	Stoppt die Uhr.
– Taste - kurz drücken.	Startet die Uhr, oder stoppt die laufende Rundenzeit, speichert diese und die Stoppuhr startet die nächste Runde.

7.14 Rundenzeit abfragen



Bedingung: Motorrad steht

- Taste **+** so oft kurz drücken, bis die Anzeige **LAP** rechts unten im Display erscheint.
- Taste **+** kurz drücken.

– Taste + 2 - 3 Sekunden drücken.	Die Stoppuhr und die Rundenzeit werden zurückgesetzt.
– Taste + kurz drücken.	Runden von 1-10 auswählen
– Taste - 2 - 3 Sekunden drücken.	keine Funktion
– Taste - kurz drücken.	nächste Rundenzeit abrufen.

7.15 Anzeigemodus SPEED/ODO (Odometer)



- Taste **+** so oft kurz drücken, bis die Anzeige **ODO** rechts unten im Display erscheint.

Im Anzeigemodus **ODO** wird die gefahrene Gesamtwegstrecke angezeigt.

- Taste + 2 - 3 Sekunden drücken.	keine Funktion
- Taste + kurz drücken.	nächster Anzeigemodus
- Taste - 2 - 3 Sekunden drücken.	keine Funktion
- Taste - kurz drücken.	keine Funktion

7.16 Anzeigemodus SPEED/TR1 (Tripmaster 1)



- Taste **+** so oft kurz drücken, bis die Anzeige **TR1** rechts oben im Display erscheint.

Der **TR1** (Tripmaster 1) läuft immer mit und zählt bis 999,9.

Mit ihm kann die Streckenlänge bei Ausfahrten oder die Distanz zwischen zwei Tankstopps gemessen werden.

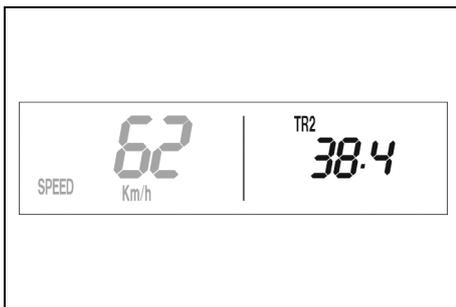
TR1 ist mit **A1** (Durchschnittsgeschwindigkeit 1) und **S1** (Stoppuhr 1) gekoppelt.

i Hinweis

Wird 999,9 überschritten, werden die Werte **TR1**, **A1** und **S1** automatisch auf 0,0 zurückgesetzt.

- Taste + 2 - 3 Sekunden drücken.	Anzeigen von TR1 , A1 und S1 werden auf 0,0 gesetzt.
- Taste + kurz drücken.	nächster Anzeigemodus
- Taste - 2 - 3 Sekunden drücken.	keine Funktion
- Taste - kurz drücken.	keine Funktion

7.17 Anzeigemodus SPEED/TR2 (Tripmaster 2)

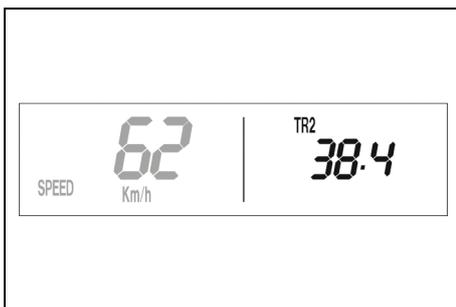


- Taste **+** so oft kurz drücken, bis die Anzeige **TR2** rechts oben im Display erscheint.

Der **TR2** (Tripmaster 2) läuft immer mit und zählt bis 999,9.

- Taste + 2 - 3 Sekunden drücken.	löscht Werte TR2 und A2 .
- Taste + kurz drücken.	nächster Anzeigemodus
- Taste - 2 - 3 Sekunden drücken.	verringert Wert TR2 .
- Taste - kurz drücken.	verringert Wert TR2 .

7.18 Einstellen von TR2 (Tripmaster 2)



Bedingung: Motorrad steht

- Taste **+** so oft kurz drücken, bis die Anzeige **TR2** rechts oben im Display erscheint.
- Taste **-** 2 - 3 Sekunden drücken, bis **TR2** blinkt.

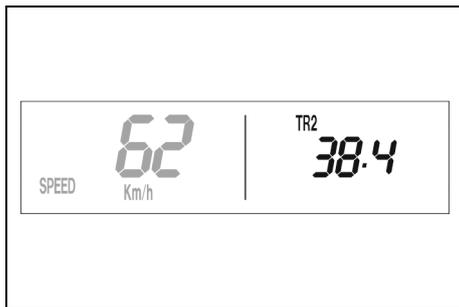
Der angezeigte Wert kann manuell mit der Taste **+** und der Taste **-** eingestellt werden. Eine sehr praktische Funktion bei Fahrten nach dem Roadbook.

i Hinweis

Der **TR2** Wert kann auch während der Fahrt manuell mit der Taste **+** und der Taste **-** korrigiert werden.

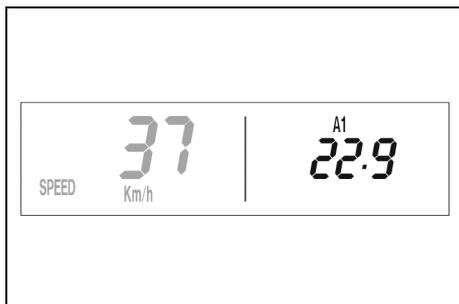
Wird 999,9 überschritten, wird der Wert **TR2** automatisch auf 0,0 zurückgesetzt.

- Taste + 2 - 3 Sekunden drücken.	erhöht Wert TR2 .
- Taste + kurz drücken.	erhöht Wert TR2 .
- Taste - 2 - 3 Sekunden drücken.	verringert Wert TR2 .
- Taste - kurz drücken.	verringert Wert TR2 .



– 10 - 12 Sekunden warten.	speichert und schließt das Setup-Menü.
----------------------------	--

7.19 Anzeigemodus SPEED/A1 (Durchschnittsgeschwindigkeit 1)



- Taste **+** so oft kurz drücken, bis die Anzeige **A1** rechts oben im Display erscheint.

A1 (Durchschnittsgeschwindigkeit 1) zeigt die Durchschnittsgeschwindigkeit auf Berechnungsbasis von **TR1** (Tripmaster 1) und **S1** (Stoppuhr 1) an.

Die Berechnung dieses Wertes wird mit dem ersten Impuls des Raddrehzahlsensors aktiviert und endet 3 Sekunden nach dem letzten Impuls.

– Taste + 2 - 3 Sekunden drücken.	Anzeigen von TR1 , A1 und S1 werden auf 0,0 gesetzt.
– Taste + kurz drücken.	nächster Anzeigemodus
– Taste - 2 - 3 Sekunden drücken.	keine Funktion
– Taste - kurz drücken.	keine Funktion

7.20 Anzeigemodus SPEED/A2 (Durchschnittsgeschwindigkeit 2)



- Taste **+** so oft kurz drücken, bis die Anzeige **A2** rechts oben im Display erscheint.

A2 (Durchschnittsgeschwindigkeit 2) zeigt die Durchschnittsgeschwindigkeit auf Basis der aktuellen Geschwindigkeit, wenn die Stoppuhr **S2** (Stoppuhr 2) läuft.

i Hinweis
Der angezeigte Wert kann von der tatsächlichen Durchschnittsgeschwindigkeit abweichen, wenn **S2** nach der Fahrt nicht gestoppt wurde.

– Taste + kurz drücken.	nächster Anzeigemodus
--------------------------------	-----------------------

– Taste + 2 - 3 Sekunden drücken.	keine Funktion
– Taste - 2 - 3 Sekunden drücken.	keine Funktion
– Taste - kurz drücken.	keine Funktion

7.21 Anzeigemodus SPEED/S1 (Stoppuhr 1)



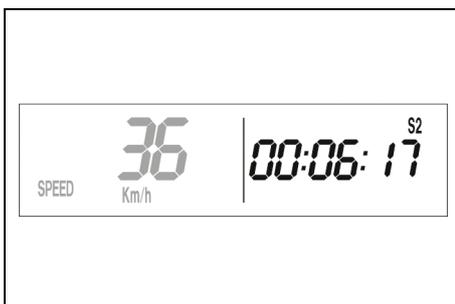
- Taste **+** so oft kurz drücken, bis die Anzeige **S1** rechts oben im Display erscheint.

S1 (Stoppuhr 1) zeigt die Fahrzeit auf Basis von **TR1** an und läuft weiter, sobald vom Raddrehzahlsensor ein Impuls kommt.

Die Berechnung dieses Wertes startet mit dem ersten Impuls des Raddrehzahlsensors und endet 3 Sekunden nach dem letzten Impuls.

– Taste + 2 - 3 Sekunden drücken.	Anzeigen von TR1 , A1 und S1 werden auf 0,0 gesetzt.
– Taste + kurz drücken.	nächster Anzeigemodus
– Taste - 2 - 3 Sekunden drücken.	keine Funktion
– Taste - kurz drücken.	keine Funktion

7.22 Anzeigemodus SPEED/S2 (Stoppuhr 2)



- Taste **+** so oft kurz drücken, bis die Anzeige **S2** rechts oben im Display erscheint.

S2 (Stoppuhr 2) ist eine manuelle Stoppuhr.

Wenn **S2** im Hintergrund läuft, blinkt die Anzeige **S2** im Display.

– Taste + 2 - 3 Sekunden drücken.	Anzeigen von S2 und A2 werden auf 0,0 gesetzt.
– Taste + kurz drücken.	nächster Anzeigemodus



- Taste  2 - 3 Sekunden drücken.	keine Funktion
- Taste  kurz drücken.	Startet oder stoppt S2 .

7.23 Funktionsübersicht

Anzeige	Taste  2 - 3 Sekunden drücken.	Taste  kurz drücken.	Taste  2 - 3 Sekunden drücken.	Taste  kurz drücken.	3 - 5 Sekunden warten.	10 - 12 Sekunden warten.
Anzeigemodus SPEED/S2 (Stoppuhr 2)	Anzeigen von S2 und A2 werden auf 0,0 gesetzt.	nächster Anzeigemodus	keine Funktion	Startet oder stoppt S2 .		
Anzeigemodus SPEED/S1 (Stoppuhr 1)	Anzeigen von TR1 , A1 und S1 werden auf 0,0 gesetzt.	nächster Anzeigemodus	keine Funktion	keine Funktion		
Anzeigemodus SPEED/A2 (Durchschnittsgeschwindigkeit 2)	keine Funktion	nächster Anzeigemodus	keine Funktion	keine Funktion		
Anzeigemodus SPEED/A1 (Durchschnittsgeschwindigkeit 1)	Anzeigen von TR1 , A1 und S1 werden auf 0,0 gesetzt.	nächster Anzeigemodus	keine Funktion	keine Funktion		
Einstellen von TR2 (Tripmaster 2)	erhöht Wert TR2 .	erhöht Wert TR2 .	verringert Wert TR2 .	verringert Wert TR2 .		speichert und schließt das Setup-Menü.
Anzeigemodus SPEED/TR2 (Tripmaster 2)	löscht Werte TR2 und A2 .	nächster Anzeigemodus	verringert Wert TR2 .	verringert Wert TR2 .		
Anzeigemodus SPEED/TR1 (Tripmaster 1)	Anzeigen von TR1 , A1 und S1 werden auf 0,0 gesetzt.	nächster Anzeigemodus	keine Funktion	keine Funktion		
Anzeigemodus SPEED/ODO (Odometer)	keine Funktion	nächster Anzeigemodus	keine Funktion	keine Funktion		
Rundenzeit abfragen	Die Stoppuhr und die Rundenzeit werden zurückgesetzt.	Runden von 1-10 auswählen	keine Funktion	nächste Rundenzeit abrufen.		

Anzeige	Taste + 2 - 3 Sekunden drücken.	Taste + kurz drücken.	Taste - 2 - 3 Sekunden drücken.	Taste - kurz drücken.	3 - 5 Sekunden warten.	10 - 12 Sekunden warten.
Anzeigemodus SPEED/LAP (Rundenzeit)	Die Stoppuhr und die Rundenzeit werden zurückgesetzt.	nächster Anzeigemodus	Stoppt die Uhr.	Startet die Uhr, oder stoppt die laufende Rundenzeit, speichert diese und die Stoppuhr startet die nächste Runde.		
Uhrzeit einstellen	erhöht den Wert	erhöht den Wert	verringert den Wert	verringert den Wert	wechselt zum nächsten Wert	Verlassen des Setup-Menüs
Anzeigemodus SPEED/CLK (Uhrzeit)	Anzeige wechselt in das Setup-Menü der Uhr.	nächster Anzeigemodus	keine Funktion	keine Funktion		
Maßeinheit einstellen	keine Funktion	Einstieg in die Auswahl, aktiviert Km/h Anzeige	keine Funktion	aktiviert Mph Anzeige	wechselt zur nächsten Anzeige, wechselt von der Auswahl in das Setup-Menü	speichert und schließt das Setup-Menü
Setup-Menü	keine Funktion	aktiviert die blinkende Anzeige und wechselt zur nächsten Anzeige	keine Funktion	deaktiviert die blinkende Anzeige und wechselt zur nächsten Anzeige	wechselt zur nächsten Anzeige ohne Veränderung	Setup-Menü startet, speichert die Einstellungen und wechselt zu H oder ODO .
Anzeigemodus SPEED/H (Betriebsstunden)	Anzeige wechselt in das Setup-Menü der Funktionen.	nächster Anzeigemodus	keine Funktion	keine Funktion		

7.24 Übersicht Bedingungen und Aktivierbarkeit

Anzeige	Motorrad steht	Menü aktivierbar
Anzeigemodus SPEED/S2 (Stoppuhr 2)		•
Anzeigemodus SPEED/S1 (Stoppuhr 1)		•
Anzeigemodus SPEED/A2 (Durchschnittsgeschwindigkeit 2)		•
Anzeigemodus SPEED/A1 (Durchschnittsgeschwindigkeit 1)		•
Einstellen von TR2 (Tripmaster 2)	•	
Anzeigemodus SPEED/TR2 (Tripmaster 2)		•
Anzeigemodus SPEED/TR1 (Tripmaster 1)		•

7 Kombiinstrument

Anzeige	Motorrad steht	Menü aktivierbar
Anzeigemodus SPEED/ODO (Odometer)		
Rundenzeit abfragen	•	
Anzeigemodus SPEED/LAP (Rundenzeit)		•
Uhrzeit einstellen	•	
Anzeigemodus SPEED/CLK (Uhrzeit)		
Maßeinheit einstellen	•	
Setup-Menü	•	
Anzeigemodus SPEED/H (Betriebsstunden)	•	
Anzeigemodus SPEED (Geschwindigkeit)		

8.1 Hinweise zur ersten Inbetriebnahme



GEFAHR

Unfallgefahr Ein verkehrsuntüchtiger Fahrer gefährdet sich und andere.

- Nehmen Sie das Fahrzeug nicht in Betrieb, wenn Sie durch Alkohol, Drogen oder Medikamente verkehrsuntüchtig sind.
- Nehmen Sie das Fahrzeug nicht in Betrieb, wenn Sie dazu physisch oder psychisch nicht in der Lage sind.



WARNUNG

Verletzungsgefahr Fehlende oder mangelhafte Schutzkleidung erhöht das Verletzungsrisiko.

- Tragen Sie bei allen Fahrten geeignete Schutzkleidung wie Helm, Stiefel, Handschuhe sowie Hose und Jacke mit Protektoren.
- Verwenden Sie ausschließlich Schutzkleidung, die in einwandfreiem Zustand ist und den gesetzlichen Vorgaben entspricht.



WARNUNG

Unfallgefahr Unterschiedliche Reifenprofile an Vorder- und Hinterrad können die Kontrolle über das Fahrzeug erschweren.

- Stellen Sie sicher, dass Vorder- und Hinterrad nur mit Reifen gleichartiger Profilgestaltung bereift sind.



WARNUNG

Unfallgefahr Unangepasste Fahrweise stellt ein großes Risiko dar.

- Passen Sie die Fahrgeschwindigkeit den Fahrbahnverhältnissen und Ihrem Fahrkönnen an.



WARNUNG

Unfallgefahr Das Fahrzeug ist nicht für die Mitnahme eines Sozius ausgelegt.

- Nehmen Sie keinen Sozius mit.



WARNUNG

Unfallgefahr Die Bremsanlage fällt bei Überhitzung aus.

Wenn der Fußbremshebel nicht freigegeben wird, schleifen die Bremsbeläge ununterbrochen.

- Nehmen Sie den Fuß vom Fußbremshebel, wenn Sie nicht abbremsen wollen.



WARNUNG

Unfallgefahr Gesamtgewicht und Achslasten beeinflussen das Fahrverhalten.

- Überschreiten Sie weder das höchstzulässige Gesamtgewicht noch die Achslasten.



WARNUNG

Verletzungsgefahr Unbefugt handelnde Personen gefährden sich und andere.

- Lassen Sie das Fahrzeug nie unbeaufsichtigt, wenn der Motor läuft.
- Sichern Sie das Fahrzeug vor dem Zugriff Unbefugter.



Hinweis

Beim Betrieb des Motorrades bedenken, dass sich andere Menschen durch übermäßigen Lärm belästigt fühlen.

- Sicherstellen, dass die Arbeiten der Vorverkaufskontrolle von einer autorisierten KTM-Fachwerkstatt durchgeführt wurden.
 - ✓ Die Auslieferungsurkunde wird bei der Fahrzeugübergabe ausgehändigt.
- Vor der ersten Fahrt die gesamte Bedienungsanleitung durchlesen.
- Mit den Bedienelementen vertraut machen.

8 Inbetriebnahme

- Grundstellung des Kupplungshebels einstellen. 📖 (S. 100)
- Grundstellung des Handbremshebels einstellen.
- Grundstellung des Fußbremshebels einstellen. 🦶📖 (S. 109)
- Grundstellung des Schalthebels einstellen. 🦶📖 (S. 141)
- Auf einer geeigneten Fläche an das Fahrverhalten des Motorrades gewöhnen, bevor eine anspruchsvollere Fahrt unternommen wird.

i Hinweis

Im Gelände ist es empfehlenswert, mit einer weiteren Person auf einem zweiten Fahrzeug unterwegs zu sein, um sich gegenseitig zu helfen.

- Auch einmal möglichst langsam und im Stehen fahren, um mehr Gefühl für das Motorrad zu bekommen.
- Keine Fahrten machen, die die eigenen Fähigkeiten und Erfahrungen überfordern.
- Den Lenker während der Fahrt mit beiden Händen festhalten und die Füße auf den Fußrasten lassen.
- Wenn Gepäck mitgenommen wird, eine sichere Befestigung möglichst nahe an der Fahrzeugmitte und gleichmäßige Gewichtsverteilung auf Vorderrad und Hinterrad sicherstellen.

i Hinweis

Motorräder reagieren empfindlich auf Veränderung der Gewichtsverteilung.

- Höchstzulässiges Gesamtgewicht und höchstzulässige Achslasten einhalten.

Höchstzulässiges Gesamtgewicht	335 kg
Höchstzulässige Achslast vorn	145 kg
Höchstzulässige Achslast hinten	190 kg

- Speichenspannung kontrollieren. 📖 (S. 120)

i Hinweis

Die Speichenspannung muss nach einer halben Betriebsstunde kontrolliert werden.

- Motor einfahren. 📖 (S. 46)

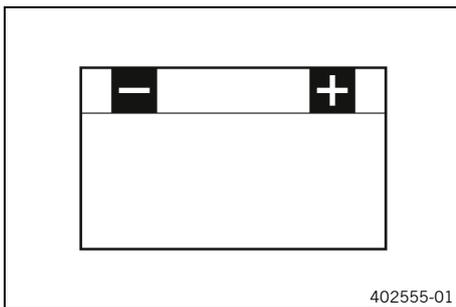
8.2 Motor einfahren

- Während der Einfahrzeit die angegebene Motordrehzahl und Motorleistung nicht überschreiten.

maximale Motordrehzahl	
während der ersten Betriebsstunde	7.000 1/min
maximale Motorleistung	
während der ersten 3 Betriebsstunden	≤ 75 %

- Vollgasfahrten vermeiden!

8.3 Startleistung von Lithium-Ionen-Batterien bei niedrigen Temperaturen



Lithium-Ionen-Batterien sind wesentlich leichter als Bleibatterien, haben eine geringe Selbstentladung und bei Temperaturen über 6 °C (43 °F) mehr Startleistung.

Mehrere Startversuche können nötig sein. Dazu 5 Sekunden die Starttaste drücken und zwischen den Startversuchen 15 Sekunden warten. Bei niedrigen Temperaturen eine Wartezeit von 30 Sekunden einhalten. Die Pausen sind notwendig, damit sich die entstandene Wärme in der Lithium-Ionen-Batterie verteilen kann und die Lithium-Ionen-Batterie nicht beschädigt wird.

Die Startleistung steigt mit der Erwärmung.

Stets darauf achten, dass die Lithium-Ionen-Batterie geladen ist, damit bei niedrigen Temperaturen genügend Reserven für den ersten Start vorhanden sind.

Nach 6 erfolglosen Startversuchen nicht weiterstarten, sondern das Fahrzeug auf andere Fehler kontrollieren.

8.4 Fahrzeug auf erschwerte Einsatzbedingungen vorbereiten



Hinweis

Der Einsatz des Fahrzeuges unter erschwerten Bedingungen, z. B. Sand, nasser oder schlammiger Strecke/Gelände, kann zu deutlich erhöhtem Verschleiß an Bauteilen wie Antriebsstrang, Bremsanlagen oder Federungskomponenten führen. Darum kann eine Kontrolle oder der Austausch von Teilen schon vor Erreichen des nächsten Serviceintervalls erforderlich sein.

- Luftfilter und Luftfilterkasten reinigen. (S. 85)



Hinweis

Luftfilter ca. alle 30 Minuten kontrollieren.

- Stecker auf Feuchtigkeit, Korrosion und festen Sitz kontrollieren.
 - » Wenn Feuchtigkeit, Korrosion oder Beschädigung vorhanden ist:
 - Stecker reinigen und trocknen, ggf. wechseln.
- Fahrten in trockenem Sand. (S. 48)
- Fahrten in nassem Sand. (S. 48)
- Fahrten bei nasser und schlammiger Strecke. (S. 49)
- Fahrten bei hohen Temperaturen oder langsame Fahrt. (S. 49)
- Fahrten bei niedrigen Temperaturen oder bei Schnee. (S. 50)

8.5 Fahrzeug für Fahrten in trockenem Sand vorbereiten



- Luftfilter-Staubschutz montieren.

Luftfilter-Staubschutz (7900692000)



Hinweis

Montageanleitung für **KTM PowerParts** beachten.



- Luftfilter-Sandschutz montieren.

Luftfilter-Sandschutz (7900692200)



Hinweis

Montageanleitung für **KTM PowerParts** beachten.



- Kette reinigen.

Kettenreinigungsmittel  (S. 169)

- Stahlkettenrad montieren.

- Kette schmieren.

Universalölspray  (S. 167)

- Kühlerlamellen reinigen.

- Verbogene Kühlerlamellen vorsichtig ausrichten.

8.6 Fahrzeug für Fahrten in nassem Sand vorbereiten



- Luftfilter-Wasserschutz montieren.

Luftfilter-Wasserschutz (79006921000)



Hinweis

Montageanleitung für **KTM PowerParts** beachten.



- Kette reinigen.

Kettenreinigungsmittel  (S. 169)

- Stahlkettenrad montieren.
- Kette schmieren.

Universälölspray  (S. 167)

- Kühlerlamellen reinigen.
- Verbogene Kühlerlamellen vorsichtig ausrichten.



8.7 Fahrzeug für Fahrten bei nasser und schlammiger Strecke vorbereiten



- Luftfilter-Wasserschutz montieren.

Luftfilter-Wasserschutz (79006921000)



Hinweis

Montageanleitung für **KTM PowerParts** beachten.



- Stahlkettenrad montieren.
- Motorrad reinigen.  (S. 148)
- Verbogene Kühlerlamellen vorsichtig ausrichten.



8.8 Fahrzeug für hohe Temperaturen oder langsame Fahrt vorbereiten



- Sekundärübersetzung an die Strecke anpassen.



Hinweis

Das Motoröl wird schnell heiß, wenn die Kupplung wegen einer zu langen Sekundärübersetzung oft betätigt werden muss.

- Kette reinigen.  (S. 93)
- Kühlerlamellen reinigen.
- Verbogene Kühlerlamellen vorsichtig ausrichten.
- Kühlfüssigkeitsstand kontrollieren.  (S. 133)



8.9 Fahrzeug für niedrige Temperaturen oder Schnee vorbereiten



- Luftfilter-Wasserschutz montieren.

Luftfilter-Wasserschutz (79006921000)



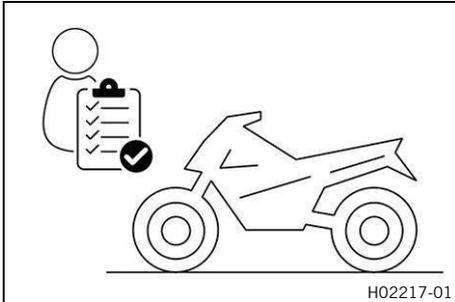
Hinweis

Montageanleitung für **KTM PowerParts** beachten.

9.1 Kontroll- und Pflegearbeiten vor jeder Inbetriebnahme

i Hinweis

Vor jeder Fahrt den Zustand des Fahrzeugs und die Betriebssicherheit kontrollieren. Das Fahrzeug muss beim Betrieb in einem technisch einwandfreien Zustand sein.



- Motorölstand kontrollieren. (S. 143)
- Elektrische Anlage kontrollieren.
- Bremsflüssigkeitsstand der Vorderradbremse kontrollieren. (S. 104)
- Bremsflüssigkeitsstand der Hinterradbremse kontrollieren. (S. 110)
- Bremsbeläge und Bremsbelagsicherung der Vorderradbremse kontrollieren. (S. 106)
- Bremsbeläge und Bremsbelagsicherung der Hinterradbremse kontrollieren. (S. 112)
- Funktion der Bremsanlage kontrollieren.
- Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren. (S. 133)
- Kettenverschmutzung kontrollieren. (S. 93)
- Kette, Kettenrad, Kettenritzel und Kettenführung kontrollieren. (S. 95)
- Kettenspannung kontrollieren. (S. 94)
- Reifenzustand kontrollieren. (S. 119)
- Reifendruck kontrollieren. (S. 119)
- Speichenspannung kontrollieren. (S. 120)

i Hinweis

Die Speichenspannung muss regelmäßig kontrolliert werden, da bei falscher Speichenspannung die Fahrsicherheit stark beeinträchtigt wird.

- Staubmanschetten der Gabelbeine reinigen. (S. 70)
- Gabelbeine entlüften. (S. 69)
- Luftfilter kontrollieren.
- Einstellung und Leichtgängigkeit aller Bedienelemente kontrollieren.
- Alle Schrauben, Muttern und Schlauchschellen regelmäßig auf festen Sitz kontrollieren.
- Kraftstoffvorrat kontrollieren.



9.2 Fahrzeug starten



GEFAHR

Vergiftungsgefahr Abgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und zum Tod führen.

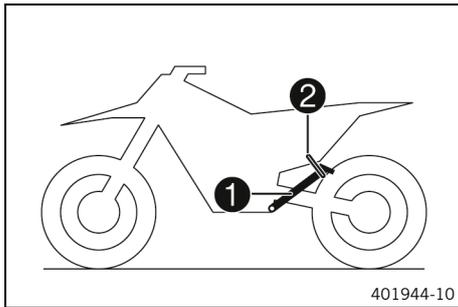
- Sorgen Sie beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung.
- Verwenden Sie eine geeignete Abgasabsaugung, wenn Sie den Motor in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen.



HINWEIS

Motorschaden Hohe Drehzahlen bei kaltem Motor wirken sich negativ auf die Haltbarkeit des Motors aus.

- Fahren Sie den Motor immer mit niedriger Drehzahl warm.



- Motorrad vom Seitenständer **1** nehmen und den Seitenständer mit dem Haltegummi **2** sichern.
- Getriebe in Leerlaufstellung schalten.
- Zündschlüssel im Zündschloss in die Stellung  drehen.

Bedingung: Umgebungstemperatur: < 20 °C

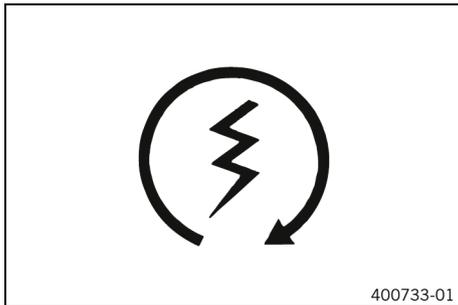
- Kaltstartknopf bis zum Anschlag hineindrücken.

- **Starttaste**  drücken.



Hinweis

Starttaste maximal 5 Sekunden drücken. Bis zum nächsten Startversuch 30 Sekunden warten. Bei Temperaturen unter 6°C (43 °F) können mehrere Startversuche nötig sein, um die Lithium-Ionen-Batterie zu erwärmen und dadurch die Startleistung zu steigern. Während des Startvorganges leuchtet die Fehlfunktion-Kontrollleuchte.



9.3 Anfahren



Hinweis

Während der Fahrt muss der Seitenständer hochgeklappt und mit dem Haltegummi gesichert sein.

- Kupplungshebel ziehen, 1. Gang einlegen, Kupplungshebel langsam freigeben und gleichzeitig vorsichtig Gas geben.

9.4 Schalten, Fahren



WARNUNG

Unfallgefahr Zurückschalten bei hoher Motordrehzahl blockiert das Hinterrad und überdreht den Motor.

- Schalten Sie bei hoher Motordrehzahl nicht in einen kleineren Gang zurück.



Hinweis

Wenn beim Betrieb betriebsunübliche Geräusche auftreten, sofort anhalten, Motor abstellen und eine autorisierte KTM-Fachwerkstatt kontaktieren. Der 1. Gang stellt den Anfahr- oder Berggang dar.

- Wenn die Verhältnisse (Steigung, Fahrsituation usw.) es erlauben, in höhere Gänge schalten. Dazu Gas wegnehmen, gleichzeitig Kupplungshebel ziehen, nächsten Gang einlegen, Kupplungshebel freigeben und Gas geben.
- Nach dem Erreichen der Höchstgeschwindigkeit durch volles Aufdrehen des Gasdrehgriffes, diesen auf $\frac{3}{4}$ Gas zurückdrehen. Die Geschwindigkeit verringert sich kaum, der Kraftstoffverbrauch geht jedoch stark zurück.
- Nur so viel Gas geben, wie der Motor gerade verarbeiten kann - abruptes Aufreißen des Gasdrehgriffes erhöht den Verbrauch.
- Zum Zurückschalten abbremsen und gleichzeitig Gas wegnehmen.

- Kupplungshebel ziehen und niedrigeren Gang einlegen, Kupplungshebel langsam freigeben und Gas geben bzw. nochmals schalten.
- Motor abstellen, wenn längerer Betrieb mit Leerlaufdrehzahl oder im Stand bevorsteht.

≥ 2 min

- Häufiges und längeres Schleifen der Kupplung vermeiden. Dadurch erhitzt sich das Motoröl, der Motor und das Kühlsystem.
- Mit niedriger Drehzahl fahren anstatt mit hoher Drehzahl und schleifender Kupplung.



9.5 Abbremsen



WARNUNG

Unfallgefahr Zu starkes Abbremsen blockiert die Räder.

- Passen Sie die Bremsweise der Fahrsituation und den Fahrbahnverhältnissen an.



WARNUNG

Unfallgefahr Ein schwammiger Druckpunkt der Vorder- oder Hinterradbremse verringert die Bremswirkung.

- Fahren Sie nicht mit dem Fahrzeug, wenn die Bremsanlage einen schwammigen Druckpunkt aufweist.



WARNUNG

Unfallgefahr Nässe und Schmutz beeinträchtigen die Bremsanlage.

- Bremsen Sie mehrmals vorsichtig ab, um die Bremsbeläge und Bremsscheiben zu trocknen und von Schmutz zu befreien.

- Auf sandigem, regennassem oder schlüpfrigem Untergrund soll vorwiegend die Hinterradbremse betätigt werden.
- Der Bremsvorgang sollte immer vor Kurvenbeginn abgeschlossen sein. Der Geschwindigkeit entsprechend in einen kleineren Gang schalten.
- Bei langen Talfahrten die Bremswirkung des Motors nutzen. Einen oder zwei Gänge zurückschalten, jedoch den Motor dabei nicht überdrehen. So muss wesentlich weniger gebremst werden und die Bremsanlage überhitzt nicht.



9.6 Anhalten, Parken



WARNUNG

Verletzungsgefahr Unbefugt handelnde Personen gefährden sich und andere.

- Lassen Sie das Fahrzeug nie unbeaufsichtigt, wenn der Motor läuft.
- Sichern Sie das Fahrzeug vor dem Zugriff Unbefugter.



WARNUNG

Verbrennungsgefahr Einige Fahrzeugteile werden beim Betrieb des Fahrzeuges heiß.

- Berühren Sie keine Teile wie Auspuffanlage, Kühler, Motor, Stoßdämpfer oder Bremsanlage, bevor die Fahrzeugteile abgekühlt sind.
- Lassen Sie die Fahrzeugteile abkühlen, bevor Sie Arbeiten durchführen.



HINWEIS

Materialschaden Falsches Vorgehen beim Parken beschädigt das Fahrzeug.

Wenn das Fahrzeug weggrollt oder umfällt, können Schäden entstehen.

Die Bauteile zum Abstellen des Fahrzeuges sind nur für das Fahrzeuggewicht ausgelegt.

- Stellen Sie das Fahrzeug auf festem und ebenem Untergrund ab.
- Stellen Sie sicher, dass sich niemand auf das Fahrzeug setzt, wenn das Fahrzeug auf einem Ständer geparkt ist.



HINWEIS

Brandgefahr Heiße Fahrzeugteile stellen eine Brand- und Explosionsgefahr dar.

- Stellen Sie das Fahrzeug nicht in der Nähe leicht brennbarer oder explosionsfähiger Materialien ab.
- Lassen Sie das Fahrzeug abkühlen, bevor Sie das Fahrzeug abdecken.

- Motorrad abbrem sen.
- Getriebe in Leerlaufstellung schalten.
- Abstelltaste  bei Leerlaufdrehzahl des Motors drücken, bis der Motor stillsteht.
- Zündschlüssel im Zündschloss, bei Leerlaufdrehzahl des Motors, in die Stellung  drehen.
- Motorrad auf festem Untergrund abstellen.

9.7 Transportieren



HINWEIS

Materialschaden Falsches Vorgehen beim Parken beschädigt das Fahrzeug.

Wenn das Fahrzeug wegrollt oder umfällt, können Schäden entstehen.

Die Bauteile zum Abstellen des Fahrzeuges sind nur für das Fahrzeuggewicht ausgelegt.

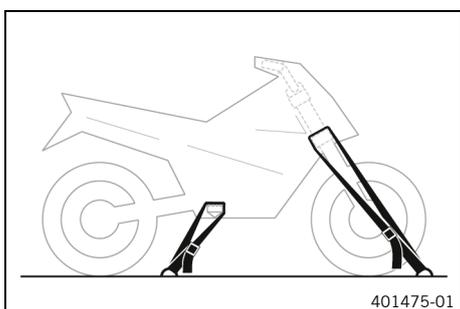
- Stellen Sie das Fahrzeug auf festem und ebenem Untergrund ab.
- Stellen Sie sicher, dass sich niemand auf das Fahrzeug setzt, wenn das Fahrzeug auf einem Ständer geparkt ist.



HINWEIS

Brandgefahr Heiße Fahrzeugteile stellen eine Brand- und Explosionsgefahr dar.

- Stellen Sie das Fahrzeug nicht in der Nähe leicht brennbarer oder explosionsfähiger Materialien ab.
- Lassen Sie das Fahrzeug abkühlen, bevor Sie das Fahrzeug abdecken.



- Motor abstellen.
- Motorrad mit Spanngurten oder anderen geeigneten Befestigungsvorrichtungen gegen Umfallen und Wegrollen sichern.

9.8 Kraftstoff tanken



GEFAHR

Brandgefahr Kraftstoff ist leicht entflammbar.

Kraftstoff dehnt sich bei Erwärmung aus und kann bei Überfüllung aus dem Kraftstofftank austreten.

- Betanken Sie das Fahrzeug nicht in der Nähe offener Flammen, glühender oder glimmender Gegenstände.
- Stellen Sie sicher, dass während des Tankvorgangs niemand in der Nähe des Fahrzeugs raucht.
- Stellen Sie den Motor ab, wenn Sie Kraftstoff tanken.
- Stellen Sie sicher, dass kein Kraftstoff verschüttet wird, insbesondere nicht auf heiße Teile des Fahrzeuges.
- Wischen Sie dennoch verschütteten Kraftstoff sofort auf.
- Überfüllen Sie den Kraftstofftank nicht.



WARNUNG

Vergiftungsgefahr Kraftstoff ist gesundheitsschädlich.

- Lassen Sie Kraftstoff nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
- Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kraftstoff verschluckt wurde.
- Atmen Sie Kraftstoffdämpfe nicht ein.
- Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle sofort mit viel Wasser ab.
- Spülen Sie die Augen gründlich mit Wasser und suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kraftstoff in die Augen gelangt ist.
- Wechseln Sie die Kleidung, wenn Kraftstoff auf die Kleidung gelangt ist.
- Bewahren Sie Kraftstoff in einem geeigneten Behälter ordnungsgemäß und außerhalb der Reichweite von Kindern auf.



HINWEIS

Umweltgefährdung Unsachgemäßer Umgang mit Kraftstoff gefährdet die Umwelt.

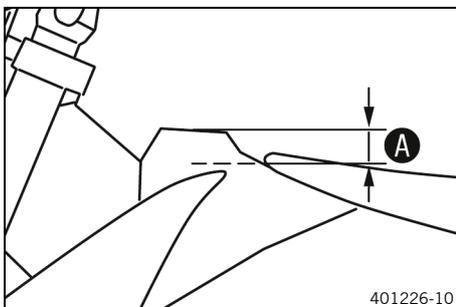
- Lassen Sie Kraftstoff nicht in das Grundwasser, den Boden oder die Kanalisation gelangen.



HINWEIS

Materialschaden Bei unzureichender Kraftstoffqualität sind Leistungseinbußen und Folgeschäden möglich.

- Tanken Sie nur sauberen Kraftstoff, der der angegebenen Norm entspricht.



- Motor abstellen.
- Kraftstofftankverschluss öffnen. (S. 24)
- Kraftstofftank bis maximal an das Maß **A** mit Kraftstoff auffüllen.

Maß A	35 mm
Kraftstofftankinhalt gesamt ca.	
Superkraftstoff bleifrei (ROZ 95) (S. 166)	8,5 l

- Kraftstofftankverschluss schließen. (S. 25)



10.1 Serviceplan

Alle weiterführenden Arbeiten, die sich aus den Servicearbeiten ergeben, sind gesondert zu beauftragen und werden gesondert verrechnet.

In Abhängigkeit von lokalen Einsatzbedingungen können in Ihrem Land abweichende Serviceintervalle gelten.

Im Zuge technischer Weiterentwicklungen können sich einzelne Serviceintervalle und Umfänge ändern. Der letztgültige Serviceplan steht autorisierten Händlern für den elektronischen Servicenachweis zur Verfügung. Ihr autorisierter Händler berät Sie gern.

** Nur für Personen mit Wohnsitz in Kalifornien: Die Kontrolle und Einstellung ist kostenlos bis 5 Jahre oder 30000 km, je nach dem, was zuerst eintritt.

	alle 24 Monate				
	alle 6.000 km				
	alle 3.000 km				
	alle 1.000 km				
	nach 70 km				
Fehlerspeicher mit Diagnosetool auslesen.	○	●	●	●	●
Gangerkennungssensor programmieren.		●	●	●	
Funktion der elektrischen Anlage kontrollieren.	○	●	●	●	
12-V-Batterie kontrollieren und laden.		●	●	●	●
Bremsbeläge und Bremsbelagsicherung der Vorderradbremse kontrollieren. (S. 106)		●	●	●	●
Bremsbeläge und Bremsbelagsicherung der Hinterradbremse kontrollieren. (S. 112)		●	●	●	●
Bremsscheiben kontrollieren. (S. 103)		●	●	●	●
Bremsleitungen auf Beschädigung und Dichtheit kontrollieren.		●	●	●	●
Bremsflüssigkeitsstand der Vorderradbremse kontrollieren. (S. 104)		●	●		
Bremsflüssigkeit der Vorderradbremse wechseln.				●	●
Bremsflüssigkeitsstand der Hinterradbremse kontrollieren. (S. 110)		●	●		
Bremsflüssigkeit der Hinterradbremse wechseln.				●	●
Flüssigkeitsstand der hydraulischen Kupplung kontrollieren/berichtigen. (S. 100)			●		
Flüssigkeit der hydraulischen Kupplung wechseln. (S. 101)				●	●
Leerweg am Handbremshebel kontrollieren. (S. 103)	○	●	●	●	●
Leerweg am Fußbremshebel kontrollieren. (S. 109)		●	●	●	●
Leerlaufdrehzahl kontrollieren. **	○	●	●	●	●
Motoröl und Ölfilter wechseln, Ölsiebe reinigen. (S. 143)	○	●	●	●	●
Alle Schläuche (z. B. Kraftstoff-, Kühl-, Entlüftungs-, Drainageschläuche, ...) und Manschetten auf Risse, Dichtheit und korrekte Verlegung kontrollieren.	○	●	●	●	●
Kabel auf Beschädigung und knickfreie Verlegung kontrollieren.		●	●	●	●
Bowdenzüge auf Beschädigung, knickfreie Verlegung und Einstellung kontrollieren.		●	●	●	
Rahmen kontrollieren. (S. 98)		●	●	●	
Schwinge kontrollieren. (S. 98)		●	●	●	
Schwingenlager auf Spiel kontrollieren.			●	●	
Federbein-Schwenklager auf Spiel kontrollieren.			●	●	
Reifenzustand kontrollieren. (S. 119)		●	●	●	●
Reifendruck kontrollieren. (S. 119)		●	●	●	●

	alle 24 Monate			
	alle 6.000 km			
	alle 3.000 km			
	alle 1.000 km			
	nach 70 km			
Radlager auf Spiel kontrollieren.		•	•	•
Radnaben kontrollieren.		•	•	•
Felgenschlag kontrollieren.	○	•	•	•
Speichenspannung kontrollieren. (S. 120)	○	•	•	•
Kette, Kettenrad, Kettenritzel und Kettenführung kontrollieren. (S. 95)	○	•	•	•
Kettenspannung kontrollieren. (S. 94)	○	•	•	•
Alle beweglichen Teile (z. B. Seitenständer, Handhebel, Kette, ...) schmieren und auf Leichtgängigkeit kontrollieren.	○	•	•	•
Ventilspiel kontrollieren. **	○		•	•
Kraftstofffilter wechseln.				•
Kupplung kontrollieren.			•	•
Luftfilter und Luftfilterkasten reinigen. (S. 85)		•	•	•
Einlassmembran kontrollieren.			•	•
Glasfaserfüllung des Endschalldämpfers wechseln. (S. 89)			•	•
Gabelservice durchführen.			•	•
Federbeinservice durchführen.			•	•
Alle Schrauben, Muttern und Schlauchschellen auf festen Sitz kontrollieren.	○	•	•	•
Kraftstoffsieb wechseln. (S. 142)	○	•	•	•
Kraftstoffdruck kontrollieren.	○		•	•
Frostschutz und Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren. (S. 132)			•	•
Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren. (S. 133)	○	•		
Kühlflüssigkeit wechseln. (S. 135)				•
Funktion des Kühlerlüfters kontrollieren.	○	•	•	•
Steuerkopflager-Spiel kontrollieren. (S. 76)	○	•		
Steuerkopflager schmieren. (S. 78)			•	•
Scheinwerfereinstellung kontrollieren. (S. 128)		•	•	•
Spark-Arrester reinigen. (S. 87)				•
Motorservice durchführen, inklusive Motor Aus- und Einbau. (Zündkerze und Zündkerzenstecker wechseln. Kolben wechseln. Zylinder kontrollieren/vermessen. Zylinderkopf kontrollieren. Ventile, Ventildfedern, Ventildfederteller und Ventildfederauflagen wechseln. Nockenwelle, Kipphebel und Kipphebelachsen kontrollieren. Pleuel, Pleuellager und Hubzapfen wechseln. Getriebe und Schaltung kontrollieren. Öldruck-Regelventil kontrollieren. Saugpumpe wechseln. Druckpumpe und Schmiersystem kontrollieren. Steuertrieb kontrollieren. Steuerkette wechseln. Alle Motorlager und alle Dichtungen wechseln. Freilauf wechseln.)				•
Endkontrolle: Fahrzeug auf Verkehrssicherheit kontrollieren und Probefahrt durchführen.	○	•	•	•
Fehlerspeicher mit Diagnosetool nach der Probefahrt auslesen.	○	•	•	•

10 Serviceplan

	alle 24 Monate
	alle 6.000 km
	alle 3.000 km
	alle 1.000 km
	nach 70 km
Elektronischen Servicenachweis im Händlerportal eintragen. 	<input type="radio"/> <input checked="" type="radio"/> <input checked="" type="radio"/> <input checked="" type="radio"/> <input checked="" type="radio"/>

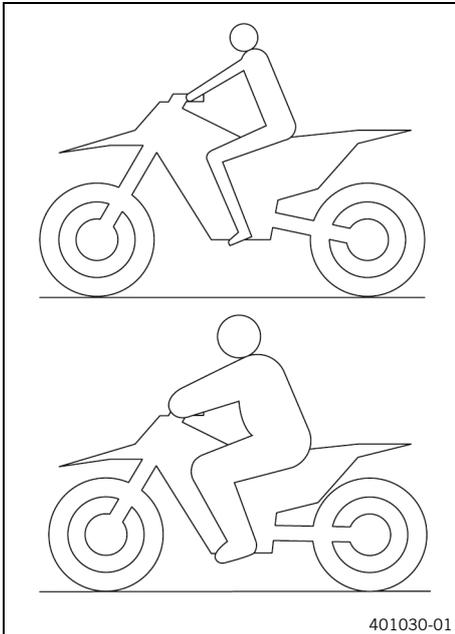
- einmaliges Intervall
- periodisches Intervall

11.1 Fahrwerksgrundeinstellung zum Fahrergewicht kontrollieren



Hinweis

Bei der Fahrwerksgrundeinstellung zuerst das Federbein und danach die Gabel einstellen.



- Um optimale Fahreigenschaften des Motorrads zu erzielen und um Beschädigungen an Gabel, Federbein, Schwinge und Rahmen zu vermeiden, muss die Grundeinstellung der Federungskomponenten zum Fahrergewicht passen.
- KTM Offroad-Motorräder sind im Auslieferungszustand auf ein Standard Fahrergewicht (mit kompletter Schutzkleidung) eingestellt.

Standard Fahrergewicht	75 kg ... 85 kg
------------------------	-----------------

- Wenn das Fahrergewicht außerhalb dieses Bereiches liegt, muss die Grundeinstellung der Federungskomponenten entsprechend angepasst werden.
- Kleinere Gewichtsabweichungen können durch Ändern der Federvorspannung ausgeglichen werden, bei größeren Abweichungen müssen entsprechende Federn montiert werden.



11.2 Druckstufendämpfung Federbein

Die Druckstufendämpfung des Federbeines ist in zwei Bereiche aufgeteilt, Highspeed und Lowspeed.

High- und Lowspeed bezieht sich auf die Einfedergeschwindigkeit des Hinterrades und nicht auf die Fahrgeschwindigkeit.

Die Highspeed-Druckstufeneinstellung wirkt sich z. B. bei der Landung nach einem Sprung aus, das Hinterrad federt dabei schnell ein.

Die Lowspeed-Druckstufeneinstellung wirkt sich z. B. bei der Fahrt über lange Bodenwellen aus, das Hinterrad federt dabei langsam ein.

Diese zwei Bereiche sind getrennt einstellbar, der Übergang zwischen High- und Lowspeed ist jedoch fließend. Demzufolge wirken sich Änderungen im Highspeed-Bereich der Druckstufe auch im Lowspeed-Bereich aus und umgekehrt.

11.3 Druckstufendämpfung Lowspeed des Federbeins einstellen



VORSICHT

Verletzungsgefahr Teile des Federbeins werden umhergeschleudert, wenn das Federbein unsachgemäß zerlegt wird.

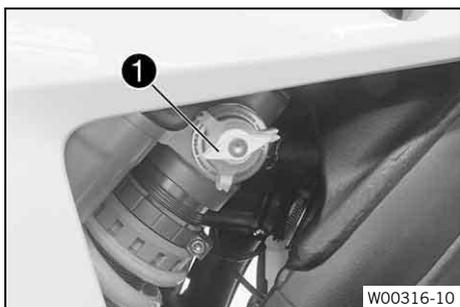
Das Federbein ist mit hochverdichtetem Stickstoff gefüllt.

- Beachten Sie die angegebene Beschreibung.



Hinweis

Die Lowspeed-Druckstufeneinstellung zeigt ihre Wirkung beim langsamen bis normalen Einfedern des Federbeins.



- Einstellschraube ① bis zum letzten spürbaren Klick im Uhrzeigersinn drehen.
- Dem Federbeintyp entsprechende Anzahl von Klicks gegen den Uhrzeigersinn drehen.

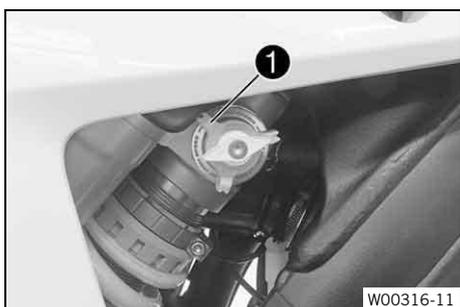
Komfort	18 Klicks
Standard	15 Klicks
Sport	12 Klicks

i Hinweis
Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Dämpfung, Drehen gegen den Uhrzeigersinn verringert die Dämpfung.

11.4 Druckstufendämpfung Highspeed des Federbeins einstellen

! VORSICHT
Verletzungsgefahr Teile des Federbeins werden umhergeschleudert, wenn das Federbein unsachgemäß zerlegt wird.
Das Federbein ist mit hochverdichtetem Stickstoff gefüllt.
– Beachten Sie die angegebene Beschreibung.

i Hinweis
Die Highspeed-Druckstufeneinstellung zeigt ihre Wirkung beim schnellen Einfedern des Federbeins.



- Einstellschraube ① bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen.
- Dem Federbeintyp entsprechende Anzahl von Umdrehungen gegen den Uhrzeigersinn drehen.

Komfort	2,5 Umdrehungen
Standard	2 Umdrehungen
Sport	1,5 Umdrehungen

i Hinweis
Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Dämpfung, Drehen gegen den Uhrzeigersinn verringert die Dämpfung beim Einfedern.

11.5 Zugstufendämpfung des Federbeins einstellen

! VORSICHT
Verletzungsgefahr Teile des Federbeins werden umhergeschleudert, wenn das Federbein unsachgemäß zerlegt wird.
Das Federbein ist mit hochverdichtetem Stickstoff gefüllt.
– Beachten Sie die angegebene Beschreibung.



- Einstellschraube ① bis zum letzten spürbaren Klick im Uhrzeigersinn drehen.
- Dem Federbeintyp entsprechende Anzahl von Klicks gegen den Uhrzeigersinn drehen.

Komfort	18 Klicks
Standard	15 Klicks
Sport	12 Klicks

i Hinweis
Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Dämpfung, Drehen gegen den Uhrzeigersinn verringert die Dämpfung beim Ausfedern.



11.6 Maß Hinterrad entlastet ermitteln

Vorarbeit

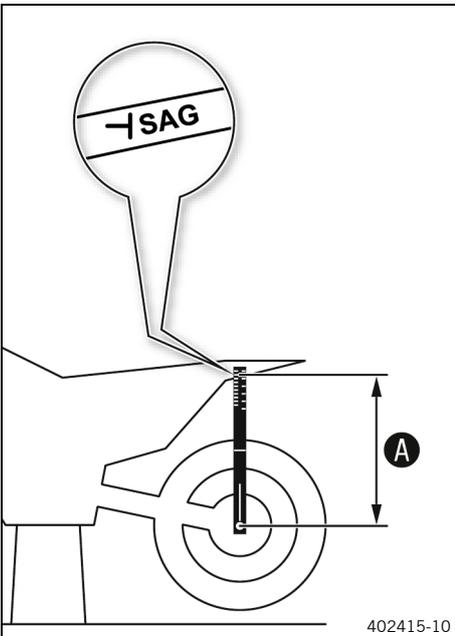
- Motorrad mit Hubständer aufheben. 📖 (S. 69)

Kontrollvorgang

- Durchhanglehre in der Hinterradachse positionieren und Abstand zur Markierung **SAG** am hinteren Kotflügel messen.

Durchhanglehre (00029090200)

- Wert als Maß **A** notieren.

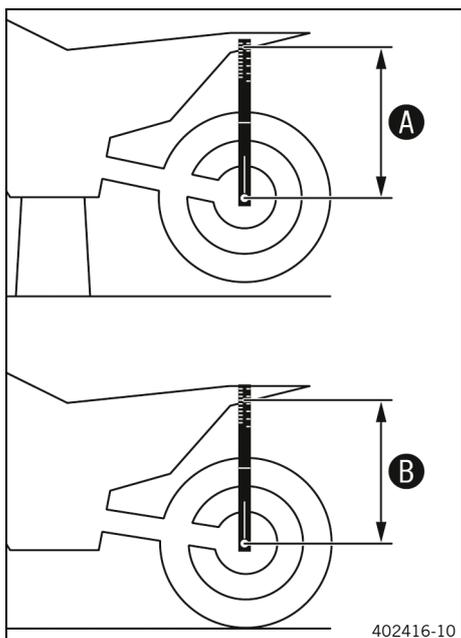


Nacharbeit

- Motorrad vom Hubständer nehmen. 📖 (S. 69)



11.7 Statischen Durchhang des Federbeins kontrollieren



- Maß **A** Hinterrad entlastet ermitteln. (S. 61)
- Das Motorrad mithilfe eines Helfers senkrecht halten.
- Erneut mit der Durchhanglehre den Abstand zwischen Hinterradachse und der Markierung **SAG** am hinteren Kotflügel messen.
- Wert als Maß **B** notieren.

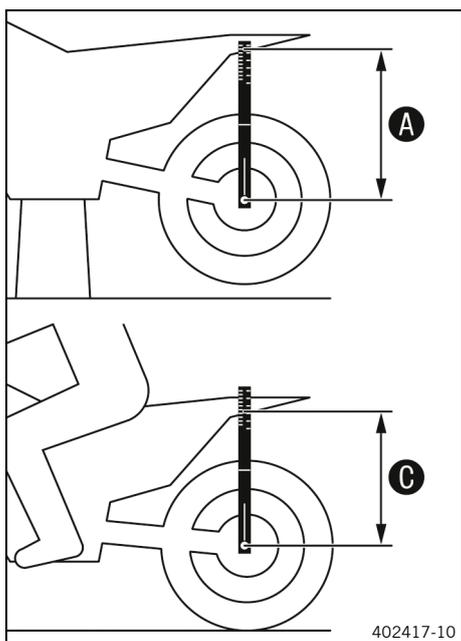
i Hinweis
Der statische Durchhang ist die Differenz der Maße **A** und **B**.

- Statischen Durchhang kontrollieren.

Statischer Durchhang	38 mm
----------------------	-------

- » Wenn der statische Durchhang kleiner oder größer als das angegebene Maß ist:
 - Federvorspannung des Federbeins einstellen. (S. 63)

11.8 Fahrerdurchhang des Federbeins kontrollieren



- Maß **A** Hinterrad entlastet ermitteln. (S. 61)
- Mithilfe einer Person, die das Motorrad hält, setzt sich der Fahrer mit kompletter Schutzkleidung in normaler Sitzposition (Füße auf den Fußrasten) auf das Motorrad und wippt einige Male auf und nieder.
- ✓ Die Hinterradaufhängung pendelt sich ein.
- Eine weitere Person misst nun erneut mit der Durchhanglehre den Abstand zwischen Hinterradachse und der Markierung **SAG** am hinteren Kotflügel.
- Wert als Maß **C** notieren.

i Hinweis
Der Fahrerdurchhang ist die Differenz der Maße **A** und **C**.

- Fahrerdurchhang kontrollieren.

Fahrerdurchhang	110 mm
-----------------	--------

- » Wenn der Fahrerdurchhang vom angegebenen Maß abweicht:
 - Fahrerdurchhang einstellen. (S. 64)

11.9 Federvorspannung des Federbeins einstellen



VORSICHT

Verletzungsgefahr Teile des Federbeins werden umhergeschleudert, wenn das Federbein unsachgemäß zerlegt wird.

Das Federbein ist mit hochverdichtetem Stickstoff gefüllt.

- Beachten Sie die angegebene Beschreibung.



Hinweis

Vor dem Ändern der Federvorspannung die aktuelle Einstellung notieren - z. B. Federlänge messen.

Vorarbeit

- Motorrad mit Hubständer aufheben.  (S. 69)
- Sitzbank abnehmen.  (S. 82)
- Rahmenschutz ausbauen.  (S. 71)
- Endschalldämpfer ausbauen.  (S. 86)
- Federbein ausbauen.   (S. 79)
- Federbein im ausgebauten Zustand gründlich reinigen.

Einstellvorgang

- Schraube **1** lösen.
- Einstellring **2** drehen, bis die Feder vollständig entspannt ist.

Hakenschlüssel (90129051000)

Hinweis

Wenn die Feder nicht ganz entspannt werden kann, muss zur genauen Messung der Federlänge die Feder ausgebaut werden.

- Gesamte Federlänge im entspannten Zustand messen.
- Feder durch Drehen des Einstellrings **2** auf das vorgegebene Maß **A** spannen.

Federvorspannung	7 mm
------------------	------

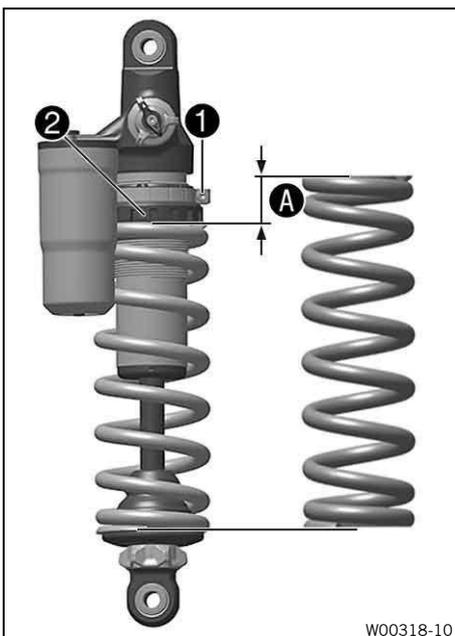
Hinweis

In Abhängigkeit vom statischen Durchhang bzw. Fahrerdurchhang kann eine höhere oder niedrigere Federvorspannung notwendig sein.

- Schraube **1** festziehen.

Schraube Einstellring Federbein

M5	5 Nm
----	------



Nacharbeit

- Federbein einbauen.   (S. 80)
- Endschalldämpfer einbauen.  (S. 87)
- Rahmenschutz einbauen.  (S. 71)

- Sitzbank montieren. 📖 (S. 82)
- Motorrad vom Hubständer nehmen. 📖 (S. 69)

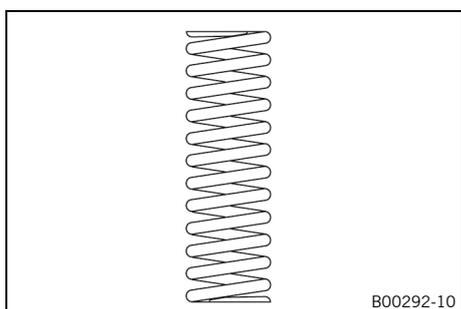
11.10 Fahrerdurchhang einstellen 🛠️

Vorarbeit

- Motorrad mit Hubständer aufheben. 📖 (S. 69)
- Sitzbank abnehmen. 📖 (S. 82)
- Rahmenschutz ausbauen. 📖 (S. 71)
- Endschalldämpfer ausbauen. 📖 (S. 86)
- Federbein ausbauen. 🛠️ 📖 (S. 79)
- Federbein im ausgebauten Zustand gründlich reinigen.

Einstellvorgang

- Eine entsprechende Feder auswählen und montieren.



Gewicht Fahrer: 65 kg ... 75 kg	69 N/mm
Gewicht Fahrer: 75 kg ... 85 kg	72 N/mm
Gewicht Fahrer: 85 kg ... 95 kg	75 N/mm



Hinweis

Die Federrate ist an der Federaußenseite angeführt. Kleinere Gewichtsabweichungen können durch Ändern der Federvorspannung ausgeglichen werden.

Nacharbeit

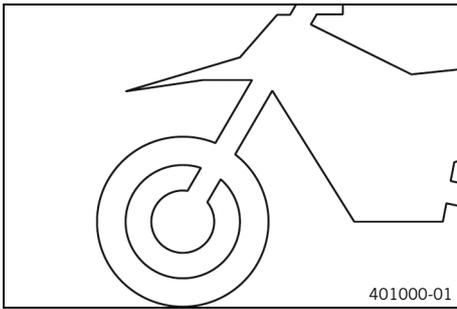
- Federbein einbauen. 🛠️ 📖 (S. 80)
- Endschalldämpfer einbauen. 📖 (S. 87)
- Rahmenschutz einbauen. 📖 (S. 71)
- Sitzbank montieren. 📖 (S. 82)
- Motorrad vom Hubständer nehmen. 📖 (S. 69)
- Statischen Durchhang des Federbeins kontrollieren. 📖 (S. 62)
- Fahrerdurchhang des Federbeins kontrollieren. 📖 (S. 62)
- Zugstufendämpfung des Federbeins einstellen. 📖 (S. 60)

11.11 Grundeinstellung der Gabel kontrollieren



Hinweis

Bei der Gabel kann aus verschiedenen Gründen kein exakter Fahrerdurchhang festgelegt werden.



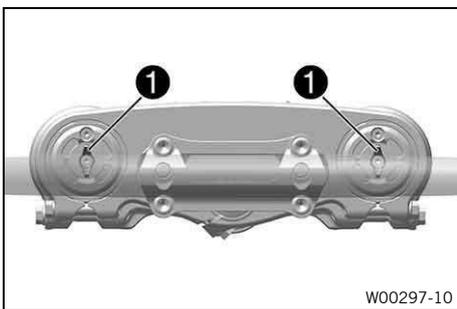
- Kleinere Abweichungen des Fahrergewichtes können wie beim Federbein durch die Federvorspannung ausgeglichen werden.
- Wenn die Gabel öfter durchschlägt (harter Endanschlag beim Einfedern), müssen härtere Gabelfedern montiert werden, um Beschädigungen an Gabel und Rahmen zu vermeiden.
- Wenn sich die Gabel nach längerem Betrieb ungewöhnlich hart anfühlt, müssen die Gabelbeine entlüftet werden.

11.12 Druckstufendämpfung der Gabel einstellen



Hinweis

Die hydraulische Druckstufendämpfung bestimmt das Verhalten beim Einfedern der Gabel.



- Weißes Einstellelement **1** bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen.



Hinweis

Das Einstellelement **1 COMP** befindet sich am oberen Ende der Gabelbeine.

- Dem Gabeltyp entsprechende Anzahl von Klicks gegen den Uhrzeigersinn drehen.

Druckstufendämpfung	
Komfort	17 Klicks
Standard	15 Klicks
Sport	7 Klicks



Hinweis

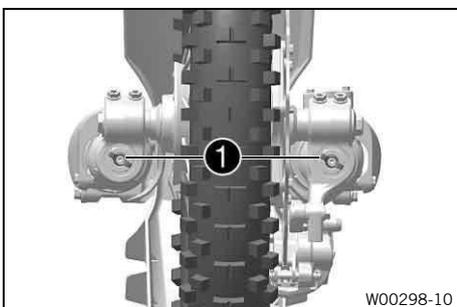
Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Dämpfung, Drehen gegen den Uhrzeigersinn verringert die Dämpfung beim Einfedern.

11.13 Zugstufendämpfung der Gabel einstellen



Hinweis

Die hydraulische Zugstufendämpfung bestimmt das Verhalten beim Ausfedern der Gabel.



- Rotes Einstellelement **1** bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen.



Hinweis

Das Einstellelement **1 REB** befindet sich am unteren Ende der Gabelbeine.

- Dem Gabeltyp entsprechende Anzahl von Klicks gegen den Uhrzeigersinn drehen.

Zugstufendämpfung	
Komfort	19 Klicks
Standard	17 Klicks
Sport	9 Klicks

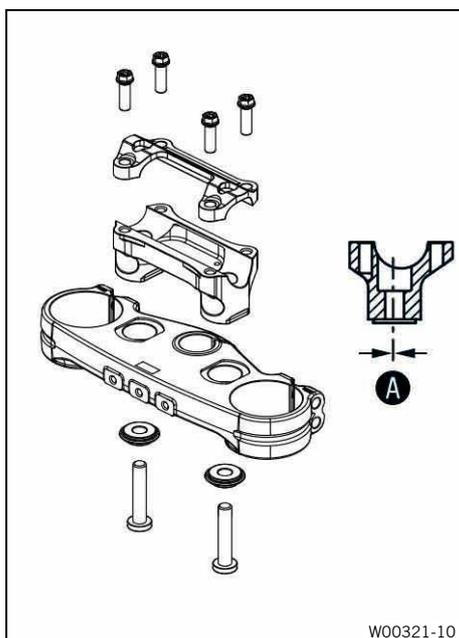


Hinweis

Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Dämpfung, Drehen gegen den Uhrzeigersinn verringert die Dämpfung beim Ausfedern.

11.14 Lenkerposition

(500 EXC-F)

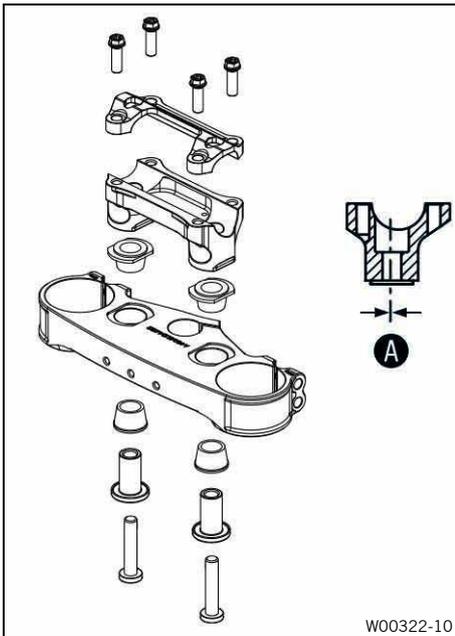


Die Bohrungen an der Lenkeraufnahme sind im Abstand **A** aus der Mitte platziert.

Bohrungsabstand A	3,5 mm
--------------------------	--------

Die Lenkeraufnahme kann in 2 verschiedenen Positionen montiert werden.

(nur Sondermodelle)



Die Bohrungen an der Lenkeraufnahme sind im Abstand **A** aus der Mitte platziert.

Bohrungsabstand A	3,5 mm
--------------------------	--------

Die Lenkeraufnahme kann in 2 verschiedenen Positionen montiert werden.

11.15 Lenkerposition einstellen



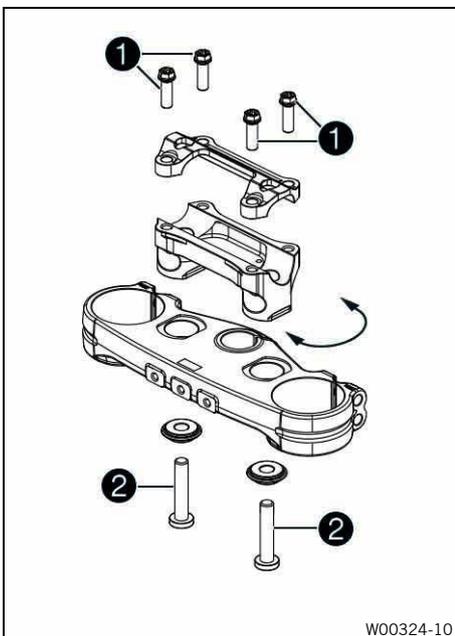
WARNUNG

Unfallgefahr Ein reparierter Lenker stellt ein Sicherheitsrisiko dar.

Wenn der Lenker gebogen oder gerichtet wird, ermüdet das Material. Als Folge ist ein Lenkerbruch möglich.

- Wechseln Sie den Lenker, wenn der Lenker beschädigt oder verbogen ist.

(500 EXC-F)



- Schrauben **1** entfernen. Lenkerklemmbrücke abnehmen. Lenker abnehmen und zur Seite legen.

Bauteile durch Abdecken vor Beschädigungen schützen.
--

Kabel und Leitungen nicht knicken.

- Schrauben **2** entfernen. Lenkeraufnahme abnehmen.
- Lenkeraufnahme in die gewünschte Position bringen. Schrauben **2** montieren und festziehen.

Schraube Lenkeraufnahme

M10

40 Nm

Loctite® 243

Lenkeraufnahme gleichmäßig positionieren.

- Lenker positionieren.

Auf die korrekte Verlegung der Kabel und Leitungen achten.
--

- Lenkerklemmbrücke positionieren. Schrauben ❶ montieren und gleichmäßig festziehen.

Schraube Lenkerklemmbrücke	
M8	20 Nm

Auf gleichmäßige Spaltmaße achten.

(nur Sondermodelle)

- Schrauben ❶ entfernen. Lenkerklemmbrücke abnehmen. Lenker abnehmen und zur Seite legen.

Bauteile durch Abdecken vor Beschädigungen schützen.

Kabel und Leitungen nicht knicken.

- Schrauben ❷ entfernen. Lenkeraufnahme abnehmen.
- Lenkeraufnahme in die gewünschte Position bringen. Schrauben ❷ montieren und festziehen.

Schraube Lenkeraufnahme	
M10	40 Nm
Loctite® 243	

Lenkeraufnahme gleichmäßig positionieren.

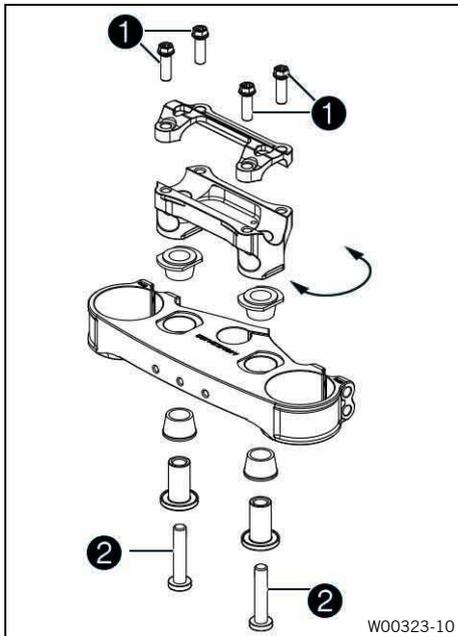
- Lenker positionieren.

Auf die korrekte Verlegung der Kabel und Leitungen achten.

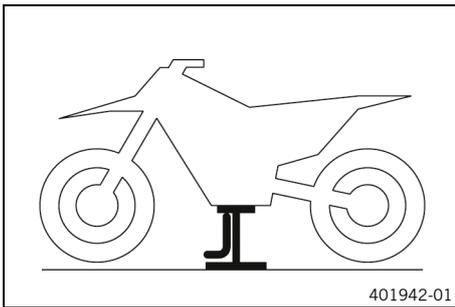
- Lenkerklemmbrücke positionieren. Schrauben ❶ montieren und gleichmäßig festziehen.

Schraube Lenkerklemmbrücke	
M8	20 Nm

Auf gleichmäßige Spaltmaße achten.



12.1 Motorrad mit Hubständer aufheben



HINWEIS

Materialschaden Falsches Vorgehen beim Parken beschädigt das Fahrzeug.

Wenn das Fahrzeug wegrollt oder umfällt, können Schäden entstehen.

Die Bauteile zum Abstellen des Fahrzeuges sind nur für das Fahrzeuggewicht ausgelegt.

- Stellen Sie das Fahrzeug auf festem und ebenem Untergrund ab.
- Stellen Sie sicher, dass sich niemand auf das Fahrzeug setzt, wenn das Fahrzeug auf einem Ständer geparkt ist.

- Motorrad am Rahmen unterhalb des Motors aufheben.

Hubständer (78129955100)

- ✓ Beide Räder haben keinen Bodenkontakt.
- Motorrad gegen Umfallen sichern.



12.2 Motorrad vom Hubständer nehmen



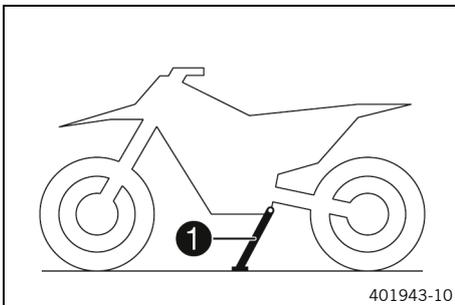
HINWEIS

Materialschaden Falsches Vorgehen beim Parken beschädigt das Fahrzeug.

Wenn das Fahrzeug wegrollt oder umfällt, können Schäden entstehen.

Die Bauteile zum Abstellen des Fahrzeuges sind nur für das Fahrzeuggewicht ausgelegt.

- Stellen Sie das Fahrzeug auf festem und ebenem Untergrund ab.
- Stellen Sie sicher, dass sich niemand auf das Fahrzeug setzt, wenn das Fahrzeug auf einem Ständer geparkt ist.



- Motorrad vom Hubständer nehmen.
- Hubständer entfernen.
- Zum Abstellen des Motorrads den Seitenständer ① mit dem Fuß bis zum Boden ausklappen und mit dem Motorrad belasten.



Hinweis

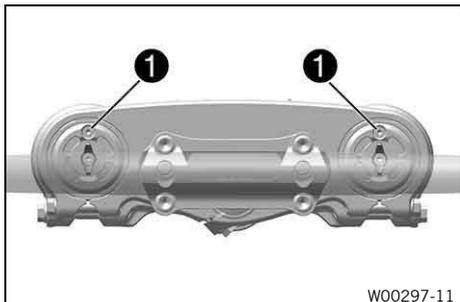
Während der Fahrt muss der Seitenständer hochgeklappt und mit dem Haltegummi gesichert sein.



12.3 Gabelbeine entlüften

Vorarbeit

- Motorrad mit Hubständer aufheben. (S. 69)



Bedienvorgang

- Entlüftungsschrauben **1** lösen.
- ✓ Eventuell vorhandener Überdruck aus dem Gabelinneren entweicht.
- Entlüftungsschrauben festziehen.

Nacharbeit

- Motorrad vom Hubständer nehmen. (S. 69)

12.4 Staubmanschetten der Gabelbeine reinigen

Vorarbeit

- Motorrad mit Hubständer aufheben. (S. 69)
- Gabelschutz ausbauen. (S. 71)



Reinigungsvorgang

- Staubmanschetten **1** an beiden Gabelbeinen nach unten schieben.



Hinweis

Die Staubmanschetten sollen Staub und groben Schmutz von den Gabelinnenrohren abstreifen. Mit der Zeit kann Schmutz hinter die Staubmanschetten gelangen. Wird dieser Schmutz nicht entfernt, können die dahinter liegenden Öldichtringe undicht werden.



WARNUNG

Unfallgefahr Öl, Fett oder Wachs auf den Bremsscheiben verringert die Bremswirkung.

- Halten Sie die Bremsscheiben stets frei von Ölen, Fetten und Wachsen.
- Reinigen Sie die Bremsscheiben bei Bedarf mit Bremsenreiniger.

- Staubmanschetten und Gabelinnenrohre an beiden Gabelbeinen reinigen und einölen.

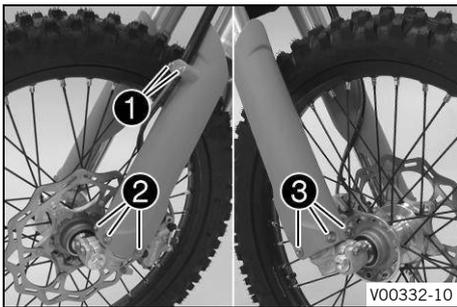
Universalölspray (S. 167)

- Staubmanschetten in die Einbaulage zurückdrücken.
- Überflüssiges Öl entfernen.

Nacharbeit

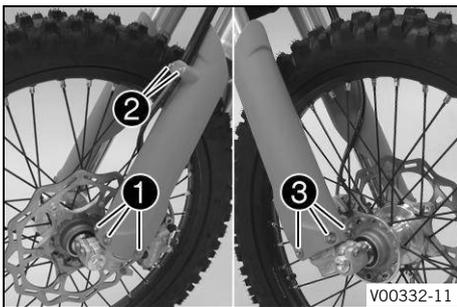
- Gabelschutz einbauen. (S. 71)
- Motorrad vom Hubständer nehmen. (S. 69)

12.5 Gabelschutz ausbauen



- Schrauben **1** entfernen und Klemme abnehmen.
- Schrauben **2** am linken Gabelbein entfernen und linken Gabelschutz abnehmen.
- Schrauben **3** am rechten Gabelbein entfernen und rechten Gabelschutz abnehmen.

12.6 Gabelschutz einbauen

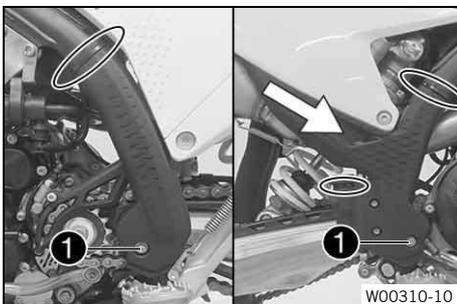


- Gabelschutz am linken Gabelbein positionieren. Schrauben **1** montieren und festziehen.
- Bremsleitung, Kabelstrang und Klemme positionieren. Schrauben **2** montieren und festziehen.
- Gabelschutz am rechten Gabelbein positionieren. Schrauben **3** montieren und festziehen.

Restliche Schrauben Fahrwerk	
M6	10 Nm

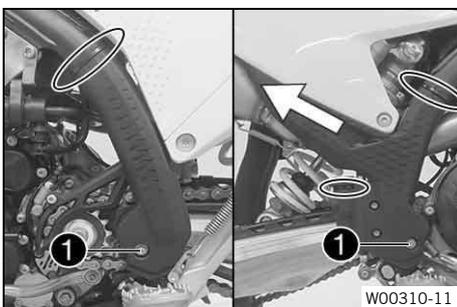
Restliche Schrauben Fahrwerk	
M6	10 Nm

12.7 Rahmenschutz ausbauen



- Die Kabelbinder entfernen.
- Schrauben **1** mit Buchsen entfernen.
- Linken Rahmenschutz abnehmen.
- Rechten Rahmenschutz nach vorn schieben und nach unten abnehmen.

12.8 Rahmenschutz einbauen



- Linken Rahmenschutz positionieren.
- Rechten Rahmenschutz von unten einsetzen und nach hinten schieben.
- Schrauben **1** mit Buchsen montieren und festziehen.

Schraube Rahmenschutz	
M5	3 Nm

- Rahmenschutz mit Kabelbindern sichern.

Den Verschluss des Kabelbinders so weit nach hinten drehen, dass dieser keine anderen Bauteile berührt.

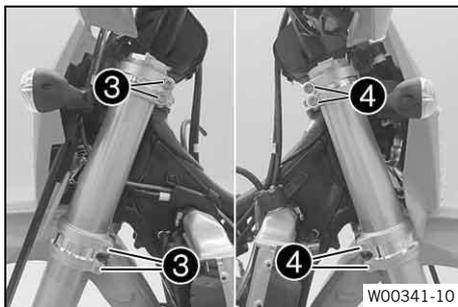
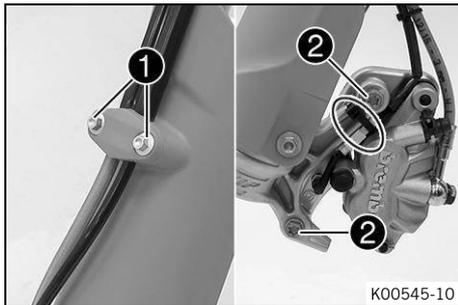
12.9 Gabelbeine ausbauen

Vorarbeit

- Motorrad mit Hubständer aufheben. (S. 69)
- Vorderrad ausbauen. (S. 115)

Ausbauvorgang

- Schrauben **1** entfernen und Klemme abnehmen.
- Kabelbinder entfernen.
- Schrauben **2** entfernen und Bremssattel abnehmen.
- Bremssattel mit Bremsleitung spannungsfrei zur Seite hängen.



- Schrauben **3** lösen. Gabelbein links entfernen.
- Schrauben **4** lösen. Gabelbein rechts entfernen.

12.10 Gabelbeine einbauen

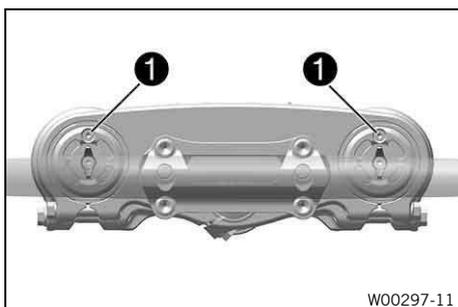
Einbauvorgang

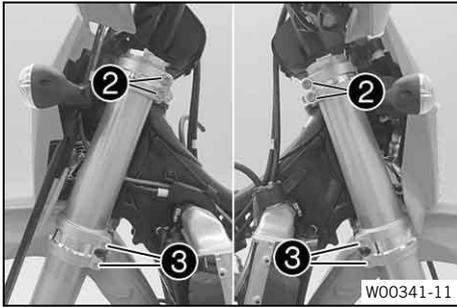
- Gabelbeine positionieren.
- ✓ Die Entlüftungsschrauben **1** sind nach vorn positioniert.



Hinweis

Am oberen Ende der Gabelbeine sind seitlich Nuten eingefräst. Die zweite eingefräste Nut (von oben) muss mit der Oberkante der oberen Gabelbrücke abschließen. Die Druck- und Zugstufendämpfung befindet sich im linken und rechten Gabelbein.



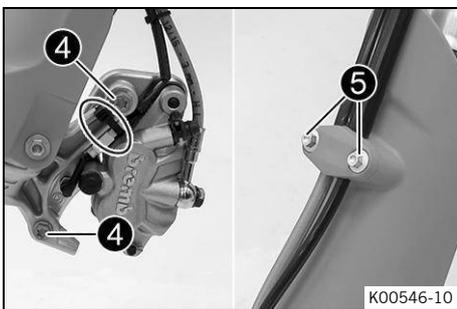


- Schrauben **2** festziehen.

Schraube Gabelbrücke oben geschmiedet	
(500 EXC-F) M8	20 Nm
Schraube Gabelbrücke oben gefräst	
(nur Sondermodelle) M8	17 Nm

- Schrauben **3** festziehen.

Schraube Gabelbrücke unten geschmiedet	
(500 EXC-F) M8	15 Nm
Schraube Gabelbrücke unten gefräst	
(nur Sondermodelle) M8	12 Nm



- Bremssattel positionieren, Schrauben **4** montieren und festziehen.

Schraube Bremssattel vorn	
M8	25 Nm
Loctite® 243	

- Kabelbinder montieren.
- Bremsleitung, Kabelstrang und Klemme positionieren. Schrauben **5** montieren und festziehen.

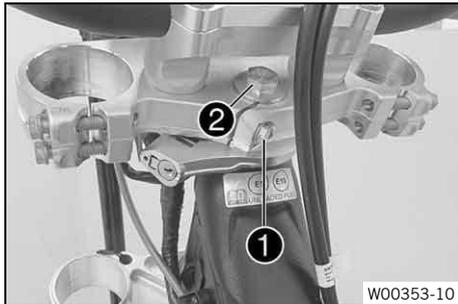
Nacharbeit

- Vorderrad einbauen. 🛠️ 📖 (S. 116)
- Motorrad vom Hubständer nehmen. 📖 (S. 69)

12.11 Untere Gabelbrücke ausbauen 🛠️

Vorarbeit

- Motorrad mit Hubständer aufheben. 📖 (S. 69)
- Vorderrad ausbauen. 🛠️ 📖 (S. 115)
- Gabelbeine ausbauen. 🛠️ 📖 (S. 72)
- Scheinwerfermaske mit Scheinwerfer ausbauen. 📖 (S. 126)
- Kotflügel vorn ausbauen. 📖 (S. 78)
- Sitzbank abnehmen. 📖 (S. 82)
- Kraftstofftank ausbauen. 🛠️ 📖 (S. 89)
- Lenkerpolster abnehmen.



W00353-10

Ausbauvorgang

- Schraube **1** lösen.
- Schraube **2** entfernen.
- Obere Gabelbrücke mit Lenker abnehmen und zur Seite hängen.

Bauteile durch Abdecken vor Beschädigungen schützen.

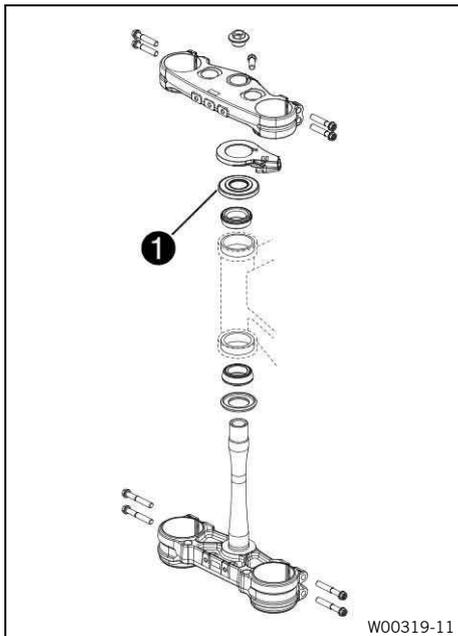
Kabel und Leitungen nicht knicken.



W00354-10

- Schutzring **3** entfernen.
- Untere Gabelbrücke mit Gabelschaftrohr abnehmen.
- Oberes Steuerkopflager entfernen.

12.12 Untere Gabelbrücke einbauen



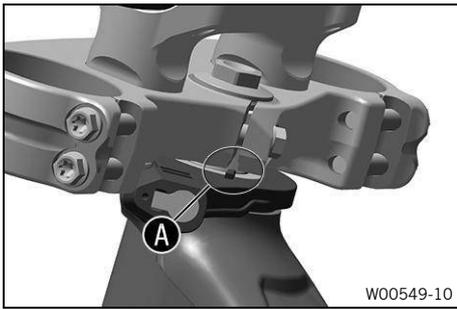
W00319-11

Einbauvorgang

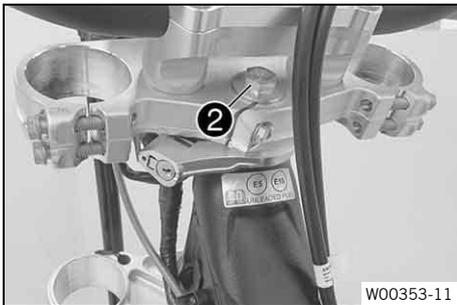
- Lager und Dichtelemente reinigen, auf Beschädigungen kontrollieren und fetten.

Hochviskoses Schmierfett  (S. 167)

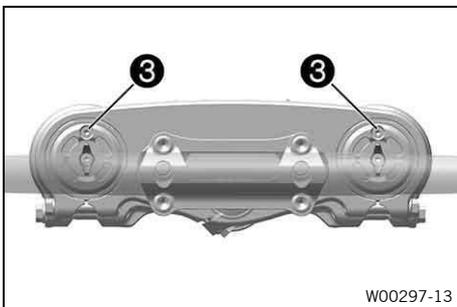
- Untere Gabelbrücke mit Gabelschaftrohr einsetzen. Oberes Steuerkopflager montieren.
- Schutzring **1** aufschieben.



- Auf die korrekte Positionierung des Lenkschlusses im Bereich **A** achten.
- ✓ Die Nase des Lenkschlusses greift in die Kerbe der Gabelbrücke ein.

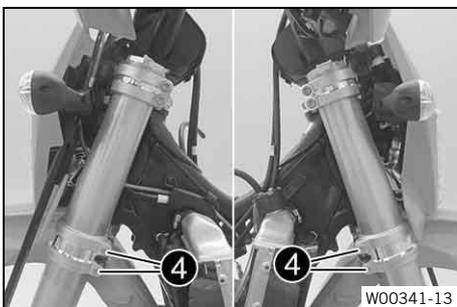


- Obere Gabelbrücke mit Lenker positionieren.
- Schraube **2** montieren, aber noch nicht festziehen.



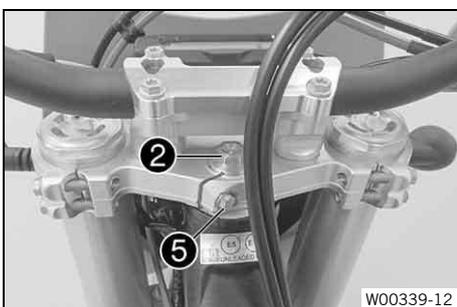
- Gabelbeine positionieren.
- ✓ Die Entlüftungsschrauben **3** sind nach vorn positioniert.

i Hinweis
 Am oberen Ende der Gabelbeine sind seitlich Nuten eingefräst. Die zweite eingefräste Nut (von oben) muss mit der Oberkante der oberen Gabelbrücke abschließen. Die Druck- und Zugstufendämpfung befindet sich im linken und rechten Gabelbein.



- Schrauben **4** festziehen.

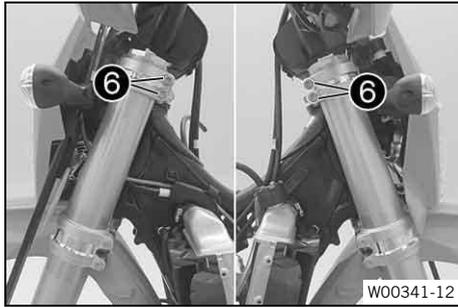
Schraube Gabelbrücke unten geschmiedet	
(500 EXC-F) M8	15 Nm
Schraube Gabelbrücke unten gefräst	
(nur Sondermodelle) M8	12 Nm



- Schraube **2** festziehen.
- Schraube **5** entfernen.
- Schraube **5** montieren und festziehen.

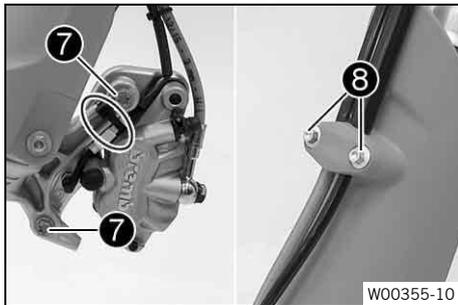
Schraube Steuerkopf oben	
M20×1,5	12 Nm
Schraube Gabelschaftrohr oben	
M8	20 Nm

Loctite® 243



- Schrauben **6** festziehen.

Schraube Gabelbrücke oben geschmiedet	
(500 EXC-F) M8	20 Nm
Schraube Gabelbrücke oben gefräst	
(nur Sondermodelle) M8	17 Nm



- Bremsattel positionieren, Schrauben **7** montieren und festziehen.

Schraube Bremsattel vorn	
M8	25 Nm Loctite® 243

- Kabelbinder montieren.
- Bremsleitung, Kabelstrang und Klemme positionieren. Schrauben **8** montieren und festziehen.

Nacharbeit

- Lenkerpolster montieren.
- Kotflügel vorn einbauen. (S. 79)
- Scheinwerfermaske mit Scheinwerfer einbauen. (S. 127)
- Vorderrad einbauen. (S. 116)
- Kabelstrang, Bowdenzüge, Brems- und Kupplungsleitung auf Freigängigkeit und Verlegung kontrollieren.
- Steuerkopflager-Spiel kontrollieren. (S. 76)
- Motorrad vom Hubständer nehmen. (S. 69)
- Scheinwerfereinstellung kontrollieren. (S. 128)
- Kraftstofftank einbauen. (S. 91)
- Sitzbank montieren. (S. 82)

12.13 Steuerkopflager-Spiel kontrollieren



WARNUNG

Unfallgefahr Falsches Steuerkopflager-Spiel beeinträchtigt das Fahrverhalten und beschädigt Bauteile.
- Korrigieren Sie falsches Steuerkopflager-Spiel unverzüglich.



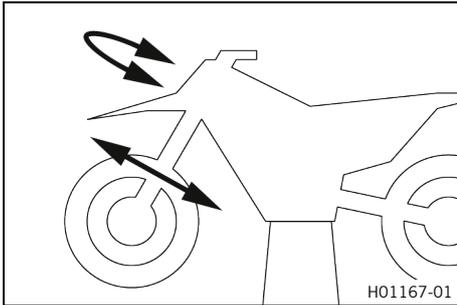
Hinweis

Wird über längere Zeit mit Spiel in der Steuerkopflagerung gefahren, werden die Lager und in weiterer Folge die Lagersitze im Rahmen beschädigt.

Vorarbeit

- Motorrad mit Hubständer aufheben. (S. 69)

Kontrollvorgang



- Lenker in Geradeausstellung bringen. Gabelbeine in Fahrtrichtung hin und her bewegen.

Es darf kein Spiel am Steuerkopflager spürbar sein.

- » Wenn ein spürbares Spiel vorhanden ist:
 - Steuerkopflager-Spiel einstellen. (S. 77)

- Lenker über den gesamten Lenkbereich hin und her bewegen.

Der Lenker muss sich leicht über den gesamten Lenkbereich bewegen lassen. Es dürfen keine Raststellungen spürbar sein.

- » Wenn Raststellungen spürbar sind:
 - Steuerkopflager-Spiel einstellen. (S. 77)
 - Steuerkopflager kontrollieren und ggf. erneuern.

Nacharbeit

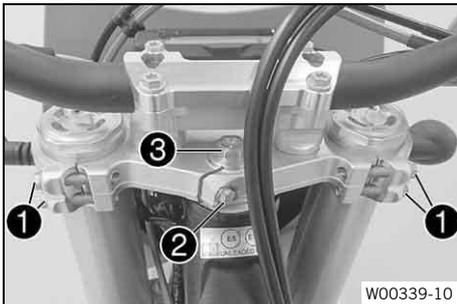
- Motorrad vom Hubständer nehmen. (S. 69)



12.14 Steuerkopflager-Spiel einstellen

Vorarbeit

- Motorrad mit Hubständer aufheben. (S. 69)



Einstellvorgang

- Schrauben **1** und **2** lösen.
- Schraube **3** lösen und wieder festziehen.

Schraube Steuerkopf oben

M20×1,5	12 Nm
---------	-------

- Mit einem Kunststoffhammer leicht auf die obere Gabelbrücke klopfen, um Verspannungen zu vermeiden.
- Schrauben **1** festziehen.

Schraube Gabelbrücke oben geschmiedet

(500 EXC-F) M8	20 Nm
--------------------------	-------

Schraube Gabelbrücke oben gefräst

(nur Sondermodelle) M8	17 Nm
----------------------------------	-------

- Schraube **2** entfernen.
- Schraube **2** montieren und festziehen

Schraube Gabelschaftrohr oben

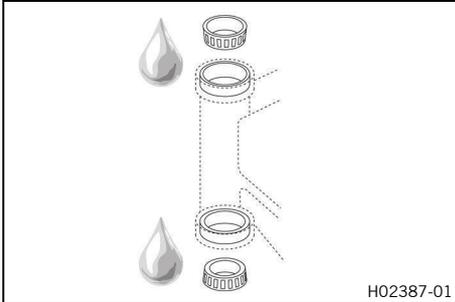
M8	20 Nm
----	-------

Loctite® 243

Nacharbeit

- Steuerkopflager-Spiel kontrollieren. 📖 (S. 76)
- Motorrad vom Hubständer nehmen. 📖 (S. 69)

12.15 Steuerkopflager schmieren 🛠️



- Untere Gabelbrücke ausbauen. 🛠️ 📖 (S. 73)
- Untere Gabelbrücke einbauen. 🛠️ 📖 (S. 74)



Hinweis

Das Steuerkopflager wird im Zuge des Aus- und Einbaus der unteren Gabelbrücke gereinigt und geschmiert.

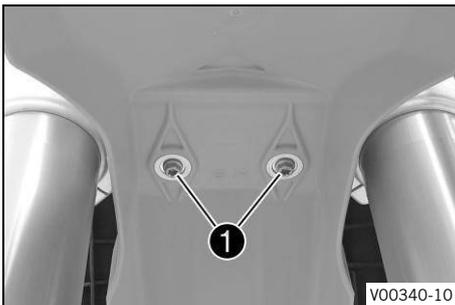
12.16 Kotflügel vorn ausbauen

Vorarbeit

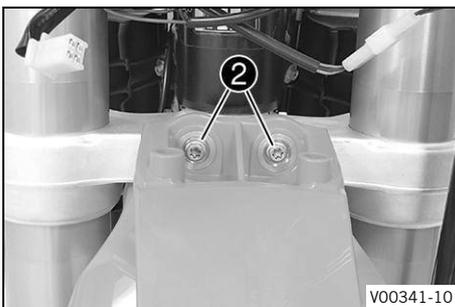
- Scheinwerfermaske mit Scheinwerfer ausbauen. 📖 (S. 126)

Ausbauvorgang

- Schrauben ① entfernen.



- Schrauben ② entfernen, Kotflügel vorn abnehmen.

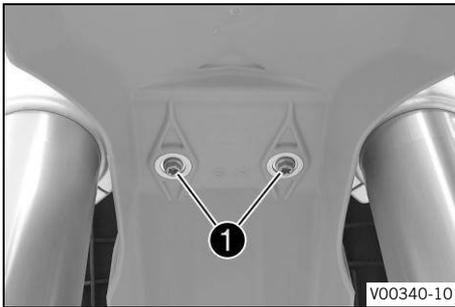


12.17 Kotflügel vorn einbauen

Einbauvorgang

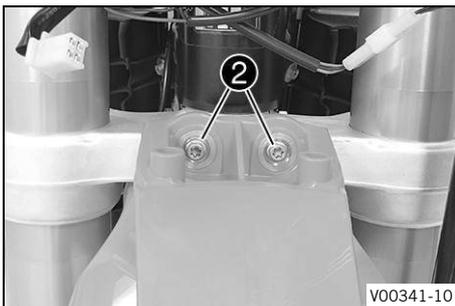
- Kotflügel vorn positionieren, Schrauben ❶ montieren und festziehen.

Restliche Schrauben Fahrwerk	
M6	10 Nm



- Schrauben ❷ montieren und festziehen.

Restliche Schrauben Fahrwerk	
M6	10 Nm



Nacharbeit

- Scheinwerfermaske mit Scheinwerfer einbauen. 📖 (S. 127)
- Scheinwerfereinstellung kontrollieren. 📖 (S. 128)



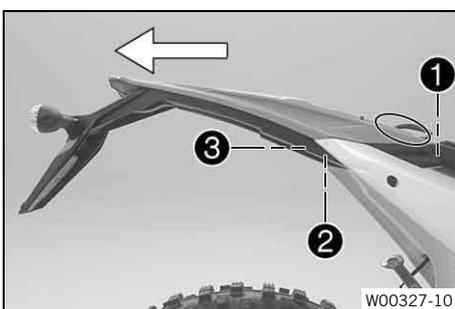
12.18 Federbein ausbauen

Vorarbeit

- Motorrad mit Hubständer aufheben. 📖 (S. 69)
- Sitzbank abnehmen. 📖 (S. 82)
- Rahmenschutz ausbauen. 📖 (S. 71)
- Endschalldämpfer ausbauen. 📖 (S. 86)

Ausbauvorgang

- Schrauben ❶ lösen und entfernen. Steckverbindungen von Rücklicht und Blinkern lösen.
- Schrauben ❷ und Schrauben ❸ lösen und entfernen.
- Kennzeichenträger mit Rücklicht nach hinten abnehmen.





- Schraube 4 lösen und entfernen.
- Schraube 5 lösen und entfernen.
- Rechte Seitenverkleidung vorsichtig zu Seite abnehmen.
 - ✓ Die rechte Seitenverkleidung greift zusätzlich hinter dem Spoiler ein.



- Die Sicherungsfeder 6 vorsichtig entfernen.
- Hintere Krümmerhälfte 7 nach hinten entfernen.



- Schraube 8 entfernen und das Hinterrad mit der Schwinge so weit absenken, dass sich das Hinterrad noch drehen lässt. Hinterrad in dieser Position fixieren.
- Schraube 9 entfernen, Spritzschutz 10 zur Seite drücken und Federbein entfernen.

12.19 Federbein einbauen



Einbauvorgang

- Spritzschutz 1 zur Seite drücken und Federbein positionieren. Schraube 2 montieren und festziehen.

Schraube Federbein oben	
M12	80 Nm
Loctite® 2701	

- Schraube 3 montieren und festziehen.

Schraube Federbein unten	
M12	80 Nm
Loctite® 2701	



Hinweis

Das Schwenklager für das Federbein an der Schwinge ist teflonbeschichtet. Es darf weder mit Fett noch mit anderen Schmierstoffen geschmiert werden. Schmierstoffe lösen die Teflonbeschichtung auf, wodurch die Lebensdauer drastisch verkürzt wird.

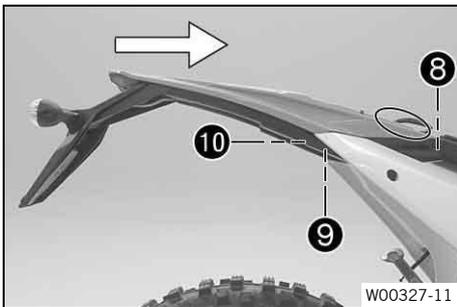


- Hintere Krümmerhälfte **4** von hinten einfädeln und positionieren.
- Sicherungsfeder **5** anbringen.



- Rechte Seitenverkleidung am Heckteil positionieren.
 - ✓ Rechte Seitenverkleidung hinter dem Spoiler korrekt positionieren.
 - ✓ Auf korrekten Sitz am Heckteil achten.
- Schraube **6** montieren und festziehen.
 - ✓ Schraube handfest festziehen.
- Schraube **7** montieren und festziehen.

Schraube Ausleger unten	
M8	30 Nm
Loctite® 2701	



- Kennzeichenträger mit Rücklicht vorsichtig auf das Heckteil schieben.
 - ✓ Auf die Kabelverlegung achten.
- Schrauben **8** montieren und festziehen.

Restliche Schrauben Fahrwerk	
M6	10 Nm

- Steckerverbindungen für Rücklicht und Blinker zusammenstecken und ordentlich platzieren.
- Schrauben **9** montieren und festziehen.

Restliche Schrauben Fahrwerk	
M6	10 Nm

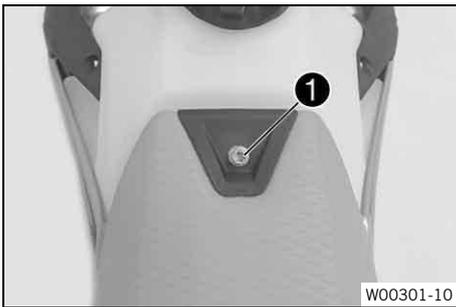
- Schrauben **10** montieren und festziehen.

Restliche Schrauben Fahrwerk	
EJOT PT® – K60×25 – Z	2 Nm

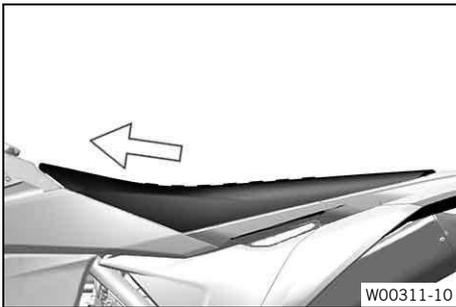
Nacharbeit

- Endschalldämpfer einbauen. 📖 (S. 87)
- Rahmenschutz einbauen. 📖 (S. 71)
- Sitzbank montieren. 📖 (S. 82)
- Motorrad vom Hubständer nehmen. 📖 (S. 69)

12.20 Sitzbank abnehmen

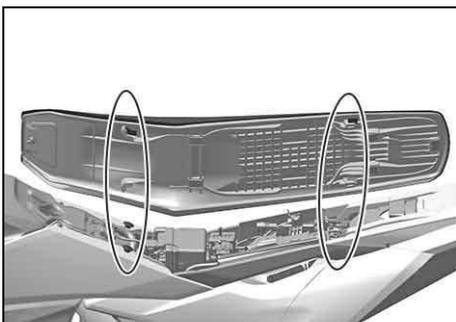


- Schraube ❶ entfernen.

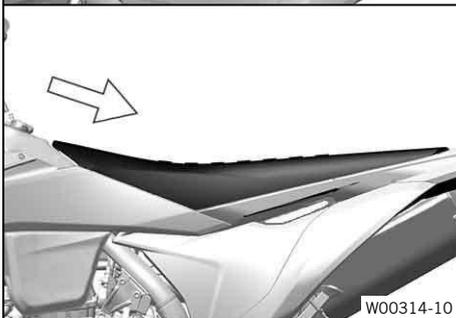


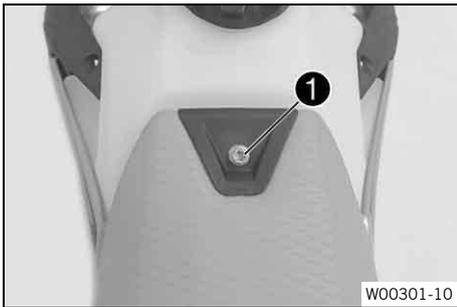
- Sitzbank in Richtung Kraftstofftank ziehen und nach oben abnehmen.

12.21 Sitzbank montieren



- Sitzbank vorn an den Bundbuchen des Kraftstofftanks einhängen, hinten absenken und nach hinten schieben.
 - ✓ Haltenasen greifen hinten in den Aussparungen ein.
- Sicherstellen, dass die Sitzbank richtig eingerastet ist.





- Schraube ❶ montieren und festziehen.

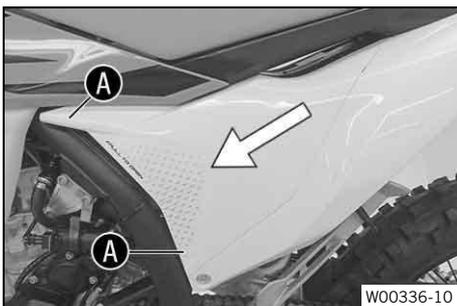
Restliche Schrauben Fahrwerk	
M6	10 Nm

12.22 Luftfilterkasten–Deckel ausbauen

Bedingung: Luftfilterkasten–Deckel gesichert

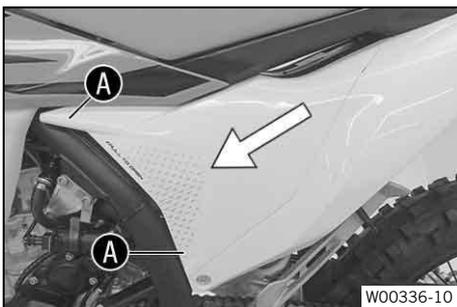


- Schraube ❶ entfernen.



- Luftfilterkasten–Deckel im Bereich ❶ abziehen und seitlich nach vorn schieben.
- Luftfilterkasten–Deckel abnehmen.

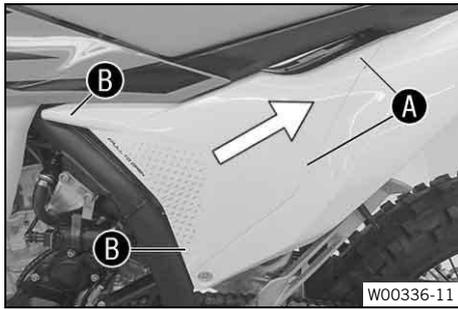
Bedingung: Luftfilterkasten–Deckel nicht gesichert



- Luftfilterkasten–Deckel im Bereich ❶ abziehen und seitlich nach vorn schieben.
- Luftfilterkasten–Deckel abnehmen.

12.23 Luftfilterkasten–Deckel einbauen

Bedingung: Luftfilterkasten–Deckel gesichert



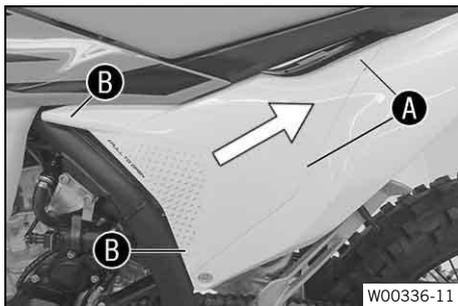
- Luftfilterkasten–Deckel im Bereich **A** einhängen und im Bereich **B** einrasten.



- Schraube **1** montieren und festziehen.

Schraube Luftfilterkasten–Deckel	
EJOT PT® – K60×20 – Z	3 Nm

Bedingung: Luftfilterkasten–Deckel nicht gesichert



- Luftfilterkasten–Deckel im Bereich **A** einhängen und im Bereich **B** einrasten.

12.24 Luftfilter ausbauen



HINWEIS

Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

- Entsorgen Sie Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß und laut geltenden Vorschriften.



HINWEIS

Motorschaden Ungefilterte Ansaugluft wirkt sich negativ auf die Haltbarkeit des Motors aus.

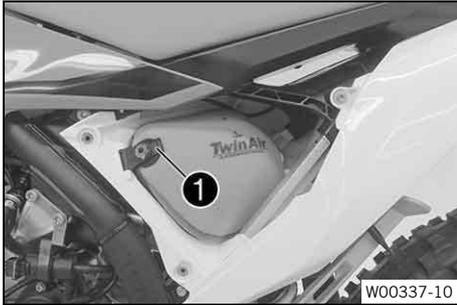
Ohne Luftfilter oder mit falsch montiertem Luftfilter gelangen Staub und Schmutz in den Motor.

- Nehmen Sie das Fahrzeug nur mit korrekt montiertem Luftfilter in Betrieb.

Vorarbeit

- Luftfilterkasten–Deckel ausbauen. (S. 83)

Ausbauvorgang

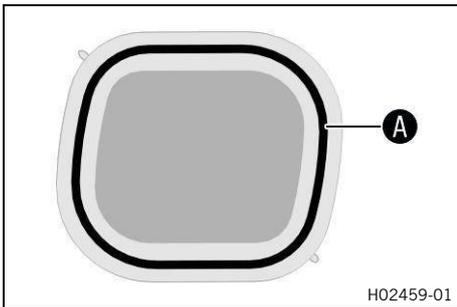


- Haltelasche ① aushängen.
- Luftfilter mit Luftfilterträger entfernen.
- Luftfilter vom Luftfilterträger entfernen.



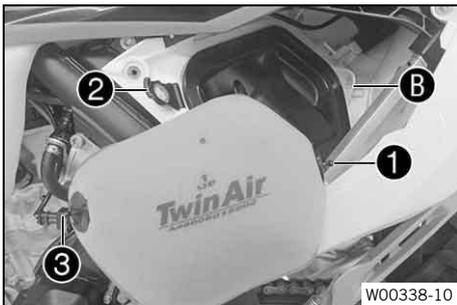
12.25 Luftfilter einbauen

Einbauvorgang



- Sauberen Luftfilter auf den Luftfilterträger montieren.
- Luftfilter im Bereich A einfetten.

Langzeitfett  (S. 167)



- Luftfilter einsetzen und Haltezapfen ① in Buchse B positionieren.
- ✓ Der Luftfilter ist korrekt positioniert.
- Unteren Haltezapfen mit Haltelasche ② fixieren.



Hinweis

Wenn der Luftfilter nicht korrekt montiert ist, können Staub und Schmutz in den Motor gelangen und Schäden verursachen.

Nacharbeit

- Luftfilterkasten-Deckel einbauen.  (S. 84)



12.26 Luftfilter und Luftfilterkasten reinigen



HINWEIS

Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

- Entsorgen Sie Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß und laut geltenden Vorschriften.

Vorarbeit

- Luftfilterkasten-Deckel ausbauen.  (S. 83)
- Luftfilter ausbauen.   (S. 84)



Reinigungsvorgang

- Luftfilter in spezieller Reinigungsflüssigkeit gründlich auswaschen und gut trocknen lassen.

Luftfilter nicht mit Kraftstoff oder Petroleum reinigen, da diese Mittel den Schaumstoff angreifen.

Luftfilter nur ausdrücken, nicht auswringen.

Luftfilter-Reinigungsmittel  (S. 169)

- Trockenen Luftfilter mit einem hochwertigen Luftfilteröl einölen.

Öl für Schaumstoff-Luftfilter  (S. 168)

- Luftfilterkasten reinigen.
- Ansaugstutzen auf Beschädigung und festen Sitz kontrollieren.

Nacharbeit

- Luftfilter einbauen.   (S. 85)
- Luftfilterkasten-Deckel einbauen.  (S. 84)

12.27 Luftfilterkasten-Deckel zur Sicherung vorbereiten

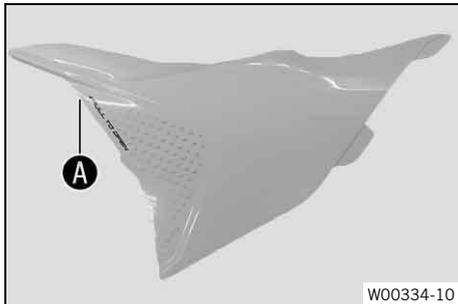
Vorarbeit

- Luftfilterkasten-Deckel ausbauen.  (S. 83)

Einbauvorgang

- An der Markierung **A** ein Loch bohren.

Durchmesser	6 mm
-------------	------



Nacharbeit

- Luftfilterkasten-Deckel einbauen.  (S. 84)

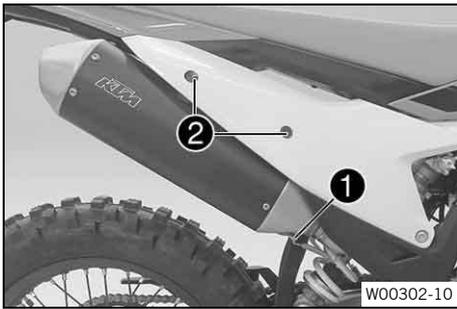
12.28 Endschalldämpfer ausbauen



WARNUNG

Verbrennungsgefahr Die Auspuffanlage wird beim Betrieb des Fahrzeugs heiß.

- Lassen Sie die Auspuffanlage abkühlen, bevor Sie Arbeiten durchführen.

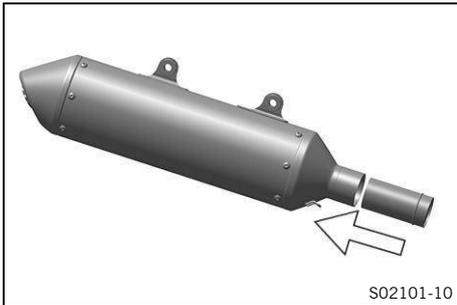


- Feder ① aushängen.

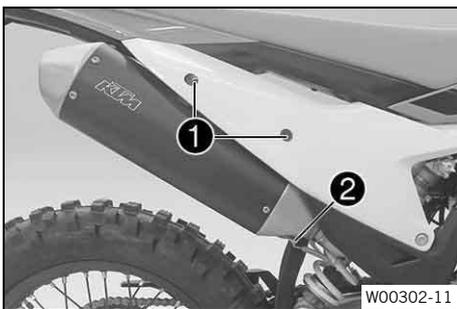
Federhaken (50305017000C1)

- Schrauben ② entfernen und Endschalldämpfer abnehmen.

12.29 Endschalldämpfer einbauen



- Katalysator im Endschalldämpfer positionieren.



- Endschalldämpfer positionieren. Schrauben ① montieren, aber noch nicht festziehen.

- Feder ② einhängen.

Federhaken (50305017000C1)

- Schrauben ① festziehen.

Restliche Schrauben Fahrwerk	
------------------------------	--

M6	10 Nm
----	-------

12.30 Spark-Arrester reinigen



WARNUNG

Verbrennungsgefahr Die Auspuffanlage wird beim Betrieb des Fahrzeugs heiß.

- Lassen Sie die Auspuffanlage abkühlen, bevor Sie Arbeiten durchführen.



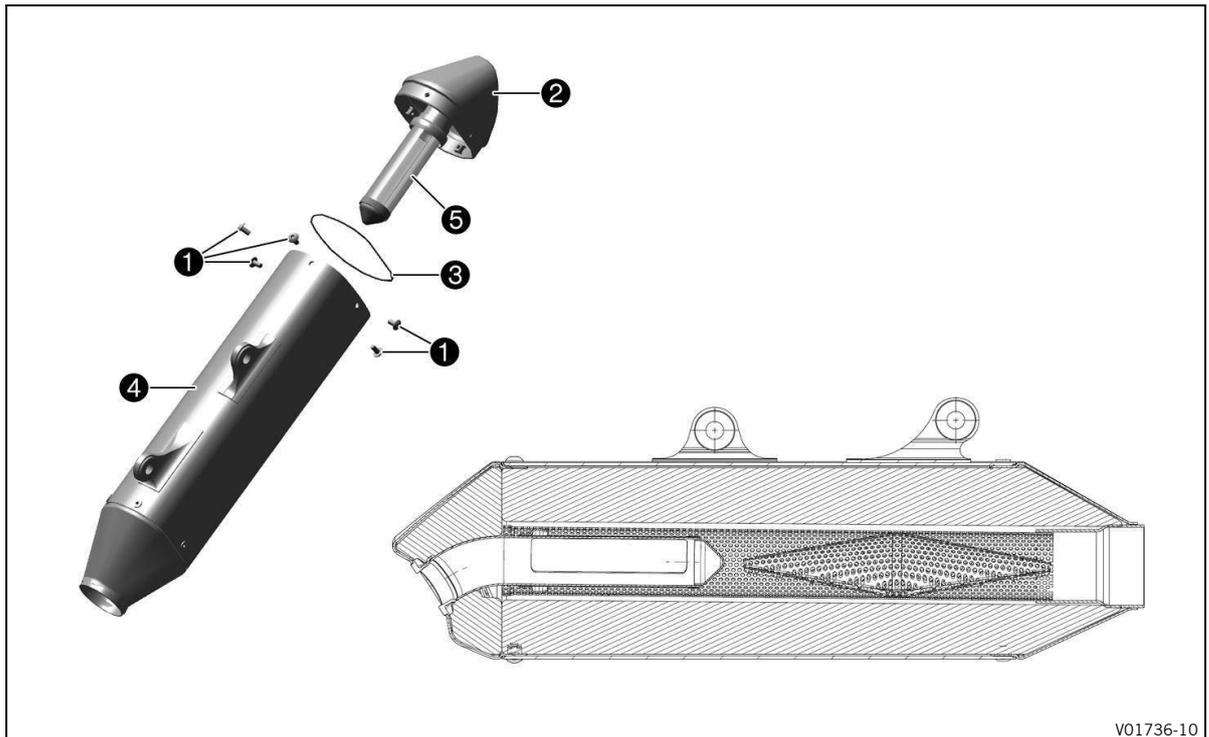
Hinweis

Im Laufe der Zeit lagern sich am Sieb des Spark-Arrester Rußpartikel ab. Dadurch verändert sich die Leistungscharakteristik.

Vorarbeit

- Endschalldämpfer ausbauen. (S. 86)

Reinigungsvorgang



V01736-10

- Schrauben ① entfernen, Endkappe ② mit O-Ring ③ abnehmen.



Hinweis

Glasfaserfüllung nicht entfernen.



VORSICHT

Gesundheitsgefahr Rußpartikel reizen Augen und Schleimhäute.

- Tragen Sie einen geeigneten Atem- und Augenschutz, wenn Sie den Endschalldämpfer und das Kohlesieb reinigen.

- Endschalldämpfer-Hülle ④ und Sieb ⑤ des Spark-Arrester mit Druckluft reinigen.
- Neuen O-Ring ③ auf der Endkappe ② montieren.
- Endkappe ② positionieren. Schrauben ① montieren und festziehen.

Schrauben am Endschalldämpfer

M5

7 Nm

Nacharbeit

- Endschalldämpfer einbauen. (S. 87)

12.31 Glasfaserfüllung des Endschalldämpfers wechseln



WARNUNG

- Verbrennungsgefahr** Die Auspuffanlage wird beim Betrieb des Fahrzeugs heiß.
- Lassen Sie die Auspuffanlage abkühlen, bevor Sie Arbeiten durchführen.



Hinweis

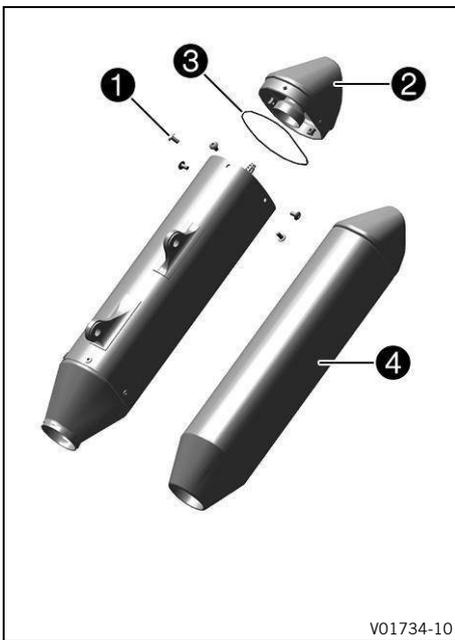
Im Laufe der Zeit verflüchtigen sich die Fasern der Glasfaserfüllung ins Freie, der Dämpfer "brennt" aus. Neben einem erhöhten Geräuschpegel verändert sich dadurch auch die Leistungscharakteristik.

Vorarbeit

- Endschalldämpfer ausbauen.  (S. 86)

Ersetzungsvorgang

- Schrauben **1** entfernen.
- Endkappe **2** mit O-Ring **3** abnehmen.
- Alte Glasfaserfüllung entfernen.
- Teile, die wieder verbaut werden, reinigen und auf Beschädigungen kontrollieren.
- Neue Glasfaserfüllung **4** im Endschalldämpfer montieren.
- O-Ring auf der Endkappe montieren.
- Endkappe positionieren.
- Alle Schrauben montieren und festziehen.



Schrauben am Endschalldämpfer	
M5	7 Nm

Nacharbeit

- Endschalldämpfer einbauen.  (S. 87)

12.32 Kraftstofftank ausbauen



GEFAHR

Brandgefahr Kraftstoff ist leicht entflammbar.

Kraftstoff dehnt sich bei Erwärmung aus und kann bei Überfüllung aus dem Kraftstofftank austreten.

- Betanken Sie das Fahrzeug nicht in der Nähe offener Flammen, glühender oder glimmender Gegenstände.
- Stellen Sie sicher, dass während des Tankvorgangs niemand in der Nähe des Fahrzeugs raucht.
- Stellen Sie den Motor ab, wenn Sie Kraftstoff tanken.
- Stellen Sie sicher, dass kein Kraftstoff verschüttet wird, insbesondere nicht auf heiße Teile des Fahrzeuges.

- Wischen Sie dennoch verschütteten Kraftstoff sofort auf.
- Überfüllen Sie den Kraftstofftank nicht.



WARNUNG

Vergiftungsgefahr Kraftstoff ist gesundheitsschädlich.

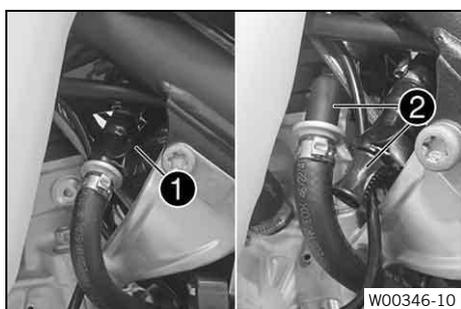
- Lassen Sie Kraftstoff nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
- Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kraftstoff verschluckt wurde.
- Atmen Sie Kraftstoffdämpfe nicht ein.
- Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle sofort mit viel Wasser ab.
- Spülen Sie die Augen gründlich mit Wasser und suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kraftstoff in die Augen gelangt ist.
- Wechseln Sie die Kleidung, wenn Kraftstoff auf die Kleidung gelangt ist.
- Bewahren Sie Kraftstoff in einem geeigneten Behälter ordnungsgemäß und außerhalb der Reichweite von Kindern auf.

Vorarbeit

- Sitzbank abnehmen. (S. 82)

Ausbauvorgang

- Schnellverschlusskupplung **1** gründlich mit Druckluft reinigen.



Hinweis

Es darf keinesfalls Schmutz in die Kraftstoffleitung gelangen. Eindringener Schmutz verstopft das Einspritzventil.

- Schnellverschlusskupplung trennen.

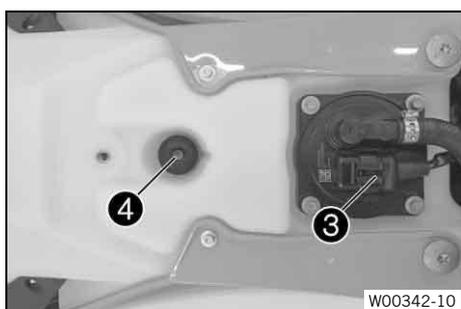


Hinweis

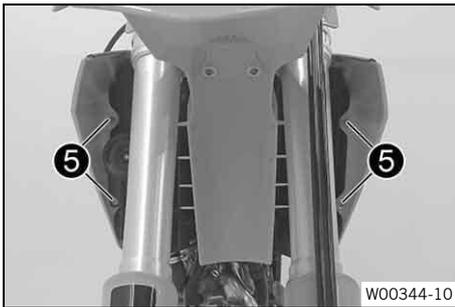
Aus der Kraftstoffleitung kann ein Rest Kraftstoff auslaufen.

- Waschkappenset **2** montieren.

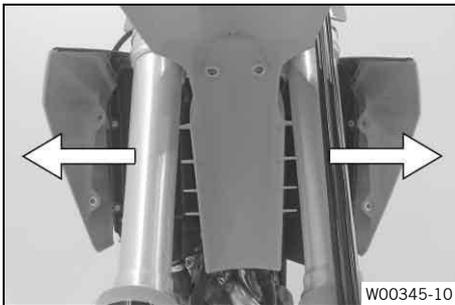
Waschkappenset (81212016100)



- Stecker **3** der Kraftstoffpumpe abstecken.
- Schraube **4** mit Gummibuchse entfernen.
- Schlauch der Kraftstofftankentlüftung abziehen.



- Schrauben ⑤ entfernen.
- Hupe mit Hupenhalter zur Seite hängen.



- Beide Spoiler seitlich vom Kühler ziehen und Kraftstofftank nach oben abnehmen.

12.33 Kraftstofftank einbauen



GEFAHR

Brandgefahr Kraftstoff ist leicht entflammbar.

Kraftstoff dehnt sich bei Erwärmung aus und kann bei Überfüllung aus dem Kraftstofftank austreten.

- Betanken Sie das Fahrzeug nicht in der Nähe offener Flammen, glühender oder glimmender Gegenstände.
- Stellen Sie sicher, dass während des Tankvorgangs niemand in der Nähe des Fahrzeugs raucht.
- Stellen Sie den Motor ab, wenn Sie Kraftstoff tanken.
- Stellen Sie sicher, dass kein Kraftstoff verschüttet wird, insbesondere nicht auf heiße Teile des Fahrzeuges.
- Wischen Sie dennoch verschütteten Kraftstoff sofort auf.
- Überfüllen Sie den Kraftstofftank nicht.



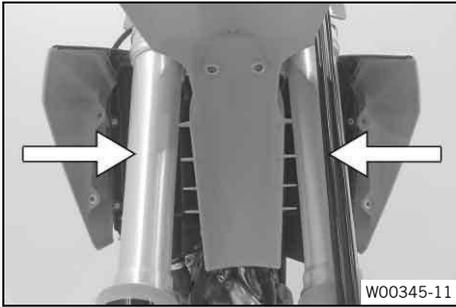
WARNUNG

Vergiftungsgefahr Kraftstoff ist gesundheitsschädlich.

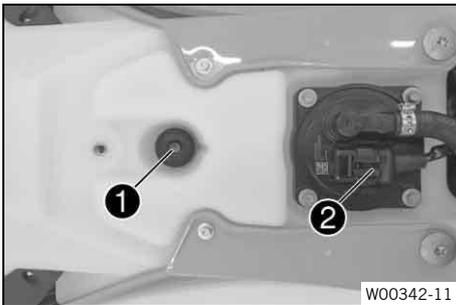
- Lassen Sie Kraftstoff nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
- Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kraftstoff verschluckt wurde.
- Atmen Sie Kraftstoffdämpfe nicht ein.
- Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle sofort mit viel Wasser ab.
- Spülen Sie die Augen gründlich mit Wasser und suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kraftstoff in die Augen gelangt ist.
- Wechseln Sie die Kleidung, wenn Kraftstoff auf die Kleidung gelangt ist.
- Bewahren Sie Kraftstoff in einem geeigneten Behälter ordnungsgemäß und außerhalb der Reichweite von Kindern auf.

Einbauvorgang

- Gasbowdenzugverlegung kontrollieren.  (S. 98)



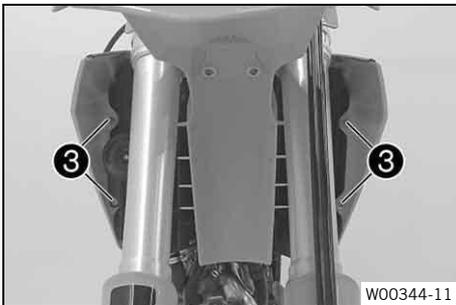
- Kraftstofftank positionieren und beide Spoiler seitlich vor dem Kühler einhängen.
- Sicherstellen, dass keine Kabel oder Bowdenzüge eingeklemmt oder beschädigt werden.



- Schlauch der Kraftstofftankentlüftung aufstecken.
- Schraube **1** mit Gummibuchse montieren und festziehen.

Restliche Schrauben Fahrwerk	
M6	10 Nm

- Stecker **2** der Kraftstoffpumpe anstecken.



- Hupe mit Hupenhalter positionieren.
- Schrauben **3** montieren und festziehen.

Restliche Schrauben Fahrwerk	
M6	10 Nm



- Waschkappenset entfernen.
- Schnellverschlusskupplung gründlich mit Druckluft reinigen.



Hinweis

Es darf keinesfalls Schmutz in die Kraftstoffleitung gelangen. Eindringener Schmutz verstopft das Einspritzventil.

- Silikonspray auf ein fusselfreies Tuch sprühen und O-Ring der Schnellverschlusskupplung leicht schmieren.

Silikonspray (S. 168)

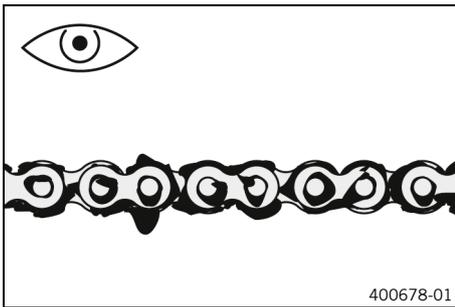
- Schnellverschlusskupplung **4** zusammenstecken.

Kabel und Kraftstoffleitung in sicherem Abstand zur Auspuffanlage verlegen.

Nacharbeit

- Sitzbank montieren. (S. 82)

12.34 Kettenverschmutzung kontrollieren



- Kette auf grobe Verschmutzung kontrollieren.
 - » Wenn die Kette stark verschmutzt ist:
 - Kette reinigen. 📖 (S. 93)

12.35 Kette reinigen



WARNUNG

Unfallgefahr Schmierstoff auf den Reifen verringert die Bodenhaftung.

- Entfernen Sie Schmierstoffe mit einem geeigneten Reinigungsmittel von den Reifen.



WARNUNG

Unfallgefahr Öl, Fett oder Wachs auf den Brems scheiben verringert die Bremswirkung.

- Halten Sie die Brems scheiben stets frei von Ölen, Fetten und Wachsen.
- Reinigen Sie die Brems scheiben bei Bedarf mit Bremsenreiniger.



HINWEIS

Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

- Entsorgen Sie Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß und laut geltenden Vorschriften.



Hinweis

Die Lebensdauer der Kette hängt zum Großteil von der Pflege ab.

Vorarbeit

- Motorrad mit Hubständer aufheben. 📖 (S. 69)

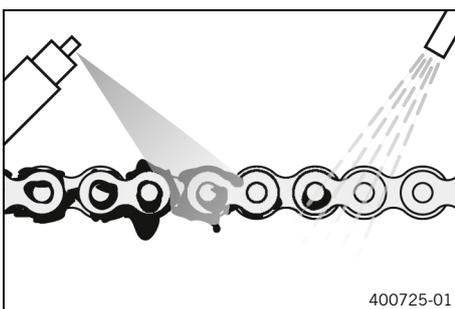
Reinigungsvorgang

- Groben Schmutz mit weichem Wasserstrahl abspülen.
- Verbrauchte Schmierreste mit Kettenreinigungsmittel entfernen.

Kettenreinigungsmittel 📖 (S. 169)

- Nach dem Trocknen Kettenspray auftragen.

Kettenspray Offroad 📖 (S. 167)



Nacharbeit

- Motorrad vom Hubständer nehmen. 📖 (S. 69)

12.36 Kettenspannung kontrollieren



WARNUNG

Unfallgefahr Eine falsche Kettenspannung beschädigt Bauteile und führt zu Unfällen.

Wenn die Kette zu stark gespannt ist, verschleiben die Kette, das Kettenritzel, das Kettenrad sowie die Getriebe- und Hinterradlager schneller. Einige Bauteile können bei Überlastung reißen oder brechen.

Wenn die Kette zu locker ist, kann die Kette vom Kettenritzel oder vom Kettenrad fallen. Als Folge blockiert das Hinterrad oder der Motor wird beschädigt.

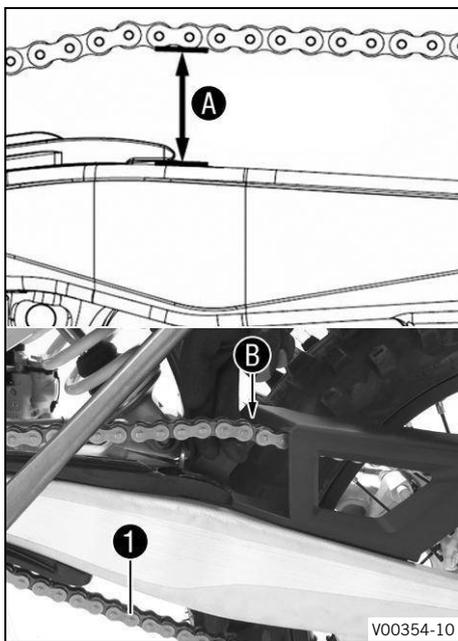
- Kontrollieren Sie die Kettenspannung regelmäßig.
- Stellen Sie die Kettenspannung nach Vorgabe ein.

Vorarbeit

- Motorrad mit Hubständer aufheben. (S. 69)

Kontrollvorgang

- Kette am Ende des Kettengleitstückes nach oben ziehen und die Kettenspannung **A** ermitteln.



Kettenspannung	58 mm ... 61 mm
----------------	-----------------



Hinweis

Der untere Teil der Kette **1** muss dabei gespannt sein. Bei montiertem Kettenschutz muss sich die Kette mindestens bis zum Anschlag am Kettenschutz **B** nach oben ziehen lassen.

Ketten nutzen sich nicht immer gleichmäßig ab, die Messung an verschiedenen Stellen der Kette wiederholen.

- » Wenn die Kettenspannung nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
 - Kettenspannung einstellen. (S. 94)

Nacharbeit

- Motorrad vom Hubständer nehmen. (S. 69)

12.37 Kettenspannung einstellen



WARNUNG

Unfallgefahr Eine falsche Kettenspannung beschädigt Bauteile und führt zu Unfällen.

Wenn die Kette zu stark gespannt ist, verschleiben die Kette, das Kettenritzel, das Kettenrad sowie die Getriebe- und Hinterradlager schneller. Einige Bauteile können bei Überlastung reißen oder brechen.

Wenn die Kette zu locker ist, kann die Kette vom Kettenritzel oder vom Kettenrad fallen. Als Folge blockiert das Hinterrad oder der Motor wird beschädigt.

- Kontrollieren Sie die Kettenspannung regelmäßig.
- Stellen Sie die Kettenspannung nach Vorgabe ein.

Vorarbeit

- Motorrad mit Hubständer aufheben. (S. 69)
- Kettenspannung kontrollieren. (S. 94)

Einstellvorgang

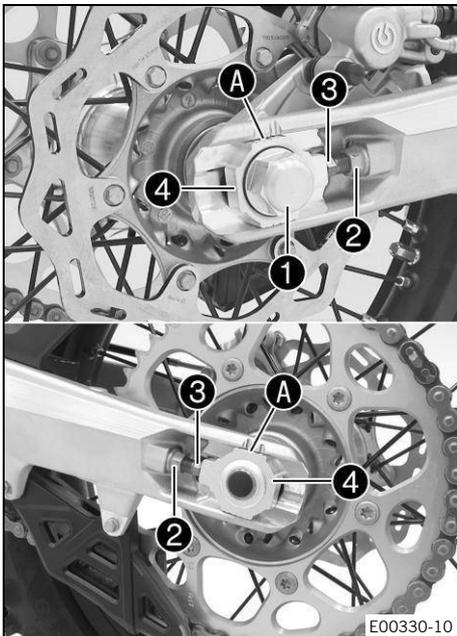
- Mutter **1** lösen.
- Muttern **2** lösen.
- Kettenspannung durch Drehen der Einstellschrauben **3** links und rechts einstellen.

Kettenspannung	58 mm ... 61 mm
Einstellschrauben 3 links und rechts so drehen, dass die Markierungen am linken und rechten Kettenspanner in derselben Position zu den Referenzmarken A stehen. Damit ist das Hinterrad korrekt ausgerichtet.	

- Muttern **2** festziehen.
- Sicherstellen, dass die Kettenspanner **4** an den Einstellschrauben **3** anliegen.
- Mutter **1** festziehen.

Mutter Steckachse hinten	
M22	80 Nm

i Hinweis
 Durch den großen Einstellbereich der Kettenspanner (32 mm) können verschiedene Sekundärübersetzungen bei gleicher Kettenlänge gefahren werden.
 Die Kettenspanner **4** können um 180° gedreht werden.



Nacharbeit

- Motorrad vom Hubständer nehmen. (S. 69)

12.38 Kette, Kettenrad, Kettenritzel und Kettenführung kontrollieren

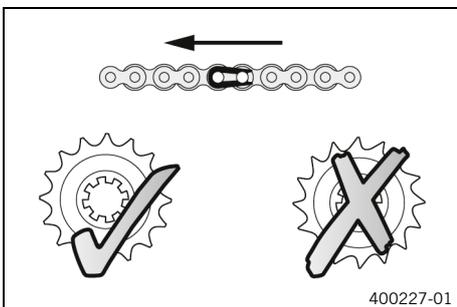
Vorarbeit

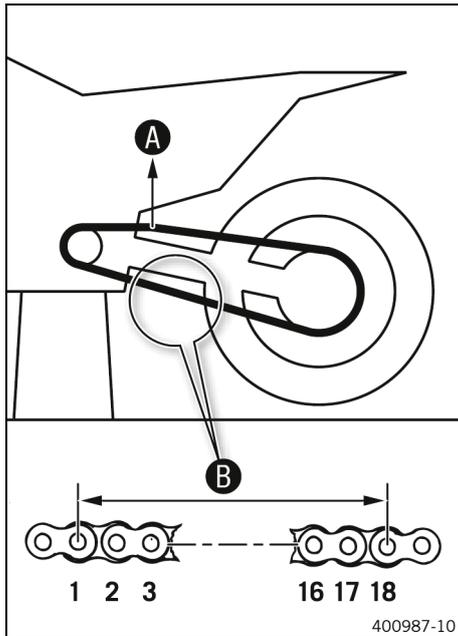
- Motorrad mit Hubständer aufheben. (S. 69)

Kontrollvorgang

- Getriebe in Leerlaufstellung schalten.
- Kette, Kettenrad und Kettenritzel auf Verschleiß kontrollieren.
 - » Wenn Kette, Kettenrad bzw. Kettenritzel eingelaufen sind:
 - Antriebsatz wechseln.

i Hinweis
 Kettenritzel, Kettenrad und Kette sollten nur zusammen gewechselt werden.





- Am oberen Teil der Kette mit dem angegebenen Gewicht **A** ziehen.

Gewicht Kettenverschleißmessung	10 kg ... 15 kg
---------------------------------	-----------------

- Den Abstand **B** von 18 Kettenrollen am unteren Teil der Kette messen.

Maximaler Abstand B von 18 Kettenrollen an der längsten Stelle der Kette	272 mm
---	--------



Hinweis

Ketten nutzen sich nicht immer gleichmäßig ab, die Messung an verschiedenen Stellen der Kette wiederholen.

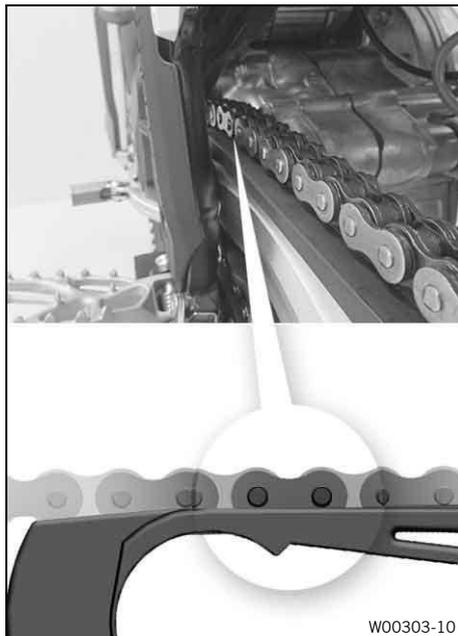
- » Wenn der Abstand **B** größer ist als das angegebene Maß:
 - Antriebssatz wechseln. 🛠️



Hinweis

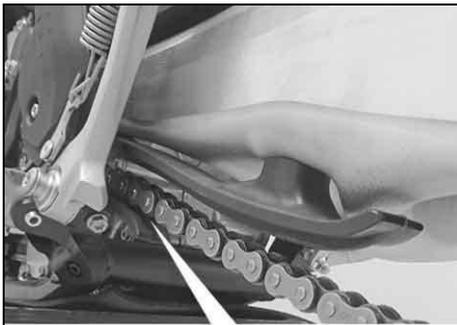
Wenn eine neue Kette montiert wird, sollten auch das Kettenrad und Kettenritzel gewechselt werden.

Neue Ketten nutzen sich auf einem alten, eingelaufenen Kettenrad bzw. Kettenritzel schneller ab.



- Kettengleitschutz auf Verschleiß kontrollieren.
 - » Wenn sich die Bolzenunterkante der Kette auf Höhe oder unter dem Kettengleitschutz befindet:
 - Kettengleitschutz wechseln. 🛠️
- Kettengleitschutz auf festen Sitz kontrollieren.
 - » Wenn der Kettengleitschutz locker ist:
 - Schrauben des Kettengleitschutzes festziehen.

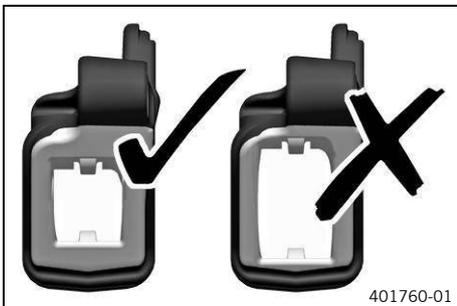
Schraube Kettengleitschutz	
M6	6 Nm
Loctite® 243	



W00304-10

- Kettengleitstück auf Verschleiß kontrollieren.
 - » Wenn sich die Bolzenunterkante der Kette auf Höhe oder unter dem Kettengleitstück befindet:
 - Kettengleitstück wechseln. 🛠️
- Kettengleitstück auf festen Sitz kontrollieren.
 - » Wenn das Kettengleitstück locker ist:
 - Schraube des Kettengleitstücks festziehen.

Schraube Kettengleitstück	
M8	15 Nm



401760-01

- Kettenführung auf Verschleiß kontrollieren.

i Hinweis

Der Verschleiß ist an der Vorderseite der Kettenführung zu erkennen.

- » Wenn der helle Teil der Kettenführung abgenutzt ist:
 - Kettenführung wechseln. 🛠️



W00305-10

- Kettenführung auf festen Sitz kontrollieren.
 - » Wenn die Kettenführung locker ist:
 - Schrauben der Kettenführung festziehen.

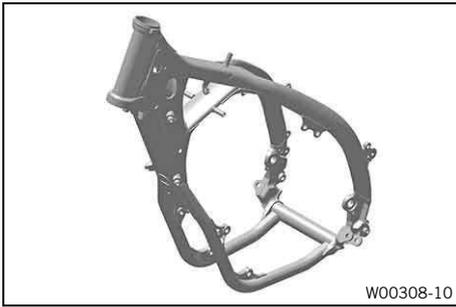
Restliche Schrauben Fahrwerk	
M6	10 Nm
Restliche Muttern Fahrwerk	
M6	10 Nm

Nacharbeit

- Motorrad vom Hubständer nehmen. 📖 (S. 69)



12.39 Rahmen kontrollieren



- Rahmen auf Beschädigung, Rissbildung und Verformung kontrollieren.
 - » Wenn der Rahmen Beschädigungen, Risse oder Verformungen aufweist:
 - Rahmen wechseln. 

Reparaturen am Rahmen sind nicht zulässig.

12.40 Schwinge kontrollieren



- Schwinge auf Beschädigung, Rissbildung und Verformung kontrollieren.
 - » Wenn die Schwinge Beschädigungen, Risse oder Verformungen aufweist:
 - Schwinge wechseln. 

Eine beschädigte Schwinge immer wechseln. Eine Reparatur an der Schwinge ist seitens KTM nicht zugelassen.

12.41 Gasbowdenzugverlegung kontrollieren



WARNUNG

Unfallgefahr Der Gasbowdenzug kann bei falscher Verlegung geknickt, geklemmt oder blockiert werden. Wenn der Gasbowdenzug geknickt, geklemmt oder blockiert ist, kann die Geschwindigkeit nicht mehr kontrolliert werden.

- Stellen Sie sicher, dass die Gasbowdenzugverlegung und das Gasbowdenzugspiel der Vorgabe entspricht.

Vorarbeit

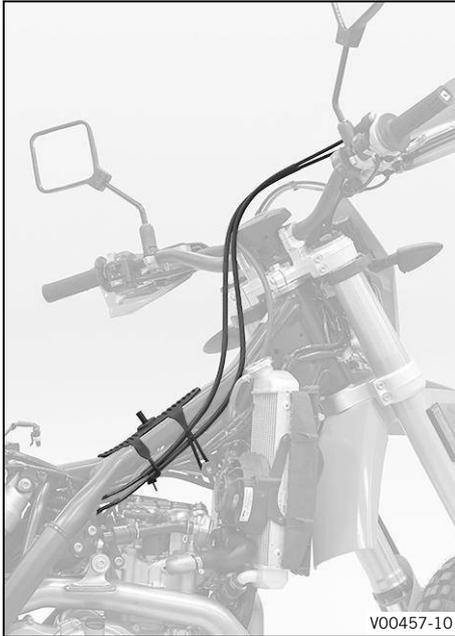
- Sitzbank abnehmen.  (S. 82)
- Kraftstofftank ausbauen.   (S. 89)

Kontrollvorgang

- Gasbowdenzugverlegung kontrollieren.

Beide Gasbowdenzüge müssen nebeneinander an der Hinterseite des Lenkers, oberhalb des Kraftstofftanklagers, zum Drosselklappenkörper verlegt sein. Beide Gasbowdenzüge müssen hinter dem Haltegummi der Kraftstofftank-Auflage gesichert sein.

- » Wenn die Gasbowdenzugverlegung nicht der Vorgabe entspricht:
 - Gasbowdenzugverlegung korrigieren.

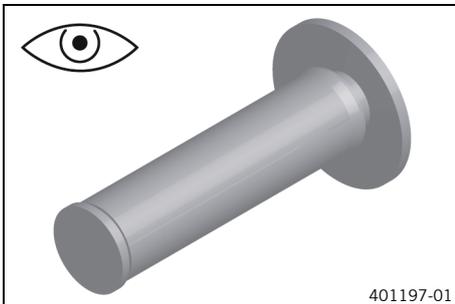


Nacharbeit

- Kraftstofftank einbauen. 🛠️ 📖 (S. 91)
- Sitzbank montieren. 📖 (S. 82)



12.42 Griffgummi kontrollieren



- Griffgummis am Lenker auf Beschädigung, Verschleiß und festen Sitz kontrollieren.

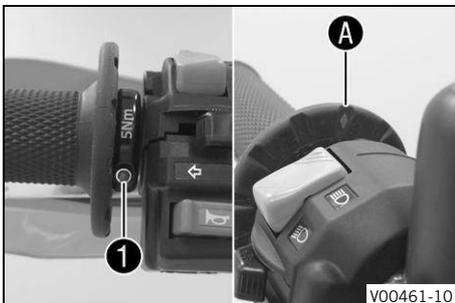
i Hinweis
Die Griffgummis sind links auf eine Hülse und rechts auf das Griffrohr des Gasdrehgriffes vulkanisiert. Die linke Hülse ist am Lenker festgeklemmt.
Der Griffgummi kann nur mit der Hülse bzw. dem Gasrohr getauscht werden.

- » Wenn ein Griffgummi beschädigt, verschlissen oder locker ist:
 - Griffgummi wechseln.

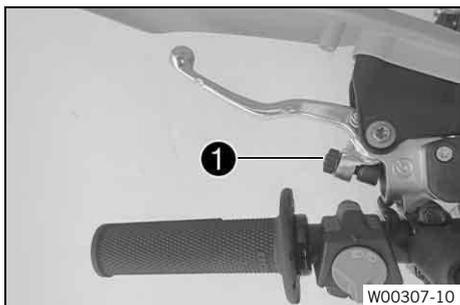
- Schraube ① auf festen Sitz kontrollieren.

Schraube Festgriff	
M4	5 Nm
Loctite® 243	

Die Raute ① muss wie in der Abbildung ersichtlich positioniert sein.



12.43 Grundstellung des Kupplungshebels einstellen



- Grundstellung des Kupplungshebels mit der Einstellschraube ① an die Handgröße anpassen.

Einstellschraube nur mit der Hand drehen, keine Gewalt anwenden.

Einstellarbeiten nicht während der Fahrt durchführen.

- i Hinweis**
- Wenn die Einstellschraube im Uhrzeigersinn gedreht wird, entfernt sich der Kupplungshebel vom Lenker.
 - Wenn die Einstellschraube gegen den Uhrzeigersinn gedreht wird, nähert sich der Kupplungshebel dem Lenker.
 - Der Einstellbereich ist begrenzt.

12.44 Flüssigkeitsstand der hydraulischen Kupplung kontrollieren/berichtigen



WARNUNG

Gesundheitsgefahr Bremsflüssigkeit ist gesundheitsschädlich.

- Bewahren Sie Bremsflüssigkeit außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
- Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
- Lassen Sie Bremsflüssigkeit nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
- Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Bremsflüssigkeit verschluckt wurde.
- Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle mit viel Wasser ab.
- Spülen Sie die Augen sofort gründlich mit Wasser und suchen Sie einen Arzt auf, wenn Bremsflüssigkeit in die Augen gelangt ist.
- Wechseln Sie die Kleidung, wenn Bremsflüssigkeit auf die Kleidung gelangt ist.



HINWEIS

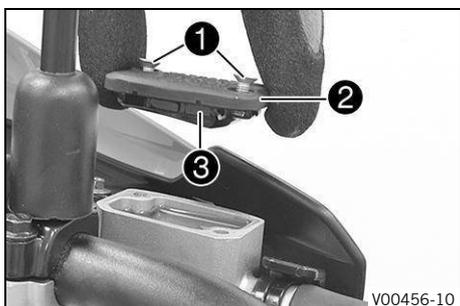
Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

- Entsorgen Sie Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß und laut geltenden Vorschriften.



Hinweis

Der Flüssigkeitsstand steigt mit zunehmendem Verschleiß der Kupplungsbelaglamellen. Bremsflüssigkeit nicht mit lackierten Teilen in Berührung bringen, da Bremsflüssigkeit Lack angreift.



- Den am Lenker montierten Vorratsbehälter der hydraulischen Kupplung in waagrechte Position bringen.
- Schrauben ① entfernen.
- Deckel ② mit Membran ③ abnehmen.
- Flüssigkeitsstand kontrollieren.

Flüssigkeitsstand unter Behälteroberkante	4 mm
---	------

- » Wenn der Flüssigkeitsstand nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
- Flüssigkeitsstand der hydraulischen Kupplung berichtigen.

Bremsflüssigkeit DOT 4 / DOT 5.1  (S. 168)

- Deckel mit Membran positionieren. Schrauben montieren und festziehen.



Hinweis

Übergelaufene oder verschüttete Bremsflüssigkeit sofort mit Wasser abwaschen.



12.45 Flüssigkeit der hydraulischen Kupplung wechseln



WARNUNG

Gesundheitsgefahr Bremsflüssigkeit ist gesundheitsschädlich.

- Bewahren Sie Bremsflüssigkeit außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
- Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
- Lassen Sie Bremsflüssigkeit nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
- Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Bremsflüssigkeit verschluckt wurde.
- Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle mit viel Wasser ab.
- Spülen Sie die Augen sofort gründlich mit Wasser und suchen Sie einen Arzt auf, wenn Bremsflüssigkeit in die Augen gelangt ist.
- Wechseln Sie die Kleidung, wenn Bremsflüssigkeit auf die Kleidung gelangt ist.



HINWEIS

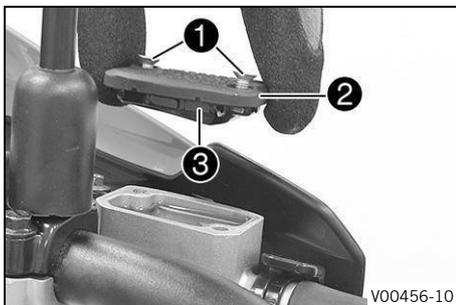
Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

- Entsorgen Sie Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß und laut geltenden Vorschriften.

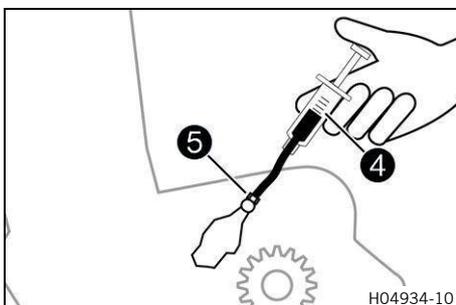


Hinweis

Bremsflüssigkeit nicht mit lackierten Teilen in Berührung bringen, da Bremsflüssigkeit Lack angreift.



- Den am Lenker montierten Vorratsbehälter der hydraulischen Kupplung in waagrechte Position bringen.
- Schrauben **1** entfernen.
- Deckel **2** mit Membran **3** abnehmen.

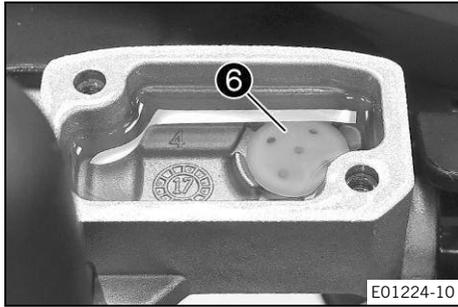


- Entlüftungsspritze **4** mit der passenden Flüssigkeit füllen.

Spritze (50329050000)

Bremsflüssigkeit DOT 4 / DOT 5.1  (S. 168)

- Am Kupplungsnehmerzylinder die Schutzkappe entfernen, Entlüftungsschraube **5** entfernen und Entlüftungsspritze **4** montieren.



- Nun so lange die Flüssigkeit in das System drücken, bis sie an den Öffnungen **6** des Geberzylinders blasenfrei austritt.
- Zwischendurch Flüssigkeit aus dem Vorratsbehälter des Geberzylinders absaugen, um ein Überlaufen zu verhindern.
- Entlüftungsspritze entfernen. Entlüftungsschraube montieren und festziehen. Schutzkappe montieren.
- Flüssigkeitsstand der hydraulischen Kupplung berichtigen.

Flüssigkeitsstand unter Behälteroberkante	4 mm
---	------

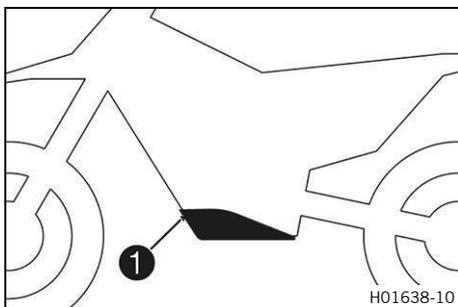
- Deckel mit Membran positionieren. Schrauben montieren und festziehen.



Hinweis

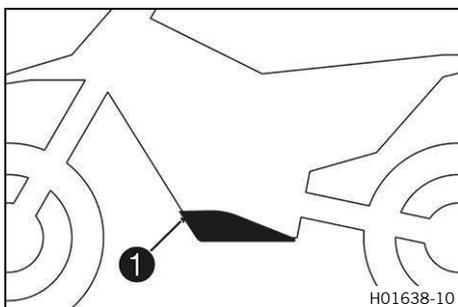
Übergelaufene oder verschüttete Bremsflüssigkeit sofort mit Wasser abwaschen.

12.46 Motorschutz ausbauen (nur Sondermodelle)



- Schrauben **1** entfernen und Motorschutz abnehmen.

12.47 Motorschutz einbauen (nur Sondermodelle)



- Motorschutz hinten am Rahmen einhängen und vorn nach oben schwenken.
- Schrauben **1** montieren und festziehen.

Restliche Schrauben Fahrwerk	
M6	10 Nm

13.1 Leerweg am Handbremshebel kontrollieren

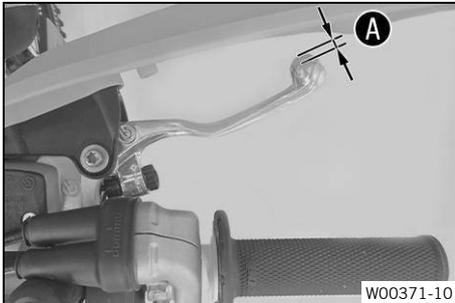


WARNUNG

Unfallgefahr Die Bremsanlage fällt bei Überhitzung aus.

Wenn am Bremshebel kein Leerweg vorhanden ist, baut sich in der Bremsanlage Druck auf.

- Stellen Sie den Leerweg am Bremshebel nach Vorgabe ein.



- Handbremshebel zum Lenker drücken und Leerweg **A** kontrollieren.

Leerweg am Handbremshebel	$\geq 3 \text{ mm}$
---------------------------	---------------------

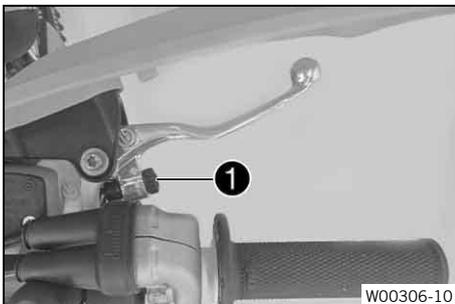
- » Wenn der Leerweg nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:

- Leerweg des Handbremshebels einstellen.

(S. 103)



13.2 Leerweg des Handbremshebels einstellen



- Leerweg am Handbremshebel kontrollieren. (S. 103)
- Leerweg des Handbremshebels mit der Einstellschraube **1** einstellen.



Hinweis

Wenn die Einstellschraube im Uhrzeigersinn gedreht wird, verkleinert sich der Leerweg. Der Druckpunkt entfernt sich vom Lenker.

Wenn die Einstellschraube gegen den Uhrzeigersinn gedreht wird, vergrößert sich der Leerweg. Der Druckpunkt nähert sich dem Lenker.

Der Einstellbereich ist begrenzt.

Einstellschraube nur mit der Hand drehen, keine Gewalt anwenden.

Einstellarbeiten nicht während der Fahrt durchführen.



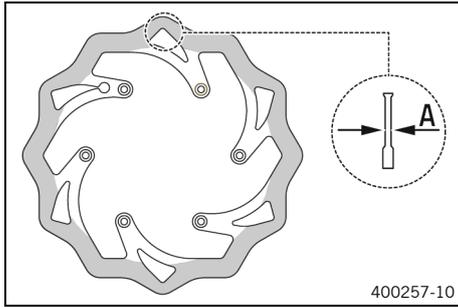
13.3 Bremsscheiben kontrollieren



WARNUNG

Unfallgefahr Abgenutzte Bremsscheiben verringern die Bremswirkung.

- Stellen Sie sicher, dass abgenutzte Bremsscheiben unverzüglich gewechselt werden.



- Bremsscheibenstärke vorn und hinten, an mehreren Stellen der Bremsscheibe, auf das Maß **A** kontrollieren.

Bremsscheiben - Verschleißgrenze	
(alle außer Six Days)	
vorn	2,5 mm
hinten	3,5 mm
(500 EXC-F SIX DAYS)	
vorn	2,5 mm
hinten	3,7 mm



Hinweis

Durch Verschleiß reduziert sich die Stärke der Bremsscheibe im Bereich der Anlagefläche der Bremsbeläge.

- » Wenn die Bremsscheibenstärke unter dem Vorgabewert liegt:
 - Bremsscheibe der Vorderradbremse wechseln. 🛠️
 - Bremsscheibe der Hinterradbremse wechseln. 🛠️
- Bremsscheiben vorn und hinten auf Beschädigung, Rissbildung und Verformung kontrollieren.
 - » Wenn die Bremsscheibe Beschädigungen, Risse oder Verformungen aufweist:
 - Bremsscheibe der Vorderradbremse wechseln. 🛠️
 - Bremsscheibe der Hinterradbremse wechseln. 🛠️

13.4 Bremsflüssigkeitsstand der Vorderradbremse kontrollieren



WARNUNG

Unfallgefahr Die Bremsanlage fällt bei unzureichendem Bremsflüssigkeitsstand aus.

Wenn der Bremsflüssigkeitsstand unter die angegebene Markierung oder den angegebenen Wert sinkt, ist die Bremsanlage undicht oder die Bremsbeläge sind abgenutzt.

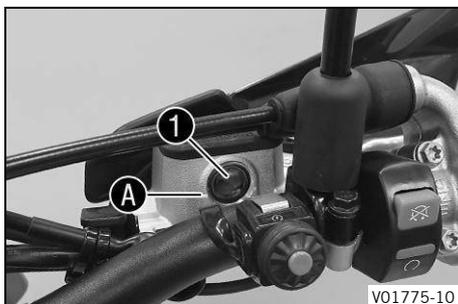
- Stellen Sie sicher, dass die Bremsanlage kontrolliert und das Problem behoben wird, bevor das Fahrzeug in Betrieb genommen wird.



WARNUNG

Unfallgefahr Überalterte oder ungeeignete Bremsflüssigkeit beeinträchtigt die Funktion der Bremsanlage.

- Stellen Sie sicher, dass die Bremsflüssigkeit der Vorder- und Hinterradbremse nach den Vorgaben des Serviceplans gewechselt wird.
- Stellen Sie sicher, dass ausschließlich saubere, freigegebene Bremsflüssigkeit aus einem dicht verschlossenen Behälter verwendet wird.



- Den am Lenker montierten Bremsausgleichsbehälter in waagerechte Position bringen.
 - Bremsflüssigkeitsstand am Schauglas **1** kontrollieren.
 - » Wenn der Bremsflüssigkeitsstand unter die Markierung **A** gesunken ist:
 - Bremsflüssigkeit der Vorderradbremse nachfüllen. 🛠️
- 📖 (S. 105)

13.5 Bremsflüssigkeit der Vorderradbremse nachfüllen



WARNUNG

Unfallgefahr Die Bremsanlage fällt bei unzureichendem Bremsflüssigkeitsstand aus.

Wenn der Bremsflüssigkeitsstand unter die angegebene Markierung oder den angegebenen Wert sinkt, ist die Bremsanlage undicht oder die Bremsbeläge sind abgenutzt.

- Stellen Sie sicher, dass die Bremsanlage kontrolliert und das Problem behoben wird, bevor das Fahrzeug in Betrieb genommen wird.



WARNUNG

Gesundheitsgefahr Bremsflüssigkeit ist gesundheitsschädlich.

- Bewahren Sie Bremsflüssigkeit außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
- Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
- Lassen Sie Bremsflüssigkeit nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
- Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Bremsflüssigkeit verschluckt wurde.
- Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle mit viel Wasser ab.
- Spülen Sie die Augen sofort gründlich mit Wasser und suchen Sie einen Arzt auf, wenn Bremsflüssigkeit in die Augen gelangt ist.
- Wechseln Sie die Kleidung, wenn Bremsflüssigkeit auf die Kleidung gelangt ist.



WARNUNG

Unfallgefahr Überalterte oder ungeeignete Bremsflüssigkeit beeinträchtigt die Funktion der Bremsanlage.

- Stellen Sie sicher, dass die Bremsflüssigkeit der Vorder- und Hinterradbremse nach den Vorgaben des Serviceplans gewechselt wird.
- Stellen Sie sicher, dass ausschließlich saubere, freigegebene Bremsflüssigkeit aus einem dicht verschlossenen Behälter verwendet wird.



HINWEIS

Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

- Entsorgen Sie Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß und laut geltenden Vorschriften.

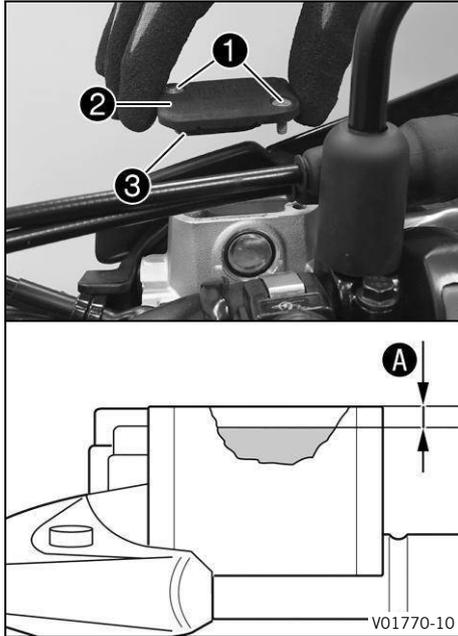


Hinweis

Bremsflüssigkeit nicht mit lackierten Teilen in Berührung bringen, da Bremsflüssigkeit Lack angreift.

Vorarbeit

- Bremsbeläge und Bremsbelagsicherung der Vorderradbremse kontrollieren.  (S. 106)



Füllvorgang

- Den am Lenker montierten Bremsausgleichsbehälter in waagerechte Position bringen.
- Schrauben **1** entfernen.
- Deckel **2** mit Membran **3** abnehmen.
- Bremsflüssigkeit bis zum Maß **A** auffüllen.

Maß A (Bremsflüssigkeitsstand unter Behälteroberkante)	5 mm
---	------

Bremsflüssigkeit DOT 4 / DOT 5.1 (S. 168)

- Deckel mit Membran positionieren. Schrauben montieren und festziehen.

i Hinweis
Übergelaufene oder verschüttete Bremsflüssigkeit sofort mit Wasser abwaschen.

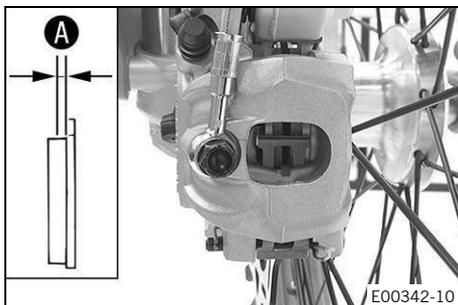
13.6 Bremsbeläge und Bremsbelagsicherung der Vorderradbremse kontrollieren



WARNUNG

Unfallgefahr Abgenutzte Bremsbeläge verringern die Bremswirkung.

- Stellen Sie sicher, dass abgenutzte Bremsbeläge unverzüglich gewechselt werden.



- Bremsbeläge auf ihre Belagstärke **A** kontrollieren.

Mindestbelagstärke A	$\geq 1 \text{ mm}$
-----------------------------	---------------------

- » Wenn die Mindestbelagstärke unterschritten ist:
 - Bremsbeläge der Vorderradbremse wechseln. (S. 107)
- Bremsbeläge auf Beschädigung und Rissbildung kontrollieren.
 - » Wenn Beschädigungen oder Risse vorhanden sind:
 - Bremsbeläge der Vorderradbremse wechseln. (S. 107)
- Sicherung der Bremsbeläge kontrollieren.
 - » Wenn die Bremsbeläge nicht korrekt gesichert sind:
 - Bremsbeläge sichern, ggf. Neuteile verwenden.

13.7 Bremsbeläge der Vorderradbremse wechseln



WARNUNG

Unfallgefahr Die Bremsanlage fällt bei unsachgemäßem Service aus.

- Stellen Sie sicher, dass Servicearbeiten und Reparaturen fachgerecht durchgeführt werden.



WARNUNG

Gesundheitsgefahr Bremsflüssigkeit ist gesundheitsschädlich.

- Bewahren Sie Bremsflüssigkeit außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
- Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
- Lassen Sie Bremsflüssigkeit nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
- Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Bremsflüssigkeit verschluckt wurde.
- Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle mit viel Wasser ab.
- Spülen Sie die Augen sofort gründlich mit Wasser und suchen Sie einen Arzt auf, wenn Bremsflüssigkeit in die Augen gelangt ist.
- Wechseln Sie die Kleidung, wenn Bremsflüssigkeit auf die Kleidung gelangt ist.



WARNUNG

Unfallgefahr Überalterte oder ungeeignete Bremsflüssigkeit beeinträchtigt die Funktion der Bremsanlage.

- Stellen Sie sicher, dass die Bremsflüssigkeit der Vorder- und Hinterradbremse nach den Vorgaben des Serviceplans gewechselt wird.
- Stellen Sie sicher, dass ausschließlich saubere, freigegebene Bremsflüssigkeit aus einem dicht verschlossenen Behälter verwendet wird.



WARNUNG

Unfallgefahr Öl, Fett oder Wachs auf den Bremsscheiben verringert die Bremswirkung.

- Halten Sie die Bremsscheiben stets frei von Ölen, Fetten und Wachsen.
- Reinigen Sie die Bremsscheiben bei Bedarf mit Bremsenreiniger.



WARNUNG

Unfallgefahr Nicht zugelassene und geprüfte Bremsbeläge können die Bremswirkung verändern.

- Verwenden Sie nur Bremsbeläge, die vom Fahrzeughersteller freigegeben und empfohlen sind.



HINWEIS

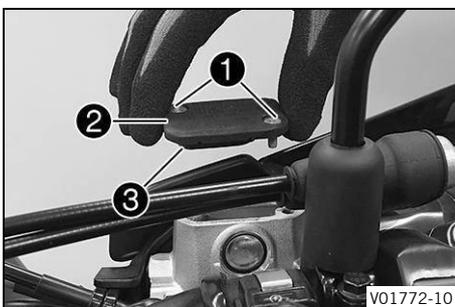
Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

- Entsorgen Sie Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß und laut geltenden Vorschriften.



Hinweis

Bremsflüssigkeit nicht mit lackierten Teilen in Berührung bringen, da Bremsflüssigkeit Lack angreift.



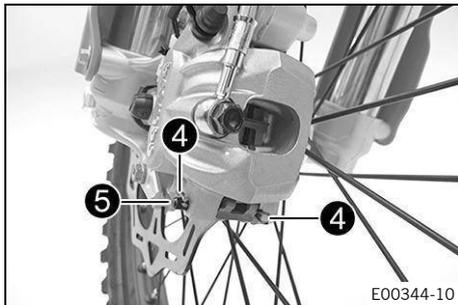
- Den am Lenker montierten Bremsausgleichsbehälter in waagerechte Position bringen.
- Schrauben **1** entfernen.

- Deckel **2** mit Membran **3** abnehmen.
- Bremsattel mit der Hand zur Bremsscheibe drücken, um die Bremskolben zurückzudrücken. Sicherstellen, dass keine Bremsflüssigkeit aus dem Bremsausgleichsbehälter überläuft, ggf. absaugen.



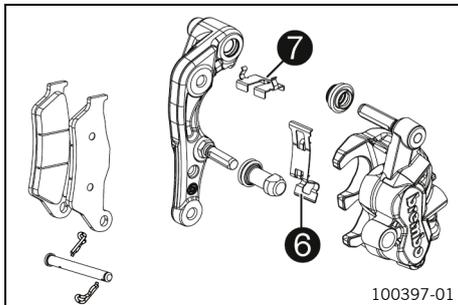
Hinweis

Sicherstellen, dass beim Zurückdrücken der Bremskolben der Bremsattel nicht gegen die Speichen gedrückt wird.



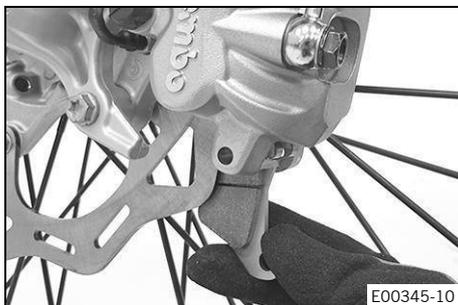
E00344-10

- Federstecker **4** entfernen, Bolzen **5** herausziehen und Bremsbeläge entfernen.
- Bremsattel und Bremssattelträger reinigen.



100397-01

- Federblech **6** im Bremsattel und Bremsbelag-Gleitblech **7** im Bremssattelträger auf korrekten Sitz kontrollieren.



E00345-10

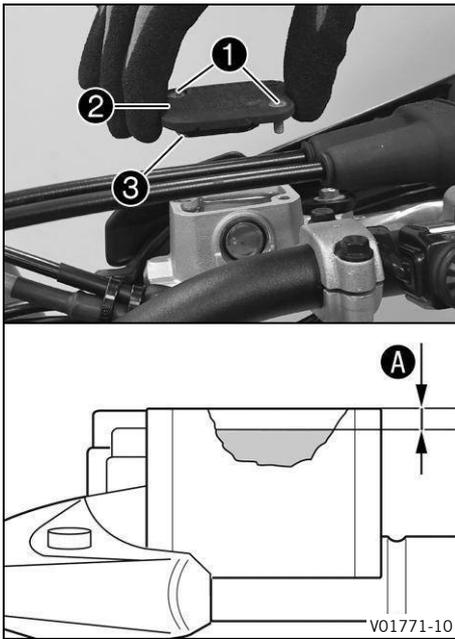
- Neue Bremsbeläge einsetzen, Bolzen einsetzen und Federstecker montieren.



Hinweis

Bremsbeläge immer satzweise wechseln.

- Handbremshebel mehrmals betätigen, bis die Bremsbeläge an der Bremsscheibe anliegen und ein Druckpunkt vorhanden ist.



- Bremsflüssigkeitsstand auf das Maß **A** berichtigen.

Maß A (Bremsflüssigkeitsstand unter Behälteroberkante)	5 mm
---	------

Bremsflüssigkeit DOT 4 / DOT 5.1 (S. 168)

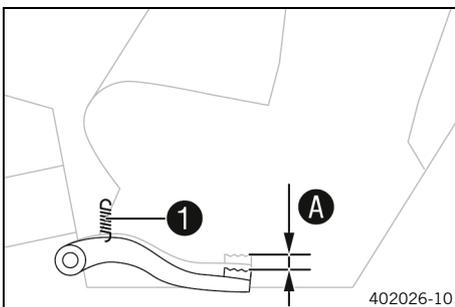
- Deckel **2** mit Membran **3** positionieren. Schrauben **1** montieren und festziehen.

i Hinweis
Übergelaufene oder verschüttete Bremsflüssigkeit sofort mit Wasser abwaschen.

13.8 Leerweg am Fußbremshebel kontrollieren

WARNUNG

Unfallgefahr Die Bremsanlage fällt bei Überhitzung aus.
Wenn am Bremshebel kein Leerweg vorhanden ist, baut sich in der Bremsanlage Druck auf.
- Stellen Sie den Leerweg am Bremshebel nach Vorgabe ein.



- Feder **1** aushängen.
- Fußbremshebel zwischen Endanschlag und Anlage zum Fußbremszylinderkolben hin und her bewegen und Leerweg **A** kontrollieren.

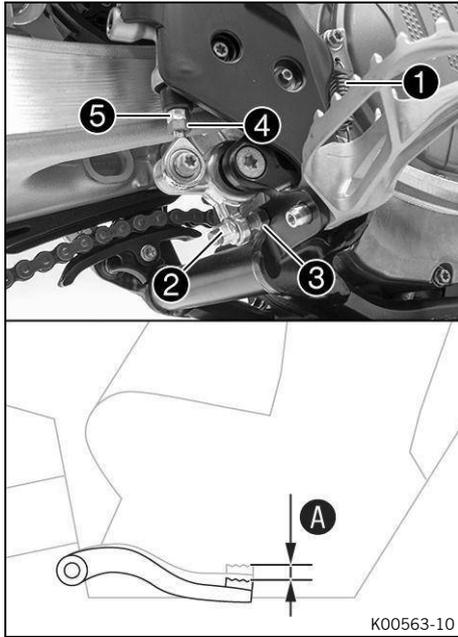
Leerweg am Fußbremshebel	3 mm ... 5 mm
--------------------------	---------------

- » Wenn der Leerweg nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
 - Grundstellung des Fußbremshebels einstellen.
 - (S. 109)
- Feder **1** einhängen.

13.9 Grundstellung des Fußbremshebels einstellen

WARNUNG

Unfallgefahr Die Bremsanlage fällt bei Überhitzung aus.
Wenn am Bremshebel kein Leerweg vorhanden ist, baut sich in der Bremsanlage Druck auf.
- Stellen Sie den Leerweg am Bremshebel nach Vorgabe ein.



- Feder ① aushängen.
- Mutter ④ lösen und mit Druckstange ⑤ zurückdrehen, bis der maximale Leerweg vorhanden ist.
- Zur individuellen Anpassung der Grundstellung des Fußbremshebels Mutter ② lösen und Schraube ③ entsprechend drehen.



Hinweis

Der Einstellbereich ist begrenzt.

- Druckstange ⑤ entsprechend drehen, bis der Leerweg A vorhanden ist. Gegebenenfalls Grundstellung des Fußbremshebels anpassen.

Leerweg am Fußbremshebel	3 mm ... 5 mm
--------------------------	---------------

- Schraube ③ gegenhalten und Mutter ② festziehen.

Mutter Bremshebelanschlag hinten	
M8	20 Nm

- Druckstange ⑤ gegenhalten und Mutter ④ festziehen.

Restliche Muttern Fahrwerk	
M6	10 Nm

- Feder ① einhängen.

13.10 Bremsflüssigkeitsstand der Hinterradbremse kontrollieren



WARNUNG

Unfallgefahr Die Bremsanlage fällt bei unzureichendem Bremsflüssigkeitsstand aus.

Wenn der Bremsflüssigkeitsstand unter die angegebene Markierung oder den angegebenen Wert sinkt, ist die Bremsanlage undicht oder die Bremsbeläge sind abgenutzt.

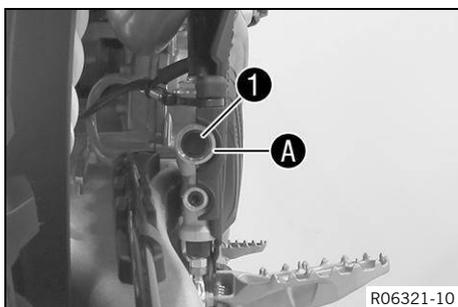
- Stellen Sie sicher, dass die Bremsanlage kontrolliert und das Problem behoben wird, bevor das Fahrzeug in Betrieb genommen wird.



WARNUNG

Unfallgefahr Überalterte oder ungeeignete Bremsflüssigkeit beeinträchtigt die Funktion der Bremsanlage.

- Stellen Sie sicher, dass die Bremsflüssigkeit der Vorder- und Hinterradbremse nach den Vorgaben des Serviceplans gewechselt wird.
- Stellen Sie sicher, dass ausschließlich saubere, freigegebene Bremsflüssigkeit aus einem dicht verschlossenen Behälter verwendet wird.



- Fahrzeug senkrecht stellen.
- Bremsflüssigkeitsstand am Schauglas ① kontrollieren.
 - » Wenn der Bremsflüssigkeitsstand unter die Markierung A gesunken ist:
 - Bremsflüssigkeit der Hinterradbremse nachfüllen. (S. 111)

13.11 Bremsflüssigkeit der Hinterradbremse nachfüllen



WARNUNG

Unfallgefahr Die Bremsanlage fällt bei unzureichendem Bremsflüssigkeitsstand aus.

Wenn der Bremsflüssigkeitsstand unter die angegebene Markierung oder den angegebenen Wert sinkt, ist die Bremsanlage undicht oder die Bremsbeläge sind abgenutzt.

- Stellen Sie sicher, dass die Bremsanlage kontrolliert und das Problem behoben wird, bevor das Fahrzeug in Betrieb genommen wird.



WARNUNG

Gesundheitsgefahr Bremsflüssigkeit ist gesundheitsschädlich.

- Bewahren Sie Bremsflüssigkeit außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
- Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
- Lassen Sie Bremsflüssigkeit nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
- Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Bremsflüssigkeit verschluckt wurde.
- Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle mit viel Wasser ab.
- Spülen Sie die Augen sofort gründlich mit Wasser und suchen Sie einen Arzt auf, wenn Bremsflüssigkeit in die Augen gelangt ist.
- Wechseln Sie die Kleidung, wenn Bremsflüssigkeit auf die Kleidung gelangt ist.



WARNUNG

Unfallgefahr Überalterte oder ungeeignete Bremsflüssigkeit beeinträchtigt die Funktion der Bremsanlage.

- Stellen Sie sicher, dass die Bremsflüssigkeit der Vorder- und Hinterradbremse nach den Vorgaben des Serviceplans gewechselt wird.
- Stellen Sie sicher, dass ausschließlich saubere, freigegebene Bremsflüssigkeit aus einem dicht verschlossenen Behälter verwendet wird.



HINWEIS

Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

- Entsorgen Sie Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß und laut geltenden Vorschriften.



Hinweis

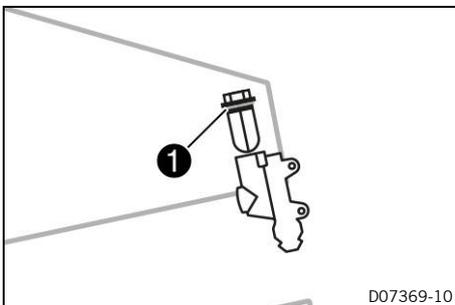
Bremsflüssigkeit nicht mit lackierten Teilen in Berührung bringen, da Bremsflüssigkeit Lack angreift.

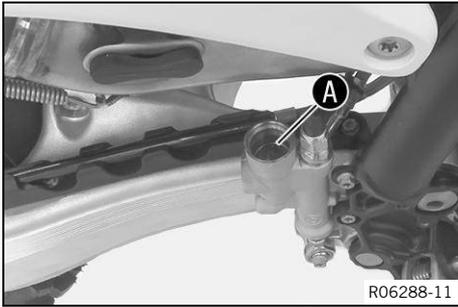
Vorarbeit

- Bremsbeläge und Bremsbelagsicherung der Hinterradbremse kontrollieren.  (S. 112)
- Rahmenschutz ausbauen.  (S. 71)

Füllvorgang

- Lackierte Teile abdecken.
- Schraubdeckel  mit Membran und O-Ring entfernen.





- Fahrzeug senkrecht stellen.
- Bremsflüssigkeit bis zur Markierung **A** auffüllen.

Bremsflüssigkeit DOT 4 / DOT 5.1 (S. 168)

- Schraubdeckel mit Membran und O-Ring montieren und festziehen.



Hinweis

Übergelaufene oder verschüttete Bremsflüssigkeit sofort mit Wasser abwaschen.

Nacharbeit

- Rahmenschutz einbauen. (S. 71)

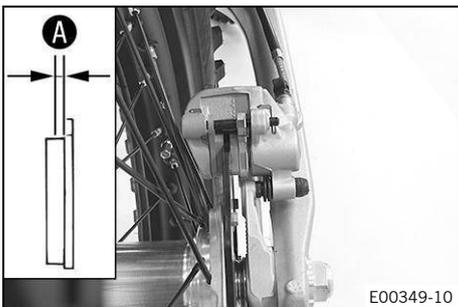
13.12 Bremsbeläge und Bremsbelagsicherung der Hinterradbremse kontrollieren



WARNUNG

Unfallgefahr Abgenutzte Bremsbeläge verringern die Bremswirkung.

- Stellen Sie sicher, dass abgenutzte Bremsbeläge unverzüglich gewechselt werden.



- Bremsbeläge auf ihre Belagstärke **A** kontrollieren.

Mindestbelagstärke A	$\geq 1 \text{ mm}$
-----------------------------	---------------------

- » Wenn die Mindestbelagstärke unterschritten ist:

- Bremsbeläge der Hinterradbremse wechseln.
- (S. 112)

- Bremsbeläge auf Beschädigung und Rissbildung kontrollieren.

- » Wenn Beschädigungen oder Risse vorhanden sind:

- Bremsbeläge der Hinterradbremse wechseln.
- (S. 112)

- Sicherung der Bremsbeläge kontrollieren.

- » Wenn die Bremsbeläge nicht korrekt gesichert sind:

- Bremsbeläge sichern, ggf. Neuteile verwenden.

13.13 Bremsbeläge der Hinterradbremse wechseln



WARNUNG

Unfallgefahr Die Bremsanlage fällt bei unsachgemäßem Service aus.

- Stellen Sie sicher, dass Servicearbeiten und Reparaturen fachgerecht durchgeführt werden.



WARNUNG

Gesundheitsgefahr Bremsflüssigkeit ist gesundheitsschädlich.

- Bewahren Sie Bremsflüssigkeit außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
- Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
- Lassen Sie Bremsflüssigkeit nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
- Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Bremsflüssigkeit verschluckt wurde.
- Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle mit viel Wasser ab.
- Spülen Sie die Augen sofort gründlich mit Wasser und suchen Sie einen Arzt auf, wenn Bremsflüssigkeit in die Augen gelangt ist.
- Wechseln Sie die Kleidung, wenn Bremsflüssigkeit auf die Kleidung gelangt ist.



WARNUNG

Unfallgefahr Überalterte oder ungeeignete Bremsflüssigkeit beeinträchtigt die Funktion der Bremsanlage.

- Stellen Sie sicher, dass die Bremsflüssigkeit der Vorder- und Hinterradbremse nach den Vorgaben des Serviceplans gewechselt wird.
- Stellen Sie sicher, dass ausschließlich saubere, freigegebene Bremsflüssigkeit aus einem dicht verschlossenen Behälter verwendet wird.



WARNUNG

Unfallgefahr Öl, Fett oder Wachs auf den Bremsscheiben verringert die Bremswirkung.

- Halten Sie die Bremsscheiben stets frei von Ölen, Fetten und Wachsen.
- Reinigen Sie die Bremsscheiben bei Bedarf mit Bremsenreiniger.



WARNUNG

Unfallgefahr Nicht zugelassene und geprüfte Bremsbeläge können die Bremswirkung verändern.

- Verwenden Sie nur Bremsbeläge, die vom Fahrzeughersteller freigegeben und empfohlen sind.



HINWEIS

Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

- Entsorgen Sie Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß und laut geltenden Vorschriften.



Hinweis

Bremsflüssigkeit nicht mit lackierten Teilen in Berührung bringen, da Bremsflüssigkeit Lack angreift.

Vorarbeit

- Rahmenschutz ausbauen. 📖 (S. 71)

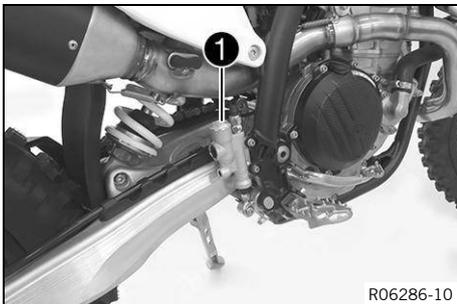
Ersetzungsvorgang

- Lackierte Teile abdecken.
- Schraubdeckel ❶ mit Membran und O-Ring entfernen.
- Bremskolben in die Grundstellung zurückdrücken und sicherstellen, dass keine Bremsflüssigkeit aus dem Bremsausgleichsbehälter überläuft, ggf. absaugen.

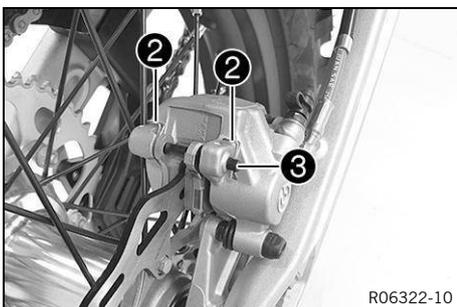


Hinweis

Sicherstellen, dass beim Zurückdrücken des Bremskolbens der Bremssattel nicht gegen die Speichen gedrückt wird.

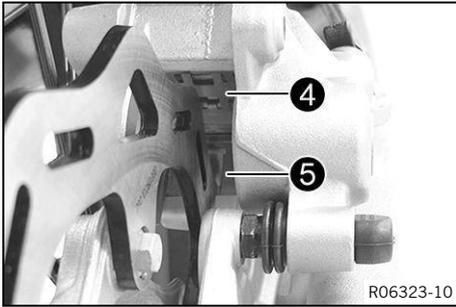


R06286-10

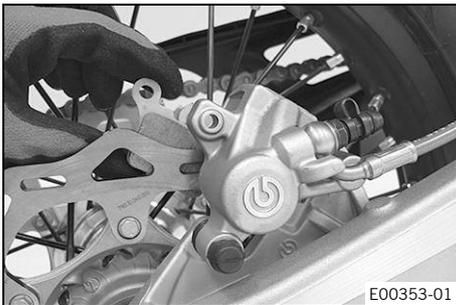


R06322-10

- Federstecker ❷ entfernen, Bolzen ❸ herausziehen und Bremsbeläge entfernen.
- Bremssattel und Bremssattelträger reinigen.



- Federblech ④ im Bremssattel und Bremsbelag-Gleitblech ⑤ im Bremssattelträger auf korrekten Sitz kontrollieren.



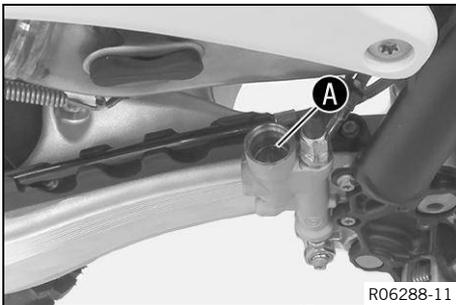
- Neue Bremsbeläge einsetzen, Bolzen einsetzen und Federstecker montieren.



Hinweis

Bremsbeläge immer satzweise wechseln.

- Fußbremshebel mehrmals betätigen, bis die Bremsbeläge an der Bremsscheibe anliegen und ein Druckpunkt vorhanden ist.



- Bremsflüssigkeitsstand bis zur Markierung A berichtigen.

Bremsflüssigkeit DOT 4 / DOT 5.1  (S. 168)

- Schraubdeckel ① mit Membran und O-Ring montieren und festziehen.



Hinweis

Übergelaufene oder verschüttete Bremsflüssigkeit sofort mit Wasser abwaschen.

Nacharbeit

- Rahmenschutz einbauen.  (S. 71)

14.1 Vorderrad ausbauen

Vorarbeit

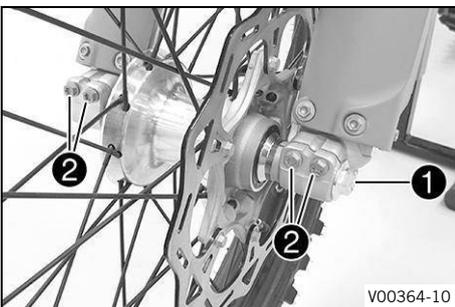
- Motorrad mit Hubständer aufheben.  (S. 69)

Ausbauvorgang

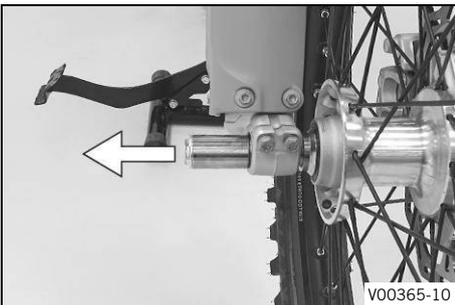
- Bremsattel mit der Hand zur Bremsscheibe drücken, um die Bremskolben zurückzudrücken.

Hinweis

Sicherstellen, dass beim Zurückdrücken der Bremskolben der Bremsattel nicht gegen die Speichen gedrückt wird.



- Schraube **1** einige Umdrehungen lösen.
- Schrauben **2** lösen.
- Auf die Schraube **1** drücken, um die Steckachse aus der Gabelnaht zu schieben.
- Schraube **1** entfernen.



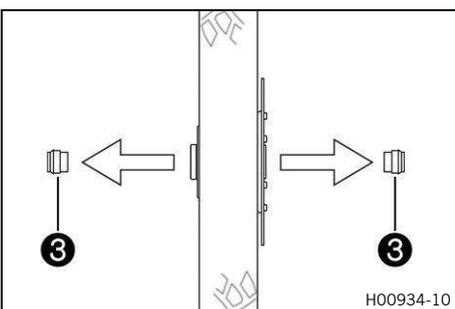
WARNUNG

Unfallgefahr Beschädigte Bremsscheiben verringern die Bremswirkung.

- Legen Sie das Rad immer so ab, dass die Bremsscheibe nicht beschädigt wird.

- Vorderrad halten und Steckachse entfernen. Vorderrad aus der Gabel nehmen.

Handbremshebel bei ausgebautem Vorderrad nicht betätigen.



- Distanzbuchsen **3** entfernen.

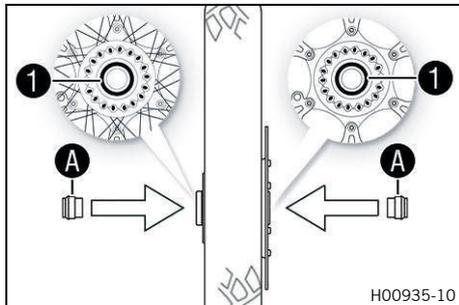
14.2 Vorderrad einbauen



WARNUNG

Unfallgefahr Öl, Fett oder Wachs auf den Bremsscheiben verringert die Bremswirkung.

- Halten Sie die Bremsscheiben stets frei von Ölen, Fetten und Wachsen.
- Reinigen Sie die Bremsscheiben bei Bedarf mit Bremsenreiniger.



- Radlager auf Beschädigung und Verschleiß kontrollieren.
 - » Wenn das Radlager beschädigt bzw. verschlissen ist:
 - Radlager vorn wechseln. 
- Radial-Wellendichtringe **1** und Laufflächen **A** der Distanzbuchsen reinigen und fetten.

Langzeitfett  (S. 167)

- Distanzbuchsen einsetzen.
- Steckachse reinigen und leicht fetten.

Langzeitfett  (S. 167)

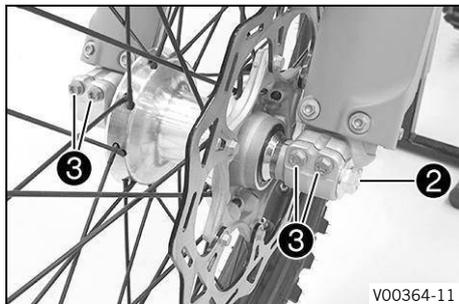
- Vorderrad positionieren und Steckachse einsetzen.
 - ✓ Bremsbeläge sind korrekt positioniert.

- Schraube **2** montieren und festziehen.

Schraube Steckachse vorn	
--------------------------	--

M20×1,5	35 Nm
---------	-------

- Handbremshebel mehrmals betätigen, bis die Bremsbeläge an der Bremsscheibe anliegen.
- Motorrad vom Hubständer nehmen.  (S. 69)
- Vorderradbremse betätigen und Gabel einige Male kräftig einfedern.
 - ✓ Die Gabelbeine richten sich aus.
- Schrauben **3** festziehen.



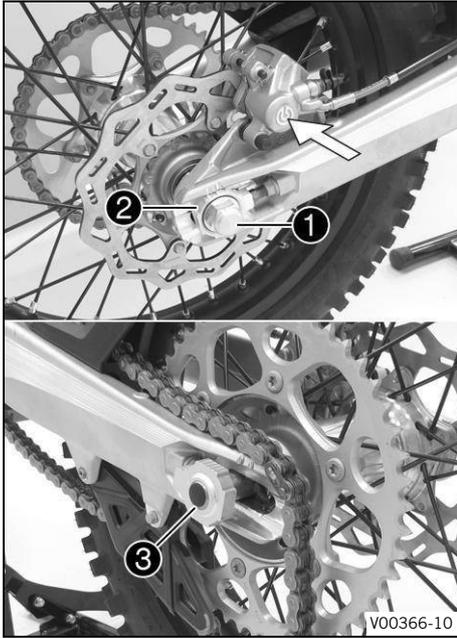
Schraube Gabel Faust	
----------------------	--

M8	15 Nm
----	-------

14.3 Hinterrad ausbauen

Vorarbeit

- Motorrad mit Hubständer aufheben.  (S. 69)



Ausbauvorgang

- Bremssattel mit der Hand zur Bremsscheibe drücken, um den Bremskolben zurückzudrücken.

i Hinweis

Sicherstellen, dass beim Zurückdrücken des Bremskolbens der Bremssattel nicht gegen die Speichen gedrückt wird.

- Mutter **1** entfernen.
- Kettenspanner **2** abnehmen. Steckachse **3** nur so weit herausziehen, dass sich das Hinterrad nach vorn schieben lässt.
- Hinterrad so weit wie möglich nach vorn schieben. Kette vom Kettenrad nehmen.

i Hinweis

Bauteile durch Abdecken vor Beschädigungen schützen.



WARNUNG

Unfallgefahr Beschädigte Bremsscheiben verringern die Bremswirkung.

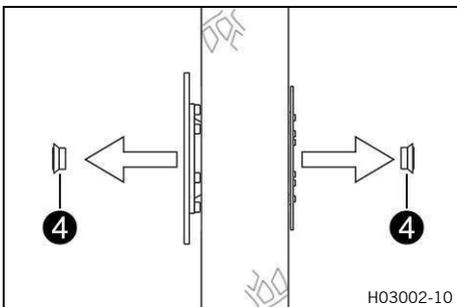
- Legen Sie das Rad immer so ab, dass die Bremsscheibe nicht beschädigt wird.

- Hinterrad halten und Steckachse entfernen. Hinterrad aus der Schwinge nehmen.

i Hinweis

Fußbremshebel bei ausgebautem Hinterrad nicht betätigen.

- Distanzbuchsen **4** entfernen.



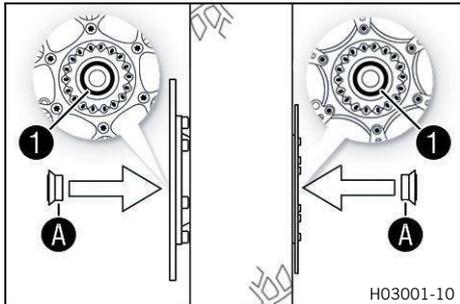
14.4 Hinterrad einbauen



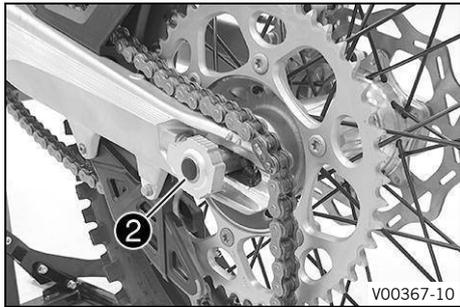
WARNUNG

Unfallgefahr Öl, Fett oder Wachs auf den Bremsscheiben verringert die Bremswirkung.

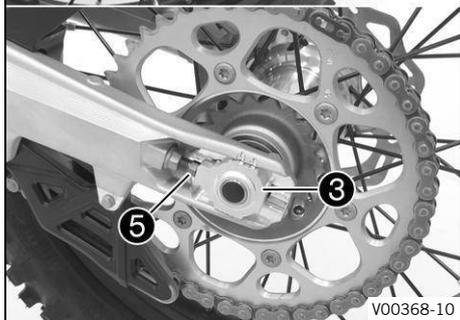
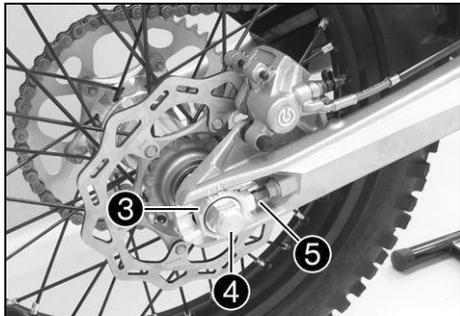
- Halten Sie die Bremsscheiben stets frei von Ölen, Fetten und Wachsen.
- Reinigen Sie die Bremsscheiben bei Bedarf mit Bremsenreiniger.



H03001-10



V00367-10



V00368-10

Einbauvorgang

- Radlager auf Beschädigung und Verschleiß kontrollieren.
 - » Wenn das Radlager beschädigt bzw. verschlissen ist:
 - Radlager hinten wechseln. 🛠️
- Radial-Wellendichtringe ① und Laufflächen A der Distanzbuchsen reinigen und fetten.

Langzeitfett 📖 (S. 167)

- Distanzbuchsen einsetzen.

- Steckachse reinigen und leicht fetten.

Langzeitfett 📖 (S. 167)

- Hinterrad positionieren und Steckachse ② einsetzen.
 - ✓ Bremsbeläge sind korrekt positioniert.
- Kette auflegen.

- Kettenspanner ③ positionieren. Mutter ④ montieren, aber noch nicht festziehen.

- Sicherstellen, dass die Kettenspanner ③ an den Einstellschrauben ⑤ anliegen.

- Kettenspannung kontrollieren. 📖 (S. 94)

- Mutter ④ festziehen.

Mutter Steckachse hinten

M22

80 Nm

i Hinweis

Durch den großen Einstellbereich der Kettenspanner können verschiedene Sekundärübersetzungen bei gleicher Kettenlänge gefahren werden.

Die Kettenspanner ③ können um 180° gedreht werden.

- Fußbremshebel mehrmals betätigen, bis die Bremsbeläge an der Bremsscheibe anliegen und ein Druckpunkt vorhanden ist.

Nacharbeit

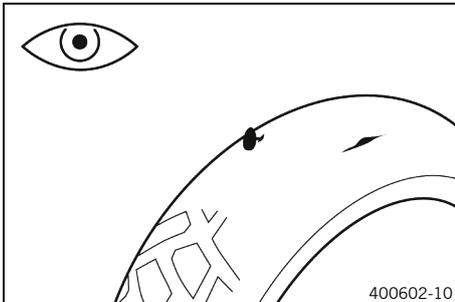
- Motorrad vom Hubständer nehmen. 📖 (S. 69)

14.5 Reifenzustand kontrollieren



Hinweis

Nur von KTM freigegebene und/oder empfohlene Reifen montieren.
Andere Reifen können sich negativ auf das Fahrverhalten auswirken.
Reifentyp, Reifenzustand und Reifendruck beeinflussen das Fahrverhalten des Motorrades.
Vorder- und Hinterrad dürfen nur mit Reifen gleichartiger Profilgestaltung bereift sein.
Abgefahrene Reifen wirken sich besonders auf nassem Untergrund ungünstig auf das Fahrverhalten aus.



- Vorder- und Hinterrreifen auf Schnitte, eingefahrene Gegenstände und andere Beschädigungen kontrollieren.
 - » Wenn der Reifen Schnitte, eingefahrene Gegenstände oder andere Beschädigungen aufweist:
 - Reifen wechseln. 🛠️
- Profiltiefe kontrollieren.

Mindestprofiltiefe	≥ 2 mm
--------------------	--------

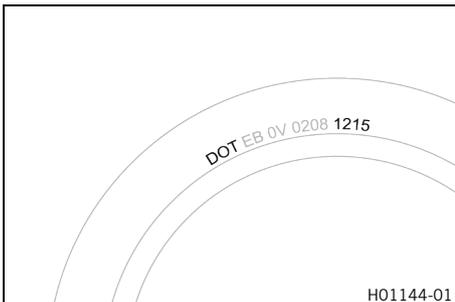


Hinweis

Gesetzliche landesspezifische Mindestprofiltiefe beachten.

- » Wenn die Mindestprofiltiefe unterschritten ist:
 - Reifen wechseln. 🛠️

- Reifenalter kontrollieren.



Hinweis

Das Herstellungsdatum der Reifen ist üblicherweise in der Reifenbeschriftung enthalten und wird mit den letzten vier Ziffern der **DOT** Bezeichnung gekennzeichnet. Die ersten beiden Ziffern weisen auf die Herstellungswoche und die letzten beiden Ziffern auf das Herstellungsjahr hin.

KTM empfiehlt einen Wechsel der Reifen, unabhängig vom tatsächlichen Verschleiß, spätestens nach 5 Jahren.

- » Wenn der Reifen älter als 5 Jahre ist:
 - Reifen wechseln. 🛠️

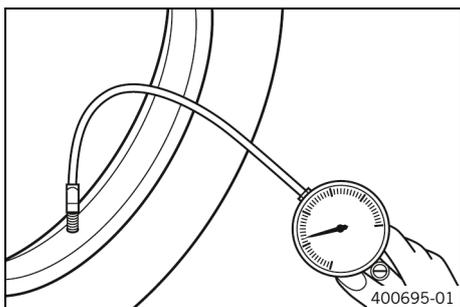


14.6 Reifendruck kontrollieren



Hinweis

Zu geringer Reifendruck führt zu abnormalem Verschleiß und zur Überhitzung des Reifens.
Richtiger Reifendruck gewährleistet optimalen Fahrkomfort und maximale Lebensdauer des Reifens.



- Schutzkappe entfernen.
- Reifendruck bei kalten Reifen kontrollieren.

Reifendruck Gelände	
vorn	1,0 bar
hinten	1,0 bar
Reifendruck Straße	
vorn	2,0 bar
hinten	2,0 bar

- » Wenn der Reifendruck nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
 - Reifendruck korrigieren.
- Schutzkappe montieren.

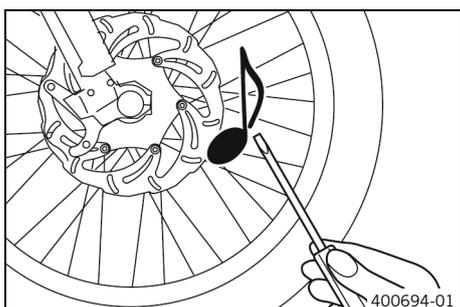
14.7 Speichenspannung kontrollieren



WARNUNG

Unfallgefahr Falsch gespannte Speichen beeinträchtigen das Fahrverhalten und führen zu Folgeschäden. Wenn die Speichen zu fest gespannt sind, können die Speichen durch Überlastung reißen. Wenn die Speichen zu locker gespannt sind, bildet sich ein Seiten- oder Höhenschlag im Rad. Als Folge lockern sich weitere Speichen.

- Kontrollieren Sie die Speichenspannung regelmäßig, insbesondere an einem neuen Fahrzeug.



- Mit der Klinge eines Schraubendrehers jede Speiche kurz anschlagen.

Es muss ein heller Ton erklingen.



Hinweis

Die Tonfrequenz ist abhängig von der Speichenlänge und vom Speichendurchmesser. Kommt es zu unterschiedlichen Tonfrequenzen an den einzelnen gleichlangen und gleichdicken Speichen, deutet das auf eine unterschiedliche Speichenspannung hin.

- » Wenn die Speichenspannung unterschiedlich ist:
 - Speichenspannung korrigieren. 🛠️
- Speichendrehmoment kontrollieren.

Speichennippel Vorderrad	
M4,5	6 Nm
Speichennippel Hinterrad	
M4,5	6 Nm
Drehmomentschlüsselkit (58429094000)	

15.1 12-V-Batterie ausbauen



HINWEIS

Umweltgefährdung 12-V-Batterien enthalten umweltschädliche Stoffe.

- Entsorgen Sie 12-V-Batterien nicht im Hausmüll.
- Geben Sie 12-V-Batterien bei einer Rücknahmestelle für Altbatterien ab.



HINWEIS

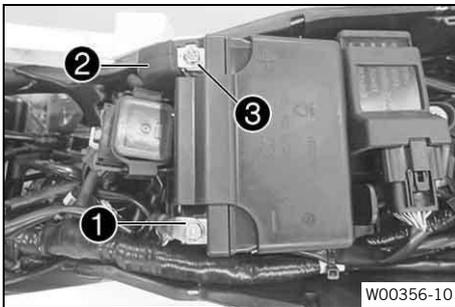
Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

- Entsorgen Sie Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß und laut geltenden Vorschriften.

Vorarbeit

- Sitzbank abnehmen. (S. 82)
- Kraftstofftank ausbauen. (S. 89)

Ausbauvorgang



WARNUNG

Verletzungsgefahr 12-V-Batterien enthalten schädliche Substanzen.

- Bewahren Sie 12-V-Batterien außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
- Halten Sie Funken und offene Flammen von 12-V-Batterien fern.
- Laden Sie 12-V-Batterien nur in gut belüfteten Räumen.
- Halten Sie einen Mindestabstand zu brennbaren Stoffen ein, wenn Sie 12-V-Batterien laden.

Mindestabstand	1 m
----------------	-----

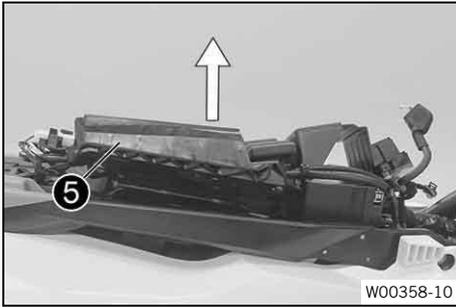
- Laden Sie tiefentladene 12-V-Batterien nicht, wenn die Mindestspannung bereits unterschritten ist.

Mindestspannung vor Ladebeginn	9 V
--------------------------------	-----

- Entsorgen Sie 12-V-Batterien ordnungsgemäß, falls die Mindestspannung unterschritten wurde.

- Minuskabel **1** von der 12-V-Batterie trennen.
- Pluspolabdeckung **2** zurückziehen und Pluskabel **3** von der 12-V-Batterie trennen.
- Schraube **4** entfernen.





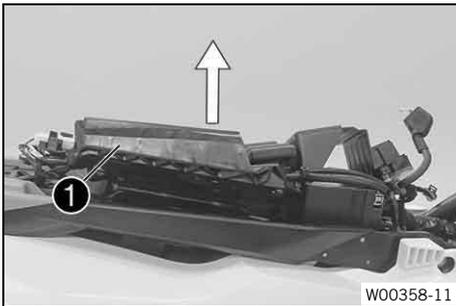
- Batteriehaltebügel **5** nach oben ziehen und 12-V-Batterie nach hinten entfernen.



Hinweis

Auf den Kabelstrang achten.

15.2 12-V-Batterie einbauen



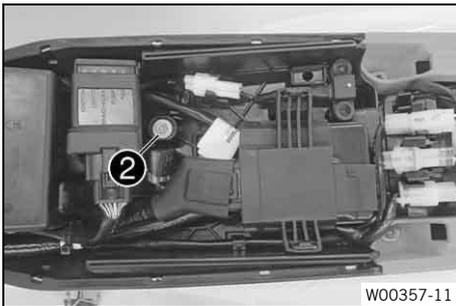
Einbauvorgang

- Batteriehaltebügel **1** nach oben ziehen, 12-V-Batterie mit den Polen nach oben in das Batteriefach einsetzen und mit dem Batteriehaltebügel **1** fixieren.



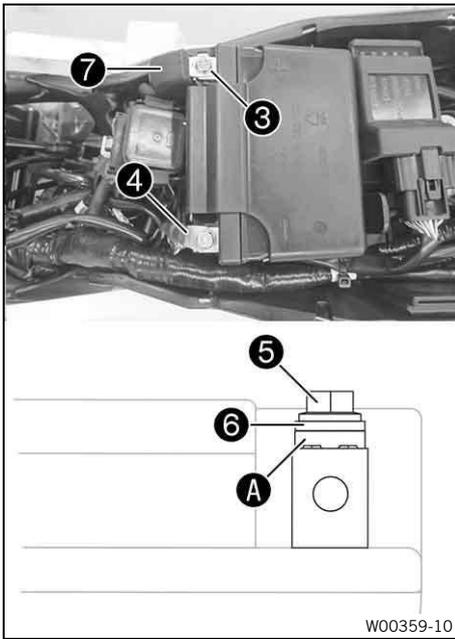
Hinweis

Auf die korrekte Verlegung der Kabel achten.



- Schraube **2** montieren und festziehen.

Schraube Batteriehaltebügel	
M6	6 Nm



- Pluskabel ③ mit der 12-V-Batterie verbinden.

Schraube Batteriepol	
M5	2,5 Nm

- Minuskabel ④ mit der 12-V-Batterie verbinden.

Schraube Batteriepol	
M5	2,5 Nm

Die Kontaktscheiben A müssen unter den Schrauben ⑤ und den Kabelschuhen ⑥ mit den Krallen zum Batteriepol montiert werden.

- Pluspolabdeckung ⑦ über Pluspol schieben.

Nacharbeit

- Kraftstofftank einbauen. 🛠️ 📖 (S. 91)
- Sitzbank montieren. 📖 (S. 82)

15.3 12-V-Batterie laden 🛠️

- HINWEIS**
Umweltgefährdung 12-V-Batterien enthalten umweltschädliche Stoffe.
- Entsorgen Sie 12-V-Batterien nicht im Hausmüll.
 - Geben Sie 12-V-Batterien bei einer Rücknahmestelle für Altbatterien ab.

- HINWEIS**
Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.
- Entsorgen Sie Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß und laut geltenden Vorschriften.

i Hinweis
 Auch wenn die 12-V-Batterie nicht belastet wird, verliert sie täglich an Ladung. Sehr wichtig für die Lebensdauer der 12-V-Batterie sind der Ladezustand und die Art der Ladung. Schnellladungen mit höherem Ladestrom wirken sich negativ auf die Lebensdauer aus. Wenn Ladestrom, Ladespannung oder Ladezeit überschritten werden, wird die 12-V-Batterie zerstört. Wenn die 12-V-Batterie leergestartet wurde, die 12-V-Batterie unverzüglich laden. Bei längerer Standzeit in entladem Zustand treten Tiefentladung und Kapazitätsverlust ein und die 12-V-Batterie wird zerstört. Die 12-V-Batterie ist wartungsfrei.

Vorarbeit

- Sitzbank abnehmen.  (S. 82)
- Kraftstofftank ausbauen.   (S. 89)
- 12-V-Batterie ausbauen.   (S. 121)

Füllvorgang



WARNUNG

Verletzungsgefahr 12-V-Batterien enthalten schädliche Substanzen.

- Bewahren Sie 12-V-Batterien außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
- Halten Sie Funken und offene Flammen von 12-V-Batterien fern.
- Laden Sie 12-V-Batterien nur in gut belüfteten Räumen.
- Halten Sie einen Mindestabstand zu brennbaren Stoffen ein, wenn Sie 12-V-Batterien laden.

Mindestabstand	1 m
----------------	-----

- Laden Sie tiefentladene 12-V-Batterien nicht, wenn die Mindestspannung bereits unterschritten ist.

Mindestspannung vor Ladebeginn	9 V
--------------------------------	-----

- Entsorgen Sie 12-V-Batterien ordnungsgemäß, falls die Mindestspannung unterschritten wurde.

- Batteriespannung kontrollieren.
 - » Batteriespannung:
 - < 9 V
 - 12-V-Batterie nicht laden.
 - 12-V-Batterie ersetzen und alte 12-V-Batterie ordnungsgemäß entsorgen.
 - » Wenn die Vorgabe erreicht wird:
 - Batteriespannung:
 - ≥ 9 V
 - Ladegerät mit der 12-V-Batterie verbinden. Ladegerät einschalten.

Maximale Ladespannung	14,4 V
Maximaler Ladestrom	3,0 A
Maximale Ladedauer	12 h
12-V-Batterie regelmäßig nachladen, wenn das Motorrad nicht in Betrieb genommen wird	6 Monate
Ideale Lade- und Lagertemperatur der Lithium-Ionen-Batterie	10 °C ... 20 °C

Batterieladegerät (79629974000)



Hinweis

Deckel ❶ keinesfalls entfernen.

Dieses Ladegerät testet, ob die 12-V-Batterie die Spannung hält. Außerdem ist mit diesem Ladegerät ein Überladen der 12-V-Batterie unmöglich. Die Ladezeit kann bei niedrigen Temperaturen länger sein.

Dieses Ladegerät ist ausschließlich für Lithium-Eisenphosphat-Batterien geeignet. Bei-
liegende **KTM PowerParts**-Anleitung beachten.

- Ladegerät nach dem Laden ausschalten und von der 12-V-Batterie trennen.

Nacharbeit

- 12-V-Batterie einbauen. (S. 122)
- Kraftstofftank einbauen. (S. 91)
- Sitzbank montieren. (S. 82)



15.4 Hauptsicherung wechseln



WARNUNG

Brandgefahr Falsche Sicherungen überlasten die elektrische Anlage.

- Verwenden Sie nur Sicherungen mit dem vorgeschriebenen Ampere-Wert.
- Überbrücken oder reparieren Sie keine Sicherungen.

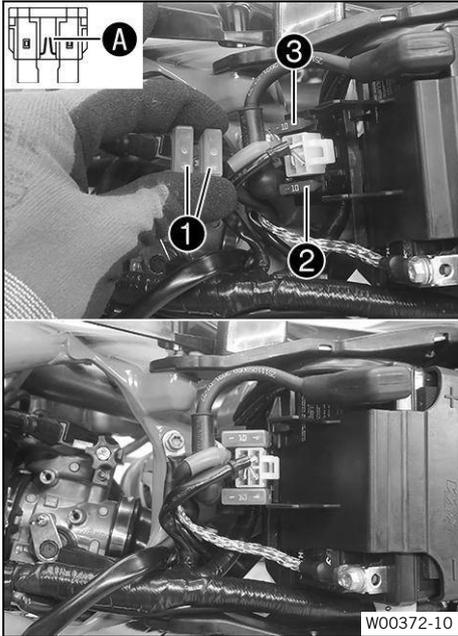


Hinweis

Mit der Hauptsicherung sind alle elektrischen Verbraucher des Fahrzeuges abgesichert. Sie befindet sich im Gehäuse des Startrelais unter der Sitzbank.

Vorarbeit

- Sitzbank abnehmen. (S. 82)
- Kraftstofftank ausbauen. (S. 89)



Ersetzungsvorgang

- Schutzkappen **1** abnehmen.
- Defekte Hauptsicherung **2** entfernen.



Hinweis

Eine defekte Sicherung hat einen unterbrochenen Schmelzdraht **A**.

Im Startrelais steckt eine Ersatzsicherung **3**.

- Neue Hauptsicherung einsetzen.

Sicherung (58011109120)

- Funktion der elektrischen Anlage kontrollieren.



Tipp

Neue Ersatzsicherung einsetzen, um sie bei Bedarf verfügbar zu haben.

- Schutzkappen aufstecken.
- Startrelais auf den Halter stecken und Kabel verlegen.

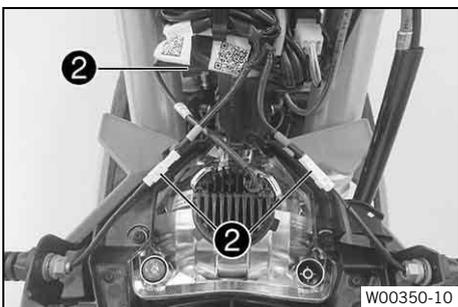
Nacharbeit

- Kraftstofftank einbauen. (S. 91)
- Sitzbank montieren. (S. 82)

15.5 Scheinwerfermaske mit Scheinwerfer ausbauen



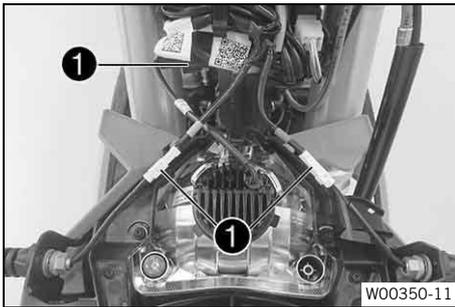
- Schrauben **1** lösen.
- Scheinwerfermaske nach oben schieben und nach vorn schwenken.
- Bremsleitung an der Scheinwerfermaske aushängen.



- Steckerverbindungen **2** trennen und Scheinwerfermaske mit Scheinwerfer abnehmen.

15.6 Scheinwerfermaske mit Scheinwerfer einbauen

Einbauvorgang



- Steckerverbindungen ① zusammenstecken.



- Bremsleitung in der Bremsleitungsführung positionieren.
- Scheinwerfermaske positionieren.
- ✓ Die Haltenasen greifen am Kotflügel ein.
- Schrauben ② montieren und festziehen.

Restliche Schrauben Fahrwerk	
M6	10 Nm

Nacharbeit

- Scheinwerfereinstellung kontrollieren. 📖 (S. 128)

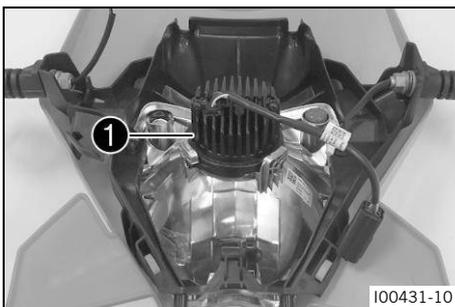


15.7 Scheinwerferlampe wechseln

Vorarbeit

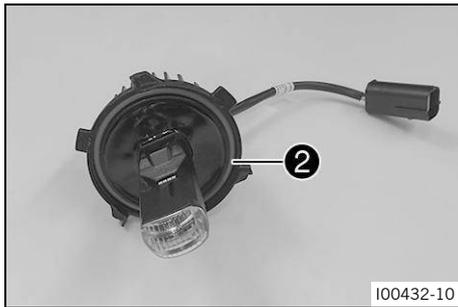
- Scheinwerfermaske mit Scheinwerfer ausbauen. 📖 (S. 126)

Ersetzungsvorgang



- LED-Einheit ① bis zum Anschlag gegen den Uhrzeigersinn drehen und aus dem Reflektor ziehen.

LED-Einheit nur am Kühlelement anfassen.
--



- Neue LED-Einheit in den Reflektor einsetzen und bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen.

Scheinwerfer (LED)



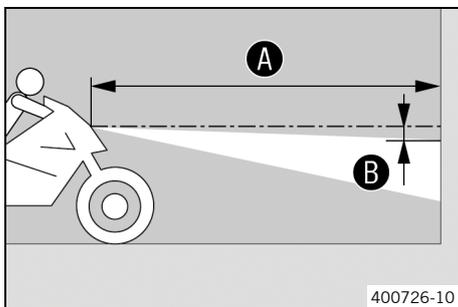
Hinweis

Auf korrekten Sitz des O-Ringes **2** achten.

Nacharbeit

- Scheinwerfermaske mit Scheinwerfer einbauen. (S. 127)
- Scheinwerfereinstellung kontrollieren. (S. 128)

15.8 Scheinwerfereinstellung kontrollieren



- Fahrzeug auf einer waagrechten Fläche vor einer hellen Wand abstellen und in Höhe der Scheinwerfermitte eine Markierung anbringen.
- Eine weitere Markierung mit dem Abstand **B** unterhalb der ersten Markierung anbringen.

Abstand B	5 cm
------------------	------

- Fahrzeug im Abstand **A** senkrecht vor die Wand stellen.

Abstand A	5 m
------------------	-----

- Nun setzt sich der Fahrer auf das Motorrad.
- Abblendlicht einschalten.
- Scheinwerfereinstellung kontrollieren.

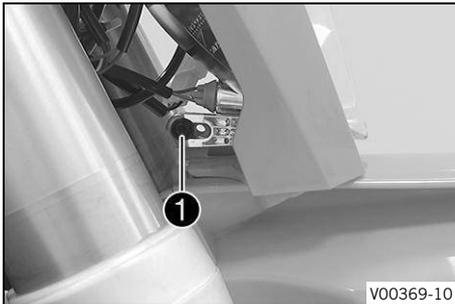
Die Hell-Dunkel-Grenze muss beim einsatzfertigen Motorrad mit Fahrer genau auf der unteren Markierung liegen.

- » Wenn die Hell-Dunkel-Grenze nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
 - Leuchtweite des Scheinwerfers einstellen. (S. 128)

15.9 Leuchtweite des Scheinwerfers einstellen

Vorarbeit

- Scheinwerfereinstellung kontrollieren. (S. 128)



Einstellvorgang

- Schraube ① lösen.
- Durch Schwenken des Scheinwerfers die Leuchtweite einstellen.

Die Hell-Dunkel-Grenze muss beim einsatzfertigen Motorrad mit Fahrer genau auf der unteren Markierung (angebracht bei: Scheinwerfereinstellung kontrollieren) liegen.

i Hinweis
Eine Gewichtsveränderung kann möglicherweise eine Korrektur der Leuchtweite des Scheinwerfers erfordern.

- Schraube ① festziehen.



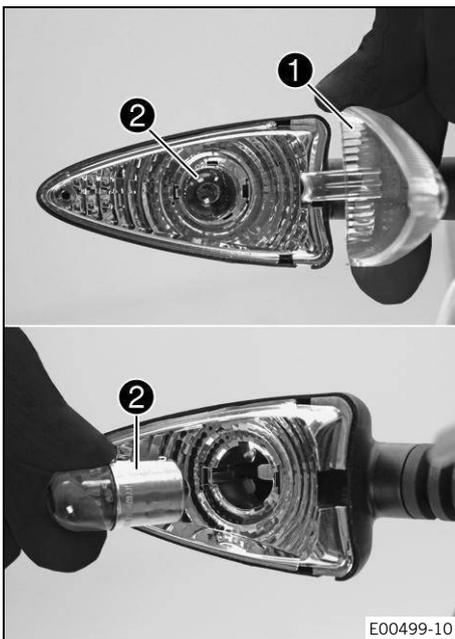
15.10 Blinkerlampe wechseln



HINWEIS

Beeinträchtigung von Reflektor und Leuchtmittel Fett am Reflektor verringert die Lichtausbeute. Fett am Glaskolben der Glühlampe verdampft durch die Hitze und setzt sich am Reflektor fest. Fettrückstände am Glaskolben der Glühlampe verringern die Wärmeabstrahlung, dadurch wird die Glühlampe heißer und altert schneller.

- Reinigen und entfetten Sie den Glaskolben vor der Montage.
- Berühren Sie den Glaskolben nicht mit bloßen Händen.



Ersetzungsvorgang

- Schraube entfernen und Blinkerglas ① vorsichtig abnehmen.
- Blinkerlampe ② leicht in die Fassung drücken, ca. 30° gegen den Uhrzeigersinn drehen und aus der Fassung ziehen.

i Hinweis
Reflektor nicht mit den Fingern berühren und fettfrei halten.

- Neue Blinkerlampe leicht in die Fassung drücken und bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen.

Blinker (RY10W / Sockel BAU15s)

- Blinkerglas positionieren.
- Schraube einsetzen und zuerst gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis sie mit einem kleinen Ruck in den Gewindegang einrastet. Schraube leicht anziehen.

Nacharbeit

- Funktion der Blinkanlage kontrollieren.



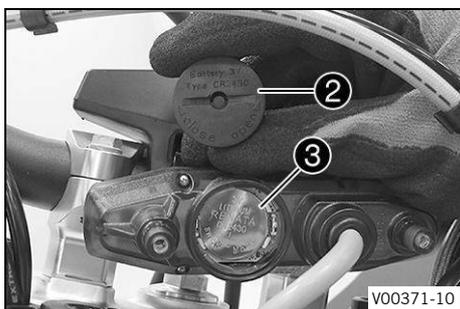
15.11 Kombiinstrumentbatterie wechseln

Vorarbeit

- Scheinwerfermaske mit Scheinwerfer ausbauen.  (S. 126)

Ersetzungsvorgang

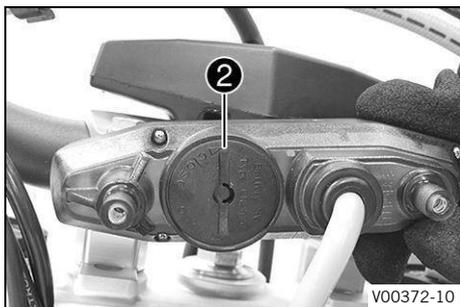
- Schrauben **1** mit Scheiben entfernen.
- Kombiinstrument nach oben aus dem Halter ziehen.



- Schutzkappe **2** mit einer Münze bis zum Anschlag gegen den Uhrzeigersinn drehen und abnehmen.
- Kombiinstrumentbatterie **3** entfernen.
- Neue Kombiinstrumentbatterie mit Beschriftung nach oben einsetzen.

Knopfzelle (CR 2430)

- O-Ring der Schutzkappe auf korrekten Sitz kontrollieren.

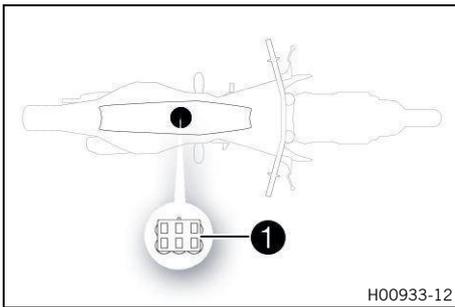


- Schutzkappe **2** positionieren und mit einer Münze bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen.
- Eine beliebige Taste am Kombiinstrument betätigen.
 - ✓ Das Kombiinstrument wird aktiviert.
- Kombiinstrument im Halter positionieren.
- Schrauben mit Scheiben montieren und festziehen.

Nacharbeit

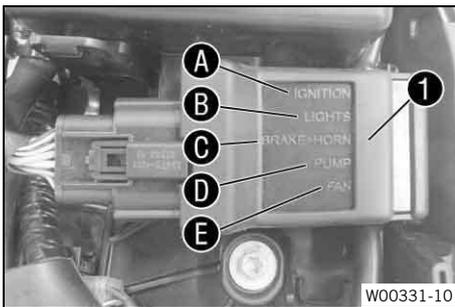
- Scheinwerfermaske mit Scheinwerfer einbauen.  (S. 127)
- Scheinwerfereinstellung kontrollieren.  (S. 128)
- Kilometer oder Meilen einstellen.  (S. 31)
- Kombiinstrument einstellen.  (S. 32)
- Uhrzeit einstellen.  (S. 32)

15.12 Diagnosestecker



Der Diagnosestecker **1** befindet sich unter der Sitzbank.

15.13 OCU



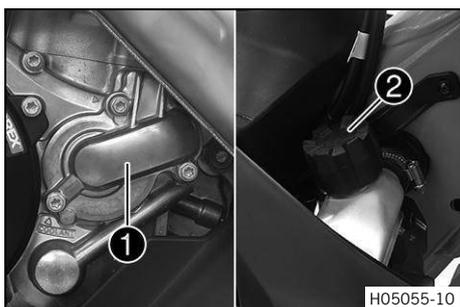
Die OCU **1** befindet sich unter der Sitzbank.
 Die OCU ersetzt die elektronischen Sicherungen und Relais.
 Alle Ausgänge werden abhängig von den Signalen des Spannungsreglers und der ECU geschaltet.
 Im Falle eines Überstroms werden die Ausgänge einzeln deaktiviert.
 Dies ermöglicht eine einfache Fehlererkennung, da der Status jedes Ausgangs durch eine LED-Leuchte angezeigt wird.
 Die OCU prüft das Elektroniksystem völlig unabhängig.
 Sobald ein angezeigter Fehler behoben ist, wechselt der Lichtstatus der OCU von rot auf grün.

Übersicht (S. 131)

Übersicht

A	Zündung
B	Licht
C	Bremslicht + Hupe
D	Kraftstoffpumpe
E	Kühlerlüfter

16.1 Kühlsystem



Durch die Wasserpumpe ① im Motor ist ein Zwangsumlauf der Kühlflüssigkeit gegeben.

Der bei Erwärmung entstehende Druck im Kühlsystem wird durch ein Ventil im Kühlerschluss ② geregelt. Dadurch ist die angegebene Kühlflüssigkeitstemperatur zulässig, ohne dass mit Funktionsstörungen zu rechnen ist.

120 °C

Die Kühlung erfolgt durch den Fahrtwind.

Je niedriger die Geschwindigkeit, desto geringer die Kühlwirkung. Ebenso verringern schmutzige Kühlrippen die Kühlwirkung.

Eine zusätzliche Kühlung erfolgt durch den Kühlerlüfter, der temperaturabhängig zugeschaltet wird.

16.2 Frostschutz und Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren



WARNUNG

Verbrühungsgefahr Kühlflüssigkeit wird beim Betrieb des Fahrzeugs heiß und steht unter Druck.

- Öffnen Sie weder den Kühler, die Kühlerschläuche noch sonstige Bauteile des Kühlsystems, wenn der Motor oder das Kühlsystem betriebswarm sind.
- Lassen Sie das Kühlsystem und den Motor abkühlen, bevor Sie den Kühler, die Kühlerschläuche oder sonstige Bauteile des Kühlsystems öffnen.
- Halten Sie bei einer Verbrühung die betreffende Stelle sofort unter lauwarmes Wasser.

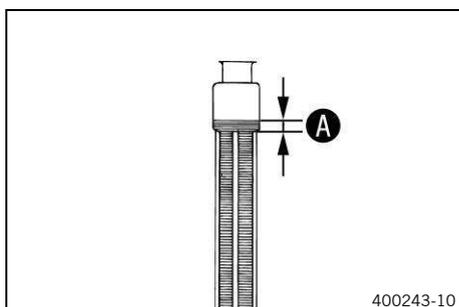


WARNUNG

Gesundheitsgefahr Kühlflüssigkeit ist gesundheitsschädlich.

- Bewahren Sie Kühlflüssigkeit außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
- Lassen Sie Kühlflüssigkeit nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
- Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kühlflüssigkeit verschluckt wurde.
- Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle sofort mit viel Wasser ab.
- Spülen Sie die Augen gründlich mit Wasser und suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kühlflüssigkeit in die Augen gelangt ist.
- Wechseln Sie die Kleidung, wenn Kühlflüssigkeit auf die Kleidung gelangt ist.
- Bewahren Sie Kühlflüssigkeit in einem geeigneten Behälter ordnungsgemäß und außerhalb der Reichweite von Kindern auf.

Bedingung: Motor ist kalt



- Motorrad auf einer waagrechten Fläche senkrecht stellen.
- Kühlerschluss abnehmen.
- Frostschutz der Kühlflüssigkeit kontrollieren.

-45 °C ... -25 °C

- » Wenn der Frostschutz der Kühlflüssigkeit nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
 - Frostschutz der Kühlflüssigkeit korrigieren.
- Kühlflüssigkeitsstand im Kühler kontrollieren.

Kühlflüssigkeitsstand ① über den Kühlerlamellen	10 mm
---	-------

- » Wenn der Kühlflüssigkeitsstand nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
 - Kühlflüssigkeitsstand korrigieren.

Kühflüssigkeit	
Kühflüssigkeit 📖 (S. 168) Gefrierschutz mindestens bis: -25 °C	0,95 l

- Kühlerverschluss montieren.



16.3 Kühflüssigkeitsstand kontrollieren



WARNUNG

Verbrühungsgefahr Kühflüssigkeit wird beim Betrieb des Fahrzeugs heiß und steht unter Druck.

- Öffnen Sie weder den Kühler, die Kühlerschläuche noch sonstige Bauteile des Kühlsystems, wenn der Motor oder das Kühlsystem betriebswarm sind.
- Lassen Sie das Kühlsystem und den Motor abkühlen, bevor Sie den Kühler, die Kühlerschläuche oder sonstige Bauteile des Kühlsystems öffnen.
- Halten Sie bei einer Verbrühung die betreffende Stelle sofort unter lauwarmes Wasser.

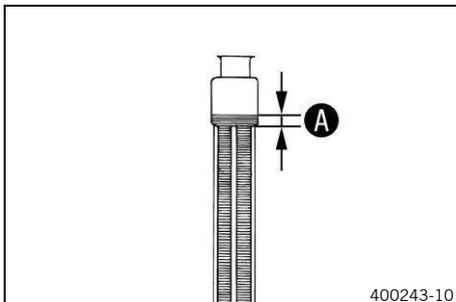


WARNUNG

Gesundheitsgefahr Kühflüssigkeit ist gesundheitsschädlich.

- Bewahren Sie Kühflüssigkeit außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
- Lassen Sie Kühflüssigkeit nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
- Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kühflüssigkeit verschluckt wurde.
- Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle sofort mit viel Wasser ab.
- Spülen Sie die Augen gründlich mit Wasser und suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kühflüssigkeit in die Augen gelangt ist.
- Wechseln Sie die Kleidung, wenn Kühflüssigkeit auf die Kleidung gelangt ist.
- Bewahren Sie Kühflüssigkeit in einem geeigneten Behälter ordnungsgemäß und außerhalb der Reichweite von Kindern auf.

Bedingung: Motor ist kalt



- Motorrad auf einer waagrechten Fläche senkrecht stellen.
- Kühlerverschluss abnehmen.
- Kühflüssigkeitsstand im Kühler kontrollieren.

Kühflüssigkeitsstand A über den Kühlerlamellen	10 mm
---	-------

» Wenn der Kühflüssigkeitsstand nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:

- Kühflüssigkeitsstand korrigieren.

Kühflüssigkeit	
Kühflüssigkeit 📖 (S. 168) Gefrierschutz mindestens bis: -25 °C	0,95 l

- Kühlerverschluss montieren.



16.4 Kühlflüssigkeit ablassen



WARNUNG

Verbrühungsgefahr Kühlflüssigkeit wird beim Betrieb des Fahrzeugs heiß und steht unter Druck.

- Öffnen Sie weder den Kühler, die Kühlerschläuche noch sonstige Bauteile des Kühlsystems, wenn der Motor oder das Kühlsystem betriebswarm sind.
- Lassen Sie das Kühlsystem und den Motor abkühlen, bevor Sie den Kühler, die Kühlerschläuche oder sonstige Bauteile des Kühlsystems öffnen.
- Halten Sie bei einer Verbrühung die betreffende Stelle sofort unter lauwarmes Wasser.



WARNUNG

Gesundheitsgefahr Kühlflüssigkeit ist gesundheitsschädlich.

- Bewahren Sie Kühlflüssigkeit außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
- Lassen Sie Kühlflüssigkeit nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
- Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kühlflüssigkeit verschluckt wurde.
- Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle sofort mit viel Wasser ab.
- Spülen Sie die Augen gründlich mit Wasser und suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kühlflüssigkeit in die Augen gelangt ist.
- Wechseln Sie die Kleidung, wenn Kühlflüssigkeit auf die Kleidung gelangt ist.
- Bewahren Sie Kühlflüssigkeit in einem geeigneten Behälter ordnungsgemäß und außerhalb der Reichweite von Kindern auf.

Bedingung: Motor ist kalt

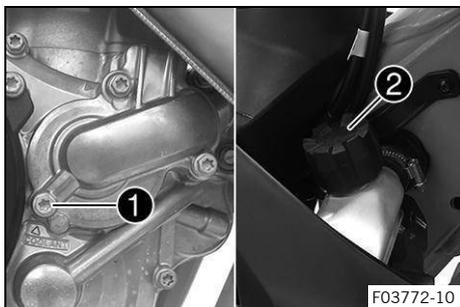
Vorarbeit

(nur Sondermodelle)

- Motorschutz ausbauen.  (S. 102)

Leerungsvorgang

- Motorrad senkrecht stellen.
- Geeigneten Behälter unter den Wasserpumpendeckel stellen.
- Schraube **1** entfernen.
- Kühlerverschluss **2** abnehmen.
- Kühlflüssigkeit vollständig ablaufen lassen.
- Schraube **1** mit neuem Dichtring montieren und festziehen.



Schraube Wasserpumpendeckel	
M6	10 Nm

16.5 Kühlflüssigkeit einfüllen



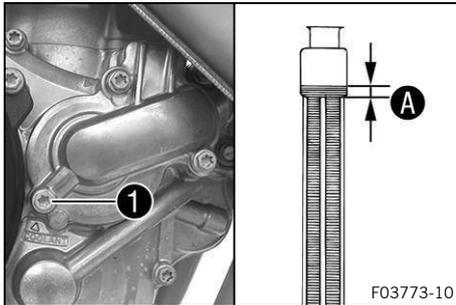
WARNUNG

Gesundheitsgefahr Kühlflüssigkeit ist gesundheitsschädlich.

- Bewahren Sie Kühlflüssigkeit außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
- Lassen Sie Kühlflüssigkeit nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
- Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kühlflüssigkeit verschluckt wurde.
- Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle sofort mit viel Wasser ab.
- Spülen Sie die Augen gründlich mit Wasser und suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kühlflüssigkeit in die Augen gelangt ist.
- Wechseln Sie die Kleidung, wenn Kühlflüssigkeit auf die Kleidung gelangt ist.

- Bewahren Sie Kühlflüssigkeit in einem geeigneten Behälter ordnungsgemäß und außerhalb der Reichweite von Kindern auf.

Füllvorgang



- Sicherstellen, dass die Schraube ❶ festgezogen ist.
- Motorrad senkrecht stellen.
- Kühlflüssigkeit bis zum Maß ❷ über den Kühlerlamellen einfüllen.

10 mm

Kühlflüssigkeit

Kühlflüssigkeit (S. 168)	0,95 l
Gefrierschutz mindestens bis: -25 °C	

- Kühlerverschluss montieren.

Nacharbeit

(nur Sondermodelle)

- Motorschutz einbauen. (S. 102)
- Kurze Probefahrt durchführen.
- Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren. (S. 133)

16.6 Kühlflüssigkeit wechseln



WARNUNG

Verbrühungsgefahr Kühlflüssigkeit wird beim Betrieb des Fahrzeugs heiß und steht unter Druck.

- Öffnen Sie weder den Kühler, die Kühlerschläuche noch sonstige Bauteile des Kühlsystems, wenn der Motor oder das Kühlsystem betriebswarm sind.
- Lassen Sie das Kühlsystem und den Motor abkühlen, bevor Sie den Kühler, die Kühlerschläuche oder sonstige Bauteile des Kühlsystems öffnen.
- Halten Sie bei einer Verbrühung die betreffende Stelle sofort unter lauwarmes Wasser.



WARNUNG

Gesundheitsgefahr Kühlflüssigkeit ist gesundheitsschädlich.

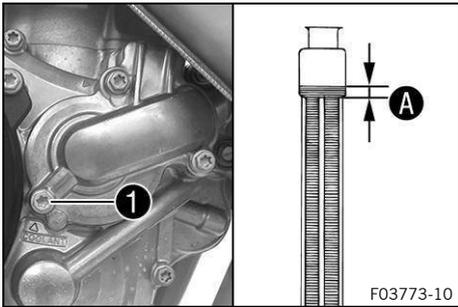
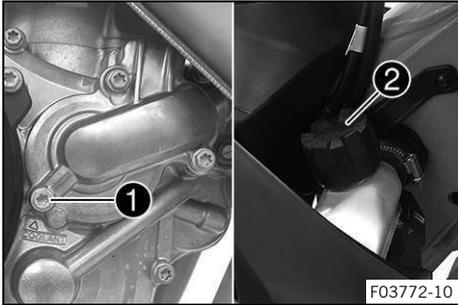
- Bewahren Sie Kühlflüssigkeit außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
- Lassen Sie Kühlflüssigkeit nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
- Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kühlflüssigkeit verschluckt wurde.
- Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle sofort mit viel Wasser ab.
- Spülen Sie die Augen gründlich mit Wasser und suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kühlflüssigkeit in die Augen gelangt ist.
- Wechseln Sie die Kleidung, wenn Kühlflüssigkeit auf die Kleidung gelangt ist.
- Bewahren Sie Kühlflüssigkeit in einem geeigneten Behälter ordnungsgemäß und außerhalb der Reichweite von Kindern auf.

Bedingung: Motor ist kalt

Vorarbeit

(nur Sondermodelle)

- Motorschutz ausbauen. (S. 102)



Ersetzungsvorgang

- Motorrad senkrecht stellen.
- Geeigneten Behälter unter den Wasserpumpendeckel stellen.
- Schraube ① entfernen.
- Kühlerverschluss ② abnehmen.
- Kühlflüssigkeit vollständig ablaufen lassen.

- Schraube ① mit neuem Dichtring montieren und festziehen.

Schraube Wasserpumpendeckel	
M6	10 Nm

- Kühlflüssigkeit bis zum Maß A über den Kühlerlamellen einfüllen.

Maß A über den Kühlerlamellen	10 mm
-------------------------------	-------

Kühlflüssigkeit	
Kühlflüssigkeit (S. 168)	0,95 l
Gefrierschutz mindestens bis: -25 °C	

- Kühlerverschluss ② montieren.

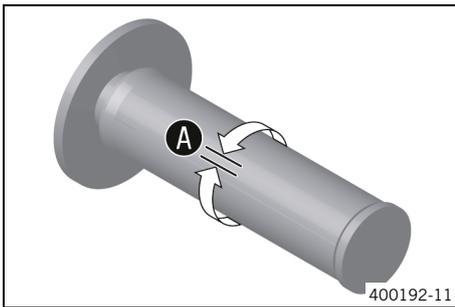
Nacharbeit

- Kurze Probefahrt durchführen.
- Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren. (S. 133)

(nur Sondermodelle)

- Motorschutz einbauen. (S. 102)

17.1 Gasbowdenzugspiel kontrollieren



- Gasdrehgriff auf Leichtgängigkeit kontrollieren.
- Lenker in Geradeausstellung bringen. Gasdrehgriff leicht hin und her bewegen und das Gasbowdenzugspiel **A** ermitteln.

Gasbowdenzugspiel	3 mm ... 5 mm
-------------------	---------------

- » Wenn das Gasbowdenzugspiel nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
 - Gasbowdenzugspiel einstellen. (S. 137)
- Kaltstartknopf bis zum Anschlag hineindrücken.

Wenn der Gasdrehgriff nach vorn gedreht wird, springt der Kaltstartknopf in die Ausgangsposition zurück.

- » Wenn der Kaltstartknopf nicht in die Ausgangsposition zurückspringt:
 - Gasbowdenzugspiel einstellen. (S. 137)



GEFAHR

Vergiftungsgefahr Abgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und zum Tod führen.

- Sorgen Sie beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung.
- Verwenden Sie eine geeignete Abgasabsaugung, wenn Sie den Motor in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen.

- Motor starten und mit Leerlaufdrehzahl laufen lassen. Lenker über den gesamten Lenkbereich hin und her bewegen.

Die Leerlaufdrehzahl darf sich nicht ändern.

- » Wenn sich die Leerlaufdrehzahl ändert:
 - Gasbowdenzugspiel einstellen. (S. 137)

17.2 Gasbowdenzugspiel einstellen

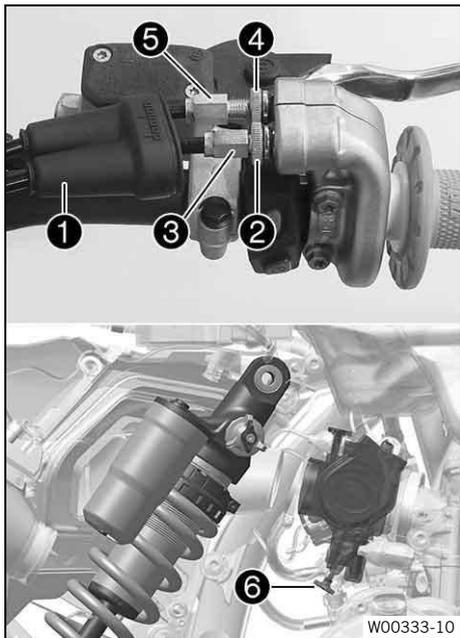


Hinweis

Wenn die korrekte Verlegung der Gasbowdenzüge bereits gesichert ist, muss der Kraftstofftank nicht ausgebaut werden.

Vorarbeit

- Sitzbank abnehmen. (S. 82)
- Kraftstofftank ausbauen. (S. 89)
- Gasbowdenzugverlegung kontrollieren. (S. 98)



Einstellvorgang

- Lenker in Geradeausstellung bringen.
- Manschette ① zurückschieben.
- Mutter ② lösen.
- Einstellschraube ③ ganz eindrehen.
- Mutter ④ lösen.
- Kaltstartknopf ⑥ bis zum Anschlag hineindrücken.
- Einstellschraube ⑤ so drehen, dass der Kaltstartknopf in die Grundstellung geht, wenn der Gasdrehgriff nach vorn gedreht wird.
- Mutter ④ festziehen.
- Einstellschraube ③ so drehen, dass am Gasdrehgriff das Gasbowdenzugspiel vorhanden ist.

Gasbowdenzugspiel	3 mm ... 5 mm
-------------------	---------------

- Mutter ② festziehen.
- Manschette ① aufschieben.
- Gasdrehgriff auf Leichtgängigkeit kontrollieren.

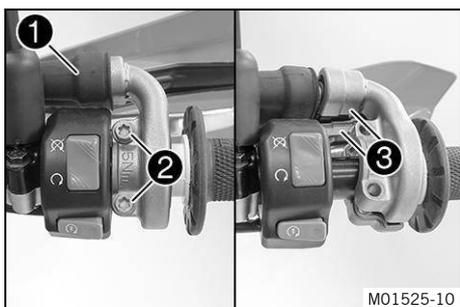
Nacharbeit

- Gasbowdenzugspiel kontrollieren. 📖 (S. 137)

17.3 Charakteristik der Gasannahme einstellen 🛠️

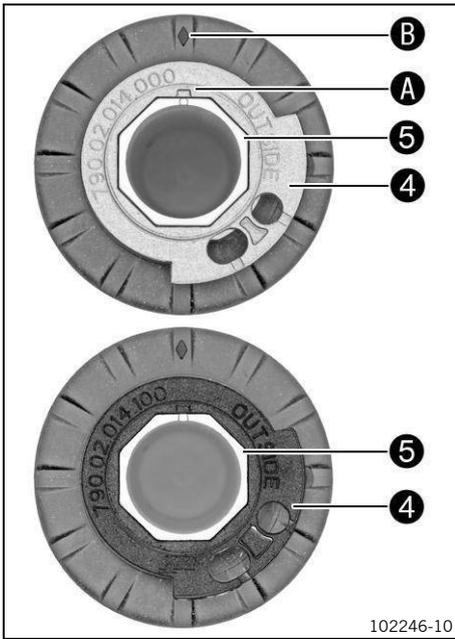
i Hinweis

Am Gasdrehgriff kann die Charakteristik der Gasannahme durch Wechseln der Kulisse geändert werden. Eine Kulisse mit anderer Charakteristik wird mitgeliefert.



Einstellvorgang

- Manschette ① zurückschieben.
- Schrauben ② und Halbschalen ③ entfernen.
- Gasbowdenzüge aushängen und Griffrohr abnehmen.

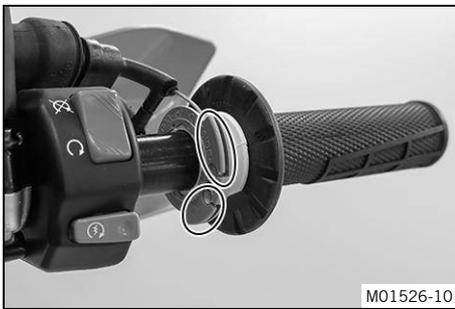


- Kulisse ④ vom Griffrohr ⑤ entfernen.
- Gewünschte Kulisse auf dem Griffrohr positionieren.

Die Bezeichnung **OUTSIDE** muss sichtbar sein. Die Markierung **A** muss bei der Markierung **B** positioniert sein.

Kulisse Grau (79002014000)	
Arbeitsmaterial (Alternative 1 / 1)	
Kulisse Schwarz (79002014100)	

i Hinweis
 Die graue Kulisse öffnet die Drosselklappe langsamer.
 Die schwarze Kulisse öffnet die Drosselklappe schneller.
 Die graue Kulisse ist im Auslieferungszustand montiert.



- Lenker außen und Griffrohr innen reinigen. Griffrohr auf den Lenker stecken.
- Gasbowdenzüge an der Kulisse einhängen und korrekt verlegen.
- Halbschalen ③ positionieren, Schrauben ② montieren und festziehen.

Schraube Gasdrehgriff	
M6	5 Nm

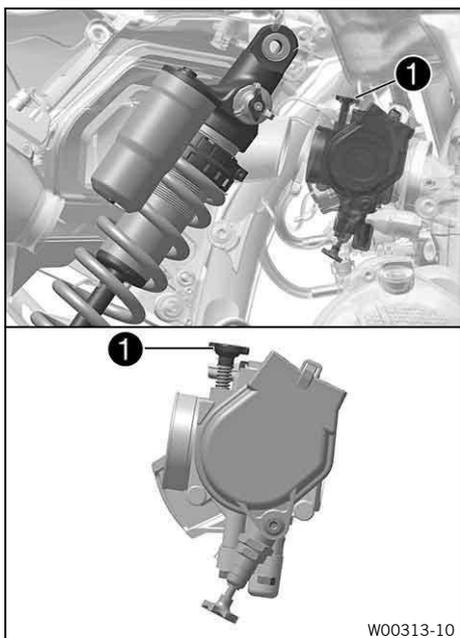
- Manschette ① aufschieben und Gasdrehgriff auf Leichtgängigkeit kontrollieren.

Nacharbeit

- Gasbowdenzugspiel kontrollieren. 📖 (S. 137)

17.4 Leerlaufdrehzahl einstellen 🔧

! WARNUNG
Unfallgefahr Der Motor kann bei zu niedriger Leerlaufdrehzahl plötzlich ausgehen.
 - Stellen Sie die Leerlaufdrehzahl auf den Vorgabewert ein.



- Motor warmfahren.
- ✓ Kaltstartknopf deaktiviert



GEFAHR

Vergiftungsgefahr Abgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und zum Tod führen.

- Sorgen Sie beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung.
- Verwenden Sie eine geeignete Abgasabsaugung, wenn Sie den Motor in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen.

- Durch Drehen der Leerlaufdrehzahl-Regulierschraube ① die Leerlaufdrehzahl einstellen.

Leerlaufdrehzahl	1.800 1/min ... 1.900 1/min
------------------	--------------------------------

Betriebsstundenzähler mit Drehzahlmesser (A54012920100)



Hinweis

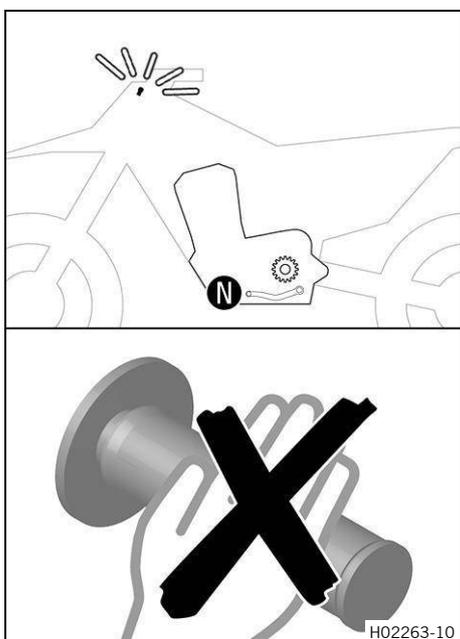
Drehen gegen den Uhrzeigersinn senkt die Leerlaufdrehzahl.
Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Leerlaufdrehzahl.

17.5 Drosselklappenstellung anlernen



Hinweis

Wenn das Steuergerät erkennt, dass die Drosselklappenstellung bei Leerlaufdrehzahl neu angelernt werden muss, blinkt die Fehlfunktion-Kontrollleuchte 2x pro Sekunde.



GEFAHR

Vergiftungsgefahr Abgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und zum Tod führen.

- Sorgen Sie beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung.
- Verwenden Sie eine geeignete Abgasabsaugung, wenn Sie den Motor in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen.

- Fahrzeug mit Leerlaufdrehzahl laufen lassen.
- ✓ Die Fehlfunktion-Kontrollleuchte blinkt nicht mehr, sobald das Anlernen abgeschlossen ist.



Hinweis

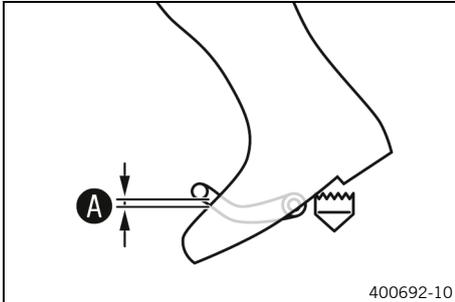
Wenn der Motor zu warm wird, eine Abkühlungsfahrt mit mittlerer Drehzahl durchführen.
Den Motor anschließend nicht abstellen, sondern mit Leerlaufdrehzahl weiterlaufen lassen, bis das Anlernen abgeschlossen ist.

17.6 Grundstellung des Schalthebels kontrollieren



Hinweis

Der Schalthebel darf beim Fahren in Grundstellung nicht am Stiefel anliegen.
Wenn der Schalthebel ständig am Stiefel anliegt, wird das Getriebe übermäßig belastet.



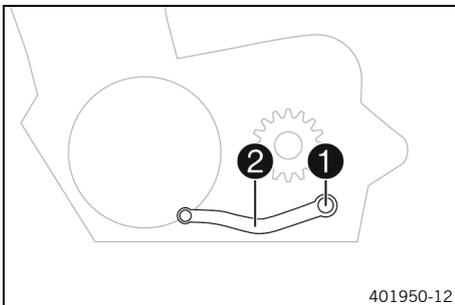
- In Fahrposition auf das Fahrzeug setzen und den Abstand **A** zwischen Stiefeloberkante und Schalthebel ermitteln.

Abstand Schalthebel zu Stiefeloberkante	10 mm ... 20 mm
---	-----------------

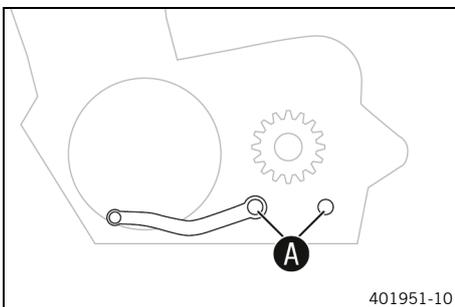
- » Wenn der Abstand nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
 - Grundstellung des Schalthebels einstellen.
 - (S. 141)



17.7 Grundstellung des Schalthebels einstellen



- Schraube **1** mit Scheiben entfernen und Schalthebel **2** abnehmen.



- Verzahnung **A** von Schalthebel und Schaltwelle reinigen.
- Schalthebel in gewünschter Position auf die Schaltwelle stecken und Verzahnung in Eingriff bringen.



Hinweis

Der Einstellbereich ist begrenzt.
Der Schalthebel darf beim Schalten keine Bauteile des Fahrzeuges berühren.

- Schraube mit Scheiben montieren und festziehen.

Schraube Schalthebel	
M6×16	14 Nm
Loctite® 243	



18.1 Kraftstoffsieb wechseln



GEFAHR

Brandgefahr Kraftstoff ist leicht entflammbar.

Kraftstoff dehnt sich bei Erwärmung aus und kann bei Überfüllung aus dem Kraftstofftank austreten.

- Betanken Sie das Fahrzeug nicht in der Nähe offener Flammen, glühender oder glimmender Gegenstände.
- Stellen Sie sicher, dass während des Tankvorgangs niemand in der Nähe des Fahrzeugs raucht.
- Stellen Sie den Motor ab, wenn Sie Kraftstoff tanken.
- Stellen Sie sicher, dass kein Kraftstoff verschüttet wird, insbesondere nicht auf heiße Teile des Fahrzeuges.
- Wischen Sie dennoch verschütteten Kraftstoff sofort auf.
- Überfüllen Sie den Kraftstofftank nicht.



WARNUNG

Vergiftungsgefahr Kraftstoff ist gesundheitsschädlich.

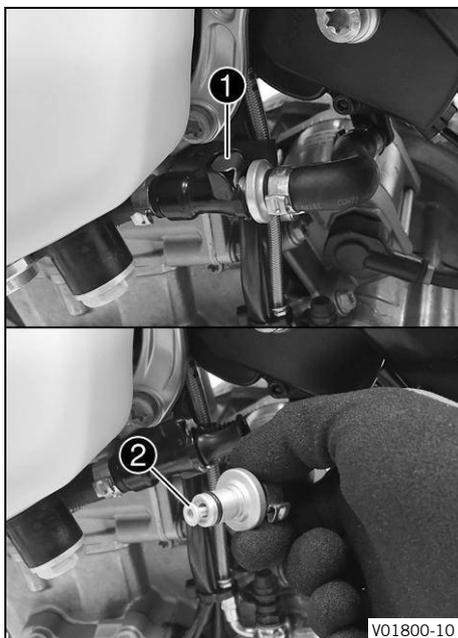
- Lassen Sie Kraftstoff nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
- Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kraftstoff verschluckt wurde.
- Atmen Sie Kraftstoffdämpfe nicht ein.
- Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle sofort mit viel Wasser ab.
- Spülen Sie die Augen gründlich mit Wasser und suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kraftstoff in die Augen gelangt ist.
- Wechseln Sie die Kleidung, wenn Kraftstoff auf die Kleidung gelangt ist.
- Bewahren Sie Kraftstoff in einem geeigneten Behälter ordnungsgemäß und außerhalb der Reichweite von Kindern auf.



HINWEIS

Umweltgefährdung Unsachgemäßer Umgang mit Kraftstoff gefährdet die Umwelt.

- Lassen Sie Kraftstoff nicht in das Grundwasser, den Boden oder die Kanalisation gelangen.



- Schnellverschlusskupplung **1** gründlich mit Druckluft reinigen.

Es darf keinesfalls Schmutz in die Kraftstoffleitung gelangen. Eindringener Schmutz verstopft das Einspritzventil.

- Schnellverschlusskupplung trennen.



Hinweis

Aus dem Kraftstoffschlauch kann ein Rest Kraftstoff auslaufen.

- Kraftstoffsieb **2** aus dem Anschlussstück ziehen.
- Neues Kraftstoffsieb bis zum Anschlag in das Anschlussstück schieben.
- Silikonspray auf ein fusselfreies Tuch sprühen und O-Ring der Schnellverschlusskupplung leicht schmieren.

Silikonspray  (S. 168)

- Schnellverschlusskupplung zusammenstecken.

**GEFAHR**

Vergiftungsgefahr Abgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und zum Tod führen.

- Sorgen Sie beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung.
- Verwenden Sie eine geeignete Abgasabsaugung, wenn Sie den Motor in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen.

- Motor starten und Ansprechverhalten kontrollieren.

**18.2 Motorölstand kontrollieren**

Bedingung: Motor ist auf Betriebstemperatur

Vorarbeit

- Motorrad auf einer waagrechten Fläche senkrecht stellen.

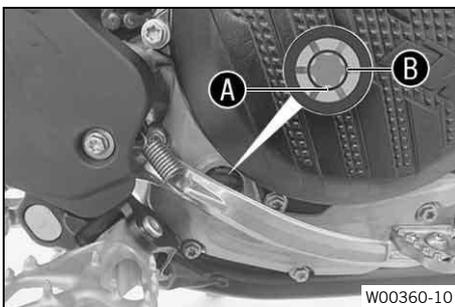
Kontrollvorgang

- Motorölstand kontrollieren.

Das Motoröl steht zwischen Schauglas-Unterkante **A** und Schauglasmitte **B**.

Nach dem Abstellen des Motors eine Minute warten und erst dann kontrollieren.

- » Wenn das Motoröl nicht bis zur Schauglas-Unterkante **A** reicht:
 - Motoröl nachfüllen. (S. 146)

**18.3 Motoröl und Ölfilter wechseln, Ölsiebe reinigen** **WARNUNG**

Verbrühungsgefahr Motor- und Getriebeöl wird beim Betrieb des Fahrzeugs heiß.

- Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und Schutzhandschuhe.
- Halten Sie bei einer Verbrühung die betreffende Stelle sofort unter lauwarmes Wasser.

**HINWEIS**

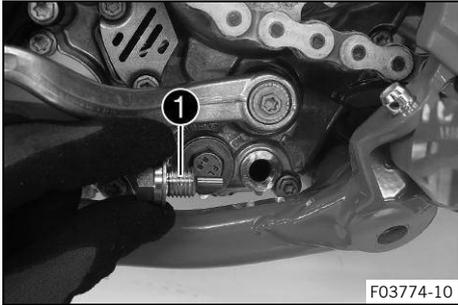
Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

- Entsorgen Sie Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß und laut geltenden Vorschriften.

Bedingung: Motor ist betriebswarm

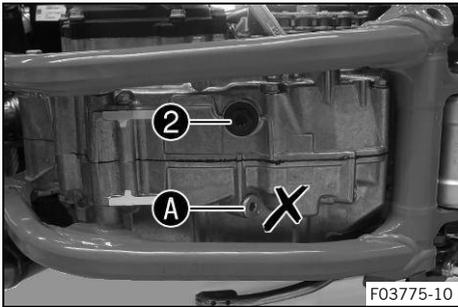
Vorarbeit**(nur Sondermodelle)**

- Motorschutz ausbauen. (S. 102)
- Motorrad auf waagrechter Fläche abstellen.



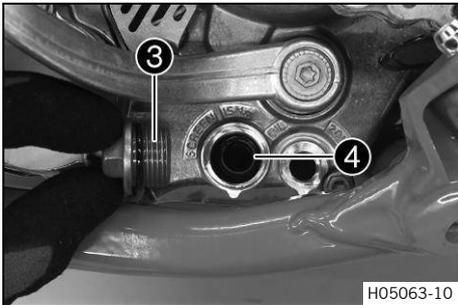
Ersetzungsvorgang

- Geeigneten Behälter unter den Motor stellen.
- Ölablassschraube **1** mit Magnet und Dichtring entfernen.

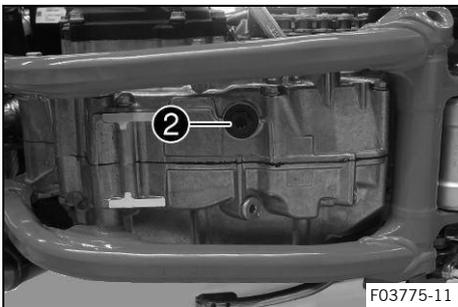


- Verschlusschraube **2** mit O-Ring entfernen.

Schraube A nicht entfernen.

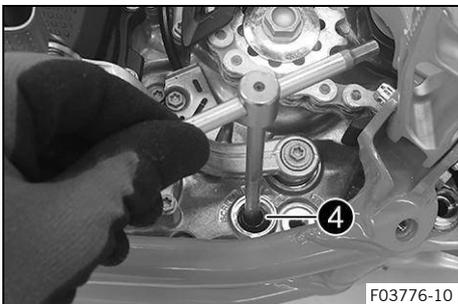


- Verschlusschraube **3** mit langem Ölsieb **4** und O-Ringen entfernen.
- Motoröl vollständig ablaufen lassen.
- Teile und Dichtflächen gründlich reinigen.

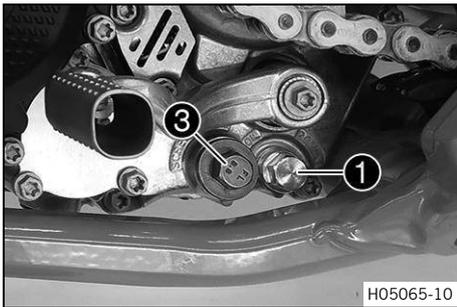


- Verschlusschraube **2** mit neuem O-Ring montieren und festziehen.

Verschlusschraube Kurbelgehäuse	
M16×1,5	15 Nm



- Langes Ölsieb **4** mit O-Ringen auf einem Stiftschlüssel positionieren.
- Stiftschlüssel durch die Bohrung der Verschlusschraube in der gegenüberliegenden Motorgehäusehälfte positionieren.
- Ölsieb bis zum Anschlag in das Motorgehäuse schieben.

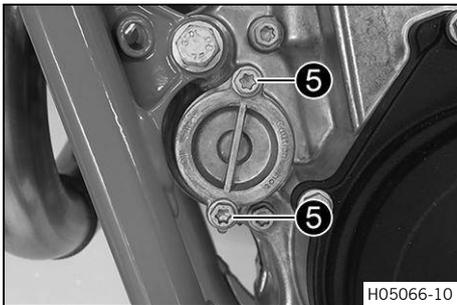


- Verschlusschraube **3** mit O-Ring montieren und festziehen.

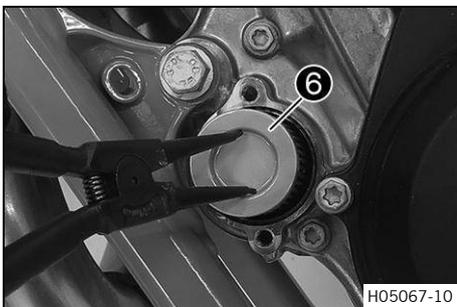
Verschlusschraube Ölsieb	
M20×1,5	15 Nm

- Ölablasschraube **1** mit Magnet und neuem Dichtring montieren und festziehen.

Ölablasschraube mit Magnet	
M12×1,5	20 Nm



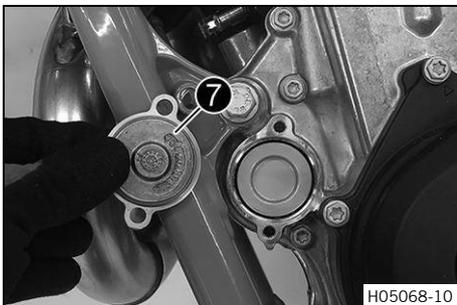
- Schrauben **5** entfernen.
- Ölfilterdeckel mit O-Ring abnehmen.



- Ölfilter **6** aus dem Ölfiltergehäuse ziehen.

Sicherungsring-Zange (51012011000)

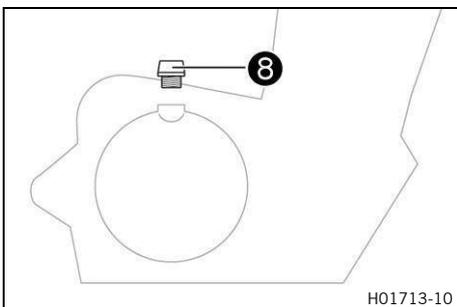
- Motoröl vollständig ablaufen lassen.
- Teile und Dichtfläche gründlich reinigen.



- Motorrad seitlich legen und Ölfiltergehäuse etwa 1/3 mit Motoröl füllen.
- Neuen Ölfilter in Ölfiltergehäuse einsetzen.
- O-Ring des Ölfilterdeckels ölen und mit Ölfilterdeckel **7** montieren.
- Schrauben montieren und festziehen.

Schraube Ölfilterdeckel	
M6×16	10 Nm

- Motorrad aufstellen.



- Öleinfüllschraube **8** mit O-Ring entfernen und Motoröl einfüllen.

Motoröl	
Motoröl (10W/50) 📖 (S. 167) vollsynthetisch	1,2 l

i Hinweis
Zu wenig Motoröl oder qualitativ minderwertiges Öl führt zu vorzeitigem Verschleiß des Motors.

- Öleinfüllschraube mit O-Ring montieren und festziehen.



GEFAHR

Vergiftungsgefahr Abgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und zum Tod führen.

- Sorgen Sie beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung.
- Verwenden Sie eine geeignete Abgasabsaugung, wenn Sie den Motor in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen.

- Motor starten und auf Dichtheit kontrollieren.

Nacharbeit

(nur Sondermodelle)

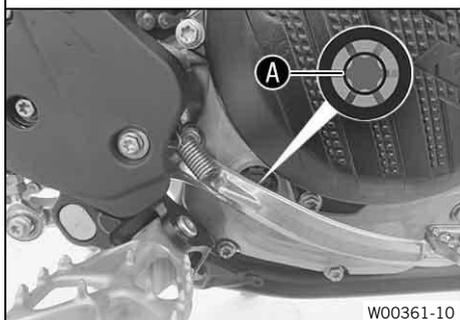
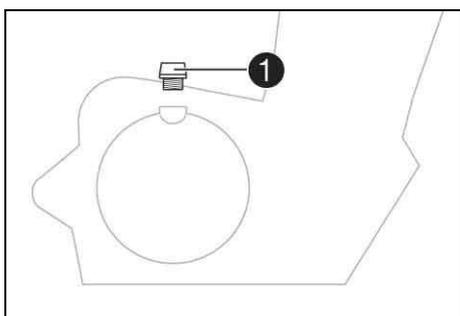
- Motorschutz einbauen. (S. 102)
- Motorölstand kontrollieren. (S. 143)

18.4 Motoröl nachfüllen



Hinweis

Zu wenig Motoröl oder qualitativ minderwertiges Öl führt zu vorzeitigem Verschleiß des Motors.



W00361-10

Füllvorgang

- Öleinfüllschraube **1** mit O-Ring entfernen.
- Motoröl bis Schauglasmitte **A** auffüllen.

Motoröl	
Motoröl (10W/50) (S. 167) vollsynthetisch	1,2 l



Hinweis

Für die optimale Leistungsfähigkeit des Motoröls ist es nicht ratsam, unterschiedliche Motoröle zu mischen. KTM empfiehlt, gegebenenfalls einen Motorölwechsel durchzuführen.

- Öleinfüllschraube mit O-Ring montieren und festziehen.



GEFAHR

Vergiftungsgefahr Abgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und zum Tod führen.

- Sorgen Sie beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung.
- Verwenden Sie eine geeignete Abgasabsaugung, wenn Sie den Motor in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen.

- Motor starten und auf Dichtheit kontrollieren.

Nacharbeit

- Motorölstand kontrollieren.  (S. 143)



19.1 Motorrad reinigen



HINWEIS

Materialschaden Bei falscher Verwendung eines Hochdruckreinigers werden Bauteile beschädigt oder zerstört.

Das Wasser dringt durch den hohen Druck in elektrische Bauteile, Stecker, Bowdenzüge, Lager usw. ein. Zu hoher Druck verursacht Fehlfunktionen und zerstört Bauteile.

- Richten Sie den Wasserstrahl nicht direkt auf elektrische Bauteile, Stecker, Bowdenzüge oder Lager.
- Halten Sie einen Mindestabstand zwischen der Düse des Hochdruckreinigers und dem Bauteil ein.

Mindestabstand	60 cm
----------------	-------



HINWEIS

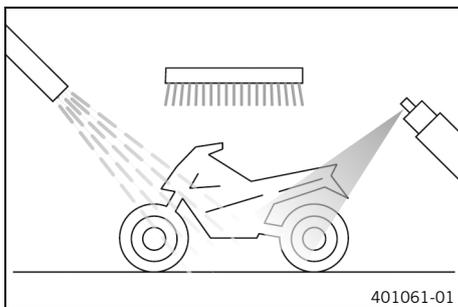
Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

- Entsorgen Sie Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß und laut geltenden Vorschriften.



Hinweis

Reinigen Sie das Motorrad regelmäßig, der Wert und die Optik bleiben so über eine lange Zeit erhalten. Direkte Sonneneinstrahlung auf das Motorrad während der Reinigung vermeiden.



- Um das Eindringen von Wasser zu verhindern, die Auspuffanlage verschließen.
- Groben Schmutz mit einem weichen Wasserstrahl entfernen.
- Stark verschmutzte Stellen mit einem handelsüblichen Motorradreiniger einsprühen und zusätzlich mit einem Pinsel bearbeiten.

Umweltneutrales Universalreinigungsmittel  (S. 169)
--



Hinweis

Warmes Wasser, dem ein handelsüblicher Motorradreiniger zugesetzt ist, und einen weichen Schwamm verwenden.

Motorradreiniger nie auf das trockene Fahrzeug auftragen, vorher immer mit Wasser abspülen.

- Nachdem das Motorrad gründlich mit einem weichen Wasserstrahl ab gespült wurde, sollte es gut trocknen.
- Verschluss der Auspuffanlage entfernen.



WARNUNG

Unfallgefahr Nässe und Schmutz beeinträchtigen die Bremsanlage.

- Bremsen Sie mehrmals vorsichtig ab, um die Bremsbeläge und Bremsscheiben zu trocknen und von Schmutz zu befreien.

- Nach der Reinigung ein kurzes Stück fahren, bis der Motor die Betriebstemperatur erreicht hat.

i Hinweis

Durch die Wärme verdunstet das Wasser auch an den unzugänglichen Stellen des Motors und der Bremsanlage.

- Nach dem Abkühlen des Motorrades alle Gleit- und Lagerstellen schmieren.
- Kette reinigen. 📖 (S. 93)
- Blanke Metallteile (Ausnahme Bremsscheiben und Auspuffanlage) mit Korrosionsschutzmittel behandeln.

Konservierungsmittel 📖 (S. 169)

- Alle Kunststoffteile und pulverbeschichteten Teile mit einem milden Reinigungs- und Pflegemittel behandeln.

Reinigungsmittel für Kunststoffe, Glas, Lacke, Metalle sowie Windschilde und Visiere 📖 (S. 169)

- Lenkschloss schmieren.

Universalölspray 📖 (S. 167)

- Zündschalter schmieren.

Universalölspray 📖 (S. 167)

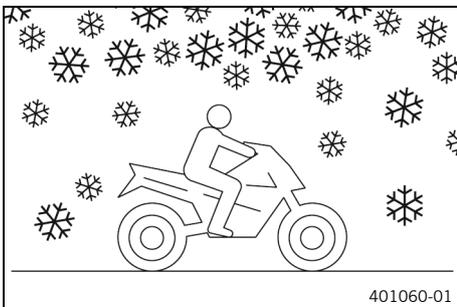


19.2 Kontroll- und Pflegearbeiten für den Winterbetrieb

i Hinweis

Wird das Fahrzeug auch im Winter benutzt, muss mit Streusalz auf den Straßen gerechnet werden. Es müssen daher Vorkehrungen gegen das aggressive Streusalz getroffen werden.

Wurde das Fahrzeug im Streusalz betrieben, ist es nach Fahrtende mit kaltem Wasser zu reinigen. Warmes Wasser würde die Salzwirkung verstärken.



- Motorrad reinigen. 📖 (S. 148)
- Bremsanlage reinigen.

i Hinweis

Nach **JEDEM** Fahrtende auf gesalzene Straßen die Bremssättel und Bremsbeläge, im abgekühlten und eingebauten Zustand, gründlich mit kaltem Wasser reinigen und gut trocknen.

Nach Fahrten auf gesalzene Straßen das Fahrzeug gründlich mit kaltem Wasser reinigen und gut trocknen.

- Motor, Schwinge und alle anderen blanken oder verzinkten Teile (Bremsscheiben ausgenommen) mit Korrosionsschutzmittel auf Wachsbasis behandeln.

i Hinweis

Es darf kein Korrosionsschutzmittel auf die Bremsscheiben gelangen, dadurch wird die Bremswirkung stark vermindert.

- Kette reinigen. 📖 (S. 93)



20.1 Lagerung



WARNUNG

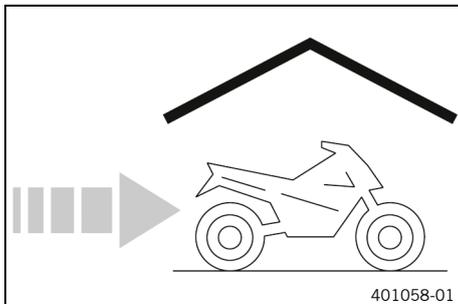
Vergiftungsgefahr Kraftstoff ist gesundheitsschädlich.

- Lassen Sie Kraftstoff nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
- Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kraftstoff verschluckt wurde.
- Atmen Sie Kraftstoffdämpfe nicht ein.
- Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle sofort mit viel Wasser ab.
- Spülen Sie die Augen gründlich mit Wasser und suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kraftstoff in die Augen gelangt ist.
- Wechseln Sie die Kleidung, wenn Kraftstoff auf die Kleidung gelangt ist.
- Bewahren Sie Kraftstoff in einem geeigneten Behälter ordnungsgemäß und außerhalb der Reichweite von Kindern auf.



Hinweis

Wenn das Motorrad für längere Zeit nicht betrieben wird, sind zusätzliche Maßnahmen empfehlenswert. Vor der Stilllegung des Fahrzeugs alle Teile auf Funktion und Verschleiß kontrollieren. Wenn Servicearbeiten, Reparaturen oder Umbauten notwendig sind, sollten diese während der Stilllegung (geringere Auslastung der Werkstätten) durchgeführt werden. So entfallen lange Wartezeiten zu Beginn der nächsten Saison.



- Beim letzten Auftanken vor der Stilllegung des Motorrades, Kraftstoffzusatz beimengen.

Kraftstoffzusatz  (S. 166)
--

- Kraftstoff tanken.  (S. 54)



Tipp

Den Kraftstofftank nach Vorgabe komplett befüllen, dabei Kraftstoff mit möglichst niedrigem Ethanolgehalt verwenden.

- Motorrad reinigen.  (S. 148)
- Motoröl und Ölfilter wechseln, Ölsiebe reinigen.   (S. 143)
- Frostschutz und Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren.  (S. 132)
- Reifendruck kontrollieren.  (S. 119)
- 12-V-Batterie ausbauen.   (S. 121)
- 12-V-Batterie laden.   (S. 123)

Ideale Lade- und Lagertemperatur der Lithium-Ionen-Batterie	10 °C ... 20 °C
---	-----------------

- Fahrzeug an einem trockenen Lagerplatz, der keinen großen Temperaturschwankungen unterliegt, abstellen.



Hinweis

KTM empfiehlt, das Motorrad aufzuheben.

- Motorrad mit Hubständer aufheben.  (S. 69)

- Das Motorrad am besten mit einer luftdurchlässigen Plane oder Decke abdecken. Luftundurchlässige Materialien sollten keinesfalls verwendet werden, da Feuchtigkeit nicht entweichen kann und dadurch Korrosion entsteht.

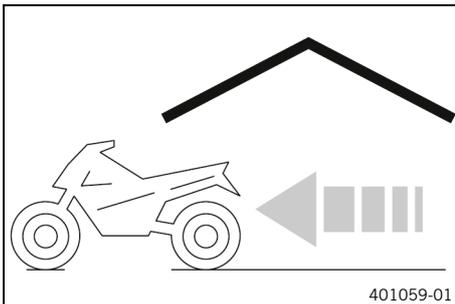


Hinweis

Es ist sehr schlecht, den Motor des stillgelegten Motorrades kurzzeitig laufen zu lassen. Da der Motor dabei nicht genügend warm wird, kondensiert der beim Verbrennungsvorgang entstehende Wasserdampf und bringt Ventile und Auspuffanlage zum Rosten.



20.2 Inbetriebnahme nach der Lagerung



- Motorrad vom Hubständer nehmen. (S. 69)
- 12-V-Batterie einbauen. (S. 122)
- Kontroll- und Pflegearbeiten vor jeder Inbetriebnahme durchführen. (S. 51)
- Probefahrt durchführen.



21.1 Fehlersuche

Ursache	Befund	Abhilfe		
Motor dreht nicht durch (Startermotor)	Bedienungsfehler 12-V-Batterie entladen Hauptsicherung durchgeschmolzen Startrelais defekt Startermotor defekt	<ul style="list-style-type: none"> – Arbeitsschritte zum Startvorgang durchführen. 📖 (S. 51) – 12-V-Batterie laden. 🛠️ 📖 (S. 123) – Ladespannung kontrollieren. 🛠️ – Ruhestrom kontrollieren. 🛠️ – Statorwicklung des Generators kontrollieren 🛠️ – Hauptsicherung wechseln. 📖 (S. 125) – Startrelais kontrollieren. 🛠️ – Startermotor kontrollieren. 🛠️ 		
Motor dreht durch, springt aber nicht an	Bedienungsfehler Schnellverschlusskupplung nicht zusammengesteckt Fehler im Schaltkreis, OCU-LED A und D leuchtet. Leerlaufdrehzahl falsch eingestellt Zündkerze verrußt oder nass Elektrodenabstand der Zündkerze zu groß Zündanlage defekt Kurzschlusskabel im Kabelstrang aufgescheuert, Abstell-taste bzw. Not-Aus-Schalter defekt Fehler in der elektronischen Kraftstoffeinspritzung	<ul style="list-style-type: none"> – Arbeitsschritte zum Startvorgang durchführen. 📖 (S. 51) – Schnellverschlusskupplung zusammenstecken. – Elektrische Anlage kontrollieren. – Leerlaufdrehzahl einstellen. 🛠️ 📖 (S. 139) – Zündkerze und Zündkerzenstecker reinigen und trocknen, ggf. wechseln. – Elektrodenabstand einstellen. <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="padding: 2px;">Elektrodenabstand Zündkerze</td> <td style="padding: 2px;">1,0 mm</td> </tr> </table> <ul style="list-style-type: none"> – Zündsystem kontrollieren. 🛠️ – Kabelstrang kontrollieren. (Sichtprüfung) – Elektrische Anlage kontrollieren. – Fehlerspeicher mit Diagnosetool auslesen. 🛠️ 	Elektrodenabstand Zündkerze	1,0 mm
Elektrodenabstand Zündkerze	1,0 mm			
Motor dreht nicht hoch	Fehler in der elektronischen Kraftstoffeinspritzung Zündanlage defekt	<ul style="list-style-type: none"> – Fehlerspeicher mit Diagnosetool auslesen. 🛠️ – Zündspule - Sekundärwicklung kontrollieren. 🛠️ – Zündkerzenstecker kontrollieren. 🛠️ – Statorwicklung des Generators kontrollieren 🛠️ 		
Motor hat zu wenig Leistung	Luftfilter stark verschmutzt Kraftstofffilter stark verschmutzt Kraftstoffsieb stark verschmutzt Fehler in der elektronischen Kraftstoffeinspritzung Auspuffanlage undicht, deformiert oder zu wenig Glasfaserfüllung im Endschalldämpfer Ventilspiel zu gering Zündanlage defekt	<ul style="list-style-type: none"> – Luftfilter und Luftfilterkasten reinigen. 🛠️ 📖 (S. 85) – Kraftstofffilter wechseln. 🛠️ – Kraftstoffsieb wechseln. 🛠️ 📖 (S. 142) – Fehlerspeicher mit Diagnosetool auslesen. 🛠️ – Auspuffanlage auf Beschädigungen kontrollieren. 		

Ursache	Befund	Abhilfe		
		<ul style="list-style-type: none"> – Glasfaserfüllung des Endschalldämpfers wechseln. 🛠️ 📖 (S. 89) – Ventilspiel einstellen. 🛠️ – Zündspule - Sekundärwicklung kontrollieren. 🛠️ – Zündkerzenstecker kontrollieren. 🛠️ – Statorwicklung des Generators kontrollieren. 🛠️ 		
Motor geht während der Fahrt aus	Kraftstoffmangel Fehler im Schaltkreis, OCU-LED A und D leuchtet.	<ul style="list-style-type: none"> – Kraftstoff tanken. 📖 (S. 54) – Elektrische Anlage kontrollieren. 		
Motor wird übermäßig heiß	zu wenig Kühlflüssigkeit im Kühlsystem zu wenig Fahrtwind Kühlerlamellen stark verschmutzt Schaumbildung im Kühlsystem geknickter Kühlerschlauch Thermostat defekt Defekt am Kühlerlüftersystem, OCU-LED E leuchtet.	<ul style="list-style-type: none"> – Kühlsystem auf Dichtheit kontrollieren. – Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren. 📖 (S. 133) – Motor im Stand abstellen. – Kühlerlamellen reinigen. – Kühlflüssigkeit ablassen. 🛠️ – Kühlflüssigkeit ablassen. 📖 (S. 134) – Kühlflüssigkeit einfüllen. 🛠️ – Kühlflüssigkeit einfüllen. 📖 (S. 134) – Kühlerschlauch wechseln. 🛠️ – Thermostat kontrollieren. 🛠️ <table border="1" style="margin-left: 20px; margin-bottom: 10px;"> <tr> <td style="padding: 2px;">Öffnungstemperatur</td> <td style="padding: 2px;">70 °C</td> </tr> </table> <ul style="list-style-type: none"> – Kühlerlüfter kontrollieren. 🛠️ – Elektrische Anlage kontrollieren. 	Öffnungstemperatur	70 °C
Öffnungstemperatur	70 °C			
Fehlfunktion–Kontrollleuchte leuchtet bzw. blinkt	Fehler in der elektronischen Kraftstoffeinspritzung	<ul style="list-style-type: none"> – Motorrad anhalten und mit Hilfe des Blinkcodes das fehlerhafte Bauteil identifizieren. – Verkabelung auf Beschädigung und elektrische Steckerverbindungen auf Korrosion und Beschädigung kontrollieren. – Fehlerspeicher mit Diagnosetool auslesen. 🛠️ 		
hoher Ölverbrauch	Schlauch der Motorentlüftung geknickt Motorölstand zu hoch zu dünnflüssiges Motoröl (Viskosität) Kolben bzw. Zylinder verschlissen	<ul style="list-style-type: none"> – Entlüftungsschlauch knickfrei verlegen ggf. wechseln. – Motorölstand kontrollieren. 📖 (S. 143) – Motoröl und Ölfilter wechseln, Ölsiebe reinigen. 🛠️ 📖 (S. 143) – Kolben/Zylinder - Einbauspiel ermitteln. 🛠️ 		
12-V-Batterie entladen	12-V-Batterie wird vom Generator nicht geladen ungewollter elektrischer Verbraucher	<ul style="list-style-type: none"> – Ladespannung kontrollieren. 🛠️ – Statorwicklung des Generators kontrollieren. 🛠️ – Ruhestrom kontrollieren. 🛠️ 		

21 Fehlersuche

Ursache	Befund	Abhilfe
Werte im Kombiinstrument gelöscht (Uhrzeit, Stoppuhr, Rundenzeiten)	Die Kombiinstrumentbatterie ist leer	– Kombiinstrumentbatterie wechseln.  (S. 130)
Fehler in der Lichtanlage oder Hupe.	Fehler im Schaltkreis, OCU-LED B oder C leuchtet.	– Elektrische Anlage kontrollieren.

22.1 Motor
22.1.1 Technische Daten Motor

Bauart	1-Zylinder 4-Takt Otto-Motor, flüssigkeitsgekühlt
Hubraum	510,9 cm ³
Hub	72 mm
Bohrung	95 mm
Verdichtungsverhältnis	12,75:1
Steuerung	OHC, 4 Ventile über Kipphebel gesteuert
Ventilspiel	
Einlass bei: 20 °C	0,10 mm ... 0,15 mm
Auslass bei: 20 °C	0,12 mm ... 0,17 mm
Ventildurchmesser Einlass	40 mm
Ventildurchmesser Auslass	33 mm
Leerlaufdrehzahl	1.800 1/min ... 1.900 1/min
Kurbelwellenlagerung	2 Zylinderrollenlager
Pleuellager	Gleitlager
Kolbenbolzenlager	Lagerbuchse
Kolben	Leichtmetall geschmiedet
Kolbenringe	1 Kompressionsring, 1 Ölabbstreifring
Motorschmierung	Druckumlaufschmierung mit 2 Trochoidpumpen
Primärübersetzung	29:72
Generator	<ul style="list-style-type: none"> • 14 V • 196 W
Kupplung	Mehrscheibenkupplung im Ölbad, hydraulisch betätigt
Getriebe	6-Gang-Getriebe klauengeschaltet
Getriebeübersetzung	
1. Gang	13:33
2. Gang	16:30
3. Gang	18:26
4. Gang	22:26
5. Gang	23:23
6. Gang	26:22
Zündanlage	kontaktlos gesteuerte vollelektronische Zündanlage mit digitaler Zündverstellung
Zündkerze	NGK LZMAR8BI-10
Elektrodenabstand Zündkerze	1,0 mm
Kühlung	Flüssigkeitskühlung, permanente Umwälzung der Kühlflüssigkeit durch Wasserpumpe
Starthilfe	Startermotor

22.1.2 Füllmengen Motor

Motoröl	
Motoröl (10W/50)  (S. 167) vollsynthetisch	1,2 l

22.2 Fahrwerk

22.2.1 Technische Daten Fahrwerk

Rahmen	Zentralrohrrahmen aus Chrom-Molybdän-Stahlrohren
Gabel	WP XPLOR CC
Federweg	
vorn	300 mm
hinten	310 mm
Gabelversatz	22 mm
Federbein	WP PDS
Bremsanlage	Scheibenbremsen, Bremssättel schwimmend gelagert
Bremsscheiben - Durchmesser	
vorn	260 mm
hinten	220 mm
Bremsscheiben - Verschleißgrenze (alle außer Six Days)	
vorn	2,5 mm
hinten	3,5 mm
Bremsscheiben - Verschleißgrenze (500 EXC-F SIX DAYS)	
vorn	2,5 mm
hinten	3,7 mm
Reifendruck Straße	
vorn	2,0 bar
hinten	2,0 bar
Sekundärübersetzung	14:50 (13:50)
Kette	5/8 x 1/4"
Lieferbare Kettenräder	<ul style="list-style-type: none"> • 48 Zähne • 50 Zähne • 52 Zähne
Steuerkopfwinkel	63,9°
Radstand	1.488 ±10 mm
Sitzhöhe unbelastet	963 mm
Bodenfreiheit unbelastet	347 mm
Gewicht ohne Kraftstoff ca.	109 kg
Höchstzulässige Achslast vorn	145 kg
Höchstzulässige Achslast hinten	190 kg
Höchstzulässiges Gesamtgewicht	335 kg

22.2.2 Technische Daten Reifen

Reifen vorn	Reifen hinten
90/90 - 21 M/C 54S M+S TT Continental TKC80	140/90 - 18 M/C 65R TT Continental TKC80
Die angegebenen Reifen stellen eine der möglichen Serienbereifungen dar. Kontaktieren Sie zu möglichen Alternativherstellern einen autorisierten Händler oder qualifizierten Reifenfachhändler. Jeweils geltende lokale Zulassungsvorschriften sowie die jeweiligen technischen Spezifikationen müssen eingehalten werden.	

22.2.3 Füllmengen Fahrzeug

Kraftstofftankinhalt gesamt ca.	
Superkraftstoff bleifrei (ROZ 95)  (S. 166)	8,5 l

22.3 Elektrik
22.3.1 Batterie

12-V-Batterie	HJTZ5S-FP-C	Lithium-Ionen-Batterie Batteriespannung: 12 V Nennkapazität: 2,0 Ah wartungsfrei
Knopfzelle	CR 2430	Batteriespannung: 3 V

22.3.2 Sicherungen

Sicherung	58011109120	20 A
-----------	-------------	------

22.3.3 Leuchtmittel

Scheinwerfer	LED	
Positionslicht	LED	
Kontrollleuchten	W2,3W / Sockel W2x4,6d	12 V 2,3 W
Brems-/Rücklicht	LED	
Kennzeichenbeleuchtung	LED	

22.4 Gabel
22.4.1 Technische Daten Gabel

Gabelartikelnummer	A490C169X402000
Gabel	WP XPLOR CC
Druckstufendämpfung	
Komfort	17 Klicks
Standard	15 Klicks
Sport	7 Klicks
Zugstufendämpfung	
Komfort	19 Klicks

Standard	17 Klicks
Sport	9 Klicks
Federlänge mit Vorspannbuchse(n)	476 mm
Federrate	
Gewicht Fahrer: 65 kg ... 75 kg	4,4 N/mm
Gewicht Fahrer: 75 kg ... 85 kg	4,6 N/mm
Gewicht Fahrer: 85 kg ... 95 kg	4,8 N/mm
Gabellänge	940 mm

22.4.2 Füllmengen Gabel

Ölmenge Außenwerk	
Gabelöl (48601166S1) (SAE 4)  (S. 167)	390 ml
Ölmenge Cartridge	
Gabelöl (48601166S1) (SAE 4)  (S. 167)	175 ml

22.5 Federbein

22.5.1 Technische Daten Federbein

Federbein-Artikelnummer	A490C467Y305000
Federbein	WP PDS
Druckstufendämpfung Lowspeed	
Komfort	18 Klicks
Standard	15 Klicks
Sport	12 Klicks
Druckstufendämpfung Highspeed	
Komfort	2,5 Umdrehungen
Standard	2 Umdrehungen
Sport	1,5 Umdrehungen
Zugstufendämpfung	
Komfort	18 Klicks
Standard	15 Klicks
Sport	12 Klicks
Federvorspannung	7 mm
Federrate	
Gewicht Fahrer: 65 kg ... 75 kg	69 N/mm
Gewicht Fahrer: 75 kg ... 85 kg	72 N/mm
Gewicht Fahrer: 85 kg ... 95 kg	75 N/mm
Federlänge	225 mm
Gasdruck	10 bar
Statischer Durchhang	38 mm
Fahrerdurchhang	110 mm
Einbaulänge	402,7 mm

22.5.2 Füllmengen Federbein

Ölmenge Federbein	
Stoßdämpferöl (50180751S1) (SAE 2,5)  (S. 168)	Bis zur maximalen Marke füllen

22.6 Anzugsdrehmomente
22.6.1 Anzugsdrehmomente Motor

Schraube Öldüse gebogen zur Kolbenkühlung	M4	2 Nm	Loctite® 243
Öldüse zur Kupplungsschmierung (Generatordeckeldichtfläche)	M4	0,8 Nm	
Schraube Gangerkennungssensor	M5×14	5 Nm	Loctite® 243
Öldüse zur Kolbenkühlung	M5	2 Nm	Loctite® 243
Schraube Arretierhebel	M5	6 Nm	Loctite® 243
Schraube Federteller Kupplung	M5	8 Nm	
Schraube Lagersicherung	M5	6 Nm	Loctite® 243
Schraube Saugpumpendeckel	M5×16	6 Nm	Loctite® 243
Schraube Stator	M5	6 Nm	Loctite® 2701
Schraube Kurbelwellen-Drehzahlsensor und Kabelhalteblech	M5	6 Nm	Loctite® 243
Öldüse zur Steuerkettenschmierung	M5	2 Nm	Loctite® 243
Schraube Sicherungsblech Ölpumpenzwischenrad	M5×10	6 Nm	Loctite® 243
Schraube Einstellring Kupplung	M5×16	6 Nm	
Schrauben Sicherungsblech Hauptlager, Getriebeleger	M5×12	6 Nm	
Unterdruckanschluss EVAP	M6	2,5 Nm	Loctite® 243
Mutter Wasserpumpenrad	M6	6 Nm	Loctite® 243
Schraube Auspuffflansch	M6×16	10 Nm	Loctite® 243
Schraube Drehmomentbegrenzer	M6	10 Nm	Loctite® 243
Schraube Druckpumpendeckel	M6×16	6 Nm	Loctite® 243

Schraube Startermotor	M6×25	10 Nm
Schraube Kupplungsdeckel	M6	10 Nm
Schraube Motorgehäuse	M6	10 Nm
Schraube Ölfilterdeckel	M6×16	10 Nm
Schraube Schaltarretierung	M6×30	10 Nm Loctite® 243
Schraube Schalthebel	M6×16	14 Nm Loctite® 243
Schraube Steuerketten-Ausfallsicherung	M6	10 Nm Loctite® 243
Schraube Steuerkettenspanner	M6	10 Nm
Schraube Spannschiene	M6	10 Nm Loctite® 243
Schraube Ventildeckel	M6	10 Nm
Schraube Kupplungsnehmerzylinder	M6	10 Nm
Schraube Wasserpumpendeckel	M6×20	10 Nm
Schraube Wasserpumpendeckel	M6×25	10 Nm Loctite® 243
Schraube Fixierung Ausgleichswelle am Wasserpumpendeckel	M6	10 Nm Loctite® 222
Restliche Schrauben am Wasserpumpendeckel	M6	10 Nm Loctite® 222
Schraube Generatordeckel	M6	10 Nm
Schraube Zylinderkopf	M6×75	10 Nm
Restliche Schrauben Kupplungsdeckel	M6	10 Nm
Restliche Schrauben Generatordeckel	M6	10 Nm
Schrauben Motorgehäusehälften	M6	10 Nm
Schraube Kipphebellagerung	M7×1	15 Nm
Verschlusschraube Ölkanal	M7	9 Nm Loctite® 243
Verschlusschraube Kurbelwellen-Fixierschraube	M8	10 Nm

Verschlusschraube Steuerkettenspanner	M8	8 Nm
Kühlflüssigkeit-Temperatursensor	M10×1,25	12 Nm
Schraube Kettenritzel	M10	60 Nm Loctite® 2701
Verschlusschraube Ölkanal	M10	15 Nm Loctite® 243
Schraube Zylinderkopf Motoröl	1.	Öl auf Bund und Gewinde auftragen
	2.	10 Nm
	3.	30 Nm
	4.	50 Nm
Zündkerze	M10×1	10 Nm ... 12 Nm
Schraube Rotor	M10×1	70 Nm
Ölablassschraube mit Magnet	M12×1,5	20 Nm
Verschlusschraube Öldruck-Regelventil	M12×1,5	20 Nm
Verschlusschraube Kurbelgehäuse	M16×1,5	15 Nm
Mutter Kupplungsmittnehmer	M18×1,5	100 Nm
Mutter Primärzahnrad	M18LH×1,5	120 Nm
Verschlusschraube Ölsieb	M20×1,5	15 Nm
Verschlusschraube Generatordeckel	M24×1,5	18 Nm

22.6.2 Anzugsdrehmomente Fahrwerk

Schraube Schlauchschelle Kühlerschläuche		2,4 Nm
Schraube Festgriff	M4	5 Nm Loctite® 243
Schraube Schlauchschelle Drosselklappenkörper	M4	5 Nm
Speichennippel Vorderrad	M4,5	6 Nm
Speichennippel Hinterrad	M4,5	6 Nm
Restliche Muttern Fahrwerk	M5	5 Nm
Restliche Schrauben Fahrwerk	M5	5 Nm

Schraube Batteriepol	M5	2,5 Nm	
Schraube Lichtschalter	M5	1 Nm	
Schraube Blinkerschalter	M5	1 Nm	
Schraube Ansaugluft-Temperatursensor	M5	2,7 Nm	
Schraube Rahmenschutz	M5	3 Nm	
Schraube Drosselklappenkörper-Deckel	M5	2,6 Nm	
Mutter Startermotor	M6	4 Nm	
Restliche Muttern Fahrwerk	M6	10 Nm	
Restliche Schrauben Fahrwerk	M6	10 Nm	
Schraube Gasdrehgriff	M6	5 Nm	
Schraube Bremsscheibe hinten	M6	14 Nm	Loctite® 243
Schraube Bremsscheibe vorn	M6	14 Nm	Loctite® 243
Schraube Kettengleitschutz	M6	6 Nm	Loctite® 243
Schraube Kugelgelenk Druckstange am Bremszylinder hinten	M6	10 Nm	Loctite® 243
Schraube Kotflügel	M6	12 Nm	
Schraube Sitzbankbefestigung	M6	8 Nm	
Schraube Bremsleitungsführung an Schwinge	M6	4,5 Nm	Loctite® 243
Schraube Steckerboard mit Kombiinstrument	M6	5 Nm	
Schraube Masseleitung an Rahmen	M6	10 Nm	
Schraube Starterkabel zu Startrelais	M6	6 Nm	
Schraube Handhebel	M6	5 Nm	
Schraube Batteriehaltebügel	M6	6 Nm	
Schraube Kraftstofftankspoiler an Kühler	M6	6 Nm	

Mutter Gasbowdenzug an Drosselklappenkörper	M6	3 Nm
Schraube Kettenführung	M6	10 Nm Loctite® 243
Mutter Kettenradschraube	M8	35 Nm Loctite® 2701
Mutter Reifenhalter	M8	12 Nm
Mutter Bremshebelanschlag hinten	M8	20 Nm
Restliche Muttern Fahrwerk	M8	25 Nm
Restliche Schrauben Fahrwerk	M8	25 Nm
Schraube Bremssattel vorn	M8	25 Nm Loctite® 243
(nur Sondermodelle) Schraube Gabelbrücke oben gefräst	M8	17 Nm
(500 EXC-F) Schraube Gabelbrücke oben geschmiedet	M8	20 Nm
(nur Sondermodelle) Schraube Gabelbrücke unten gefräst	M8	12 Nm
(500 EXC-F) Schraube Gabelbrücke unten geschmiedet	M8	15 Nm
Schraube Gabelfaust	M8	15 Nm
Schraube Gabelschaftrohr oben	M8	20 Nm Loctite® 243
Schraube Krümmer	M8	15 Nm
Schraube Lenkerklemmbrücke	M8	20 Nm
Schraube Kettengleitstück	M8	15 Nm
Schraube Motorstreben an Motor	M8×20	25 Nm Loctite® 243
Schraube Ausleger oben	M8	35 Nm Loctite® 2701
Schraube Seitenständerbefestigung	M8	33 Nm Loctite® 2701
Schraube Ausleger unten	M8	30 Nm Loctite® 2701
Schraube Motorstreben an Rahmen	M8×15	25 Nm Loctite® 2701

Schraube Kettenritzelabdeckung	M8	20 Nm
Motortragschraube	M10	60 Nm
Restliche Muttern Fahrwerk	M10	45 Nm
Restliche Schrauben Fahrwerk	M10	45 Nm
Schraube Lenkeraufnahme	M10	40 Nm Loctite® 243
Schraube Ritzel	M10	60 Nm Loctite® 2701
Schraube Federbein oben	M12	80 Nm Loctite® 2701
Schraube Federbein unten	M12	80 Nm Loctite® 2701
Mutter Schwingenbolzen	M16×1,5	100 Nm
Schraube Steuerkopf oben	M20×1,5	12 Nm
Schraube Steckachse vorn	M20×1,5	35 Nm
Mutter Steckachse hinten	M22	80 Nm
Einschraubstutzen Kühlsystem	M24×1,5	7,5 Nm Loctite® 243
(alle außer Six Days) Membranverschraubung innen	EJOT PT® – 35×25	1 Nm
(alle außer Six Days) Membranverschraubung außen	EJOT PT® – 35×25	0,8 Nm
Schraube Not–Aus–Schalter	EJOT PT® – K50×18	2 Nm
Schraube Druckregler	EJOT PT® – K60×25 – Z	2,3 Nm
Schraube Sitzbankbefestigung	EJOT EJOFORM® – K60×23/18	2,5 Nm
Restliche Schrauben Fahrwerk	EJOT PT® – K60×25 – Z	2 Nm
Schraube Kraftstoffpumpe	EJOT PT® – K60×30 – AF6	2,5 Nm
Schraube Ausleger Filterkasten	EJOT PT® – 60×20	5 Nm

A Fachwörter

OBD	On-Board-Diagnose	Fahrzeugsystem, das vorgegebene Parameter der Fahrzeugelektronik überwacht
-----	-------------------	--

B Kraftstoffe

Superkraftstoff bleifrei

Normen

- ROZ 95 → DIN EN 228

Kraftstoffzusatz

Empfohlener Lieferant

MOTOREX®

- **FUEL STABILIZER**

C Betriebsstoffe**Kettenspray Offroad****Empfohlener Lieferant**

MOTOREX®

- CHAINLUBE OFF ROAD

Gabelöl**Bestellangaben**

- 48601166S1

Normen

- SAE 4 → SAE

Universalölspray**Empfohlener Lieferant**

MOTOREX®

- JOKER 440 SYNTHETIC

Langzeitfett**Empfohlener Lieferant**

MOTOREX®

- 2000

Motoröl**Empfohlener Lieferant**

MOTOREX®

- CROSS POWER 4T

Normen

→ JASO T903 MA2

- 10W/50 → SAE

Eigenschaften

- vollsynthetisch

Hochviskoses Schmierfett**Empfohlener Lieferant**

SKF®

- LGHB 2

Silikonspray

Empfohlener Lieferant

MOTOREX®

- SILICONE SPRAY

Stoßdämpferöl

Bestellangaben

- 50180751S1

Normen

- SAE 2,5 → SAE

Öl für Schaumstoff-Luftfilter

Empfohlener Lieferant

MOTOREX®

- RACING BIO AIR FILTER OIL

Bremsflüssigkeit DOT 4 / DOT 5.1

Empfohlener Lieferant

Castrol

- REACT PERFORMANCE DOT 4

MOTOREX®

- BRAKE FLUID DOT 5.1

Normen

→ DOT

Kühlflüssigkeit

Empfohlener Lieferant

MOTOREX®

- COOLANT M3.0

Eigenschaften

- Gefrierschutz mindestens bis -25 °C

D Reinigungsmittel**Kettenreinigungsmittel**

Empfohlener Lieferant

MOTOREX®

- CHAIN CLEAN

Konservierungsmittel

Empfohlener Lieferant

MOTOREX®

- MOTO PROTECT

Luftfilter-Reinigungsmittel

Empfohlener Lieferant

MOTOREX®

- RACING BIO AIR FILTER CLEANER

Reinigungsmittel für Kunststoffe, Glas, Lacke, Metalle sowie Windschilde und Visiere

Empfohlener Lieferant

MOTOREX®

- QUICK CLEANER

Umweltneutrales Universalreinigungsmittel

Empfohlener Lieferant

MOTOREX®

- MOTO CLEAN UNIVERSAL

E Symbole

E.1 Symbolfarben

E.1.1 Gelbe und orange Symbole

Gelbe und orange Symbole zeigen einen Fehlerzustand an, der baldiges Eingreifen erfordert. Aktive Fahrhilfen werden ebenfalls durch gelbe oder orange Symbole dargestellt.

	Fehlfunktion-Kontrollleuchte leuchtet/blinkt gelb.
	Kraftstoffstand-Warnleuchte leuchtet gelbt.

E.1.2 Grüne und blaue Symbole

Grüne und blaue Symbole geben Informationen wieder.

	Blinkerkontrollleuchte blinkt grün.
	Fernlicht-Kontrollleuchte leuchtet blau.

1	
12-V-Batterie	
ausbauen	121
einbauen	122
laden	123
Startleistung	47
A	
Abbildungen	17
Absteltaste	23
Arbeitsregeln	13
B	
Bedienungsanleitung	13
Bestimmungsgemäßer Gebrauch	14
Betriebsmittel	17
Blinkerlampe	
wechseln	129
Blinkerschalter	23
Bremsbeläge	
der Hinterradbremse kontrollieren	112
der Hinterradbremse wechseln	112
der Vorderradbremse kontrollieren	106
der Vorderradbremse wechseln	107
Bremsbelagsicherung	
der Hinterradbremse kontrollieren	112
der Vorderradbremse kontrollieren	106
Bremsflüssigkeit	
der Hinterradbremse nachfüllen	111
der Vorderradbremse nachfüllen	105
Bremsflüssigkeitsstand	
der Hinterradbremse kontrollieren	110
der Vorderradbremse kontrollieren	104
Bremsscheiben	
kontrollieren	103
C	
Charakteristik der Gasannahme	
einstellen	138
D	
Diagnosestecker	131
Drosselklappenstellung	
anlernen	140
Druckstufendämpfung	
der Gabel einstellen	65
Druckstufendämpfung Highspeed	
des Federbeins einstellen	60
Druckstufendämpfung Lowspeed	
des Federbeins einstellen	59

E	
Einsatzdefinition	14
Endschalldämpfer	
ausbauen	86
einbauen	87
Glasfaserfüllung wechseln	89
Spark-Arrester reinigen	87
Ersatzteile	17
Erschwerte Einsatzbedingungen	47
hohe Temperaturen	49
langsame Fahrt	49
nasse Strecke	49
nasser Sand	48
niedrige Temperaturen	50
schlammige Strecke	49
Schnee	50
trockener Sand	48
F	
Fahrerdurchhang	
einstellen	64
Fahrwerksgrundeinstellung	
zum Fahrergewicht kontrollieren	59
Federbein	
ausbauen	79
einbauen	80
Fahrerdurchhang kontrollieren	62
Federvorspannung einstellen	63
statischen Durchhang kontrollieren	62
Fehlgebrauch	14
Frostschutz	
kontrollieren	132
Fußbremshebel	27
Grundstellung einstellen	109
Leerweg kontrollieren	109
G	
Gabelbeine	
ausbauen	72
einbauen	72
entlüften	69
Grundeinstellung kontrollieren	64
Staubmanschetten reinigen	70
Gabelschutz	
ausbauen	71
einbauen	71
Gasbowdenzugspiel	
einstellen	137
kontrollieren	137

Gasbowdenzugverlegung		
kontrollieren	98	
Gasdrehgriff	22	
Gewährleistung	17	
Griffgummi		
kontrollieren	99	
H		
Handbremshebel	22	
Leerweg einstellen	103	
Leerweg kontrollieren	103	
Hauptsicherung		
wechseln	125	
Herstellergarantie	17	
Hilfsstoffe	17	
Hinterrad		
ausbauen	116	
einbauen	117	
Hupentaste	22	
I		
Inbetriebnahme		
Hinweise zur ersten Inbetriebnahme	45	
Kontroll- und Pflegearbeiten vor jeder Inbetriebnahme	51	
nach der Lagerung	151	
K		
Kaltstartknopf	25	
Kette		
kontrollieren	95	
reinigen	93	
Kettenführung		
kontrollieren	95	
Kettenrad		
kontrollieren	95	
Kettenritzel		
kontrollieren	95	
Kettenspannung		
einstellen	94	
kontrollieren	94	
Kleidung	13	
Kombiinstrument		
einstellen	32	
Kilometer oder Meilen einstellen	31	
Kombiinstrumentbatterie wechseln	130	
Rundenzeit abfragen	33	
Übersicht	30	
Uhrzeit einstellen	32	
Kotflügel vorn		
ausbauen	78	
einbauen	79	
Kraftstoffsieb		
wechseln	142	
Kraftstofftank		
ausbauen	89	
einbauen	91	
Kraftstofftankverschluss		
öffnen	24	
schließen	25	
Kühlflüssigkeit		
ablassen	134	
einfüllen	134	
Frostschutz und Stand kontrollieren	132	
Stand kontrollieren	133	
Kühlsystem	132	
Kundendienst	17	
Kupplung		
Flüssigkeit wechseln	101	
Flüssigkeitsstand kontrollieren/berichtigen	100	
Kupplungshebel	22	
Grundstellung einstellen	100	
L		
Lagerung	150	
Leerlaufdrehzahl		
einstellen	139	
Leerlaufdrehzahl-Regulierschraube	26	
Lenkerposition	66	
einstellen	67	
Lenkung		
absperren	28	
entsperren	29	
Leuchtmittel	157	
Lichtschalter	23	
Luftfilter		
ausbauen	84	
einbauen	85	
reinigen	85	
Luftfilterkasten		
reinigen	85	
Luftfilterkasten-Deckel		
ausbauen	83	
einbauen	84	
zur Sicherung vorbereiten	86	

M	
Motor	
einfahren	46
Motoröl	
nachfüllen	146
wechseln	143
Motorölstand	
kontrollieren	143
Motorrad	
mit Hubständer aufheben	69
reinigen	148
vom Hubständer nehmen	69
Motorschutz	
ausbauen	102
einbauen	102
O	
OCU	131
ÖlfILTER	
wechseln	143
Ölsiebe	
reinigen	143
R	
Rahmen	
kontrollieren	98
Rahmenschutz	
ausbauen	71
einbauen	71
Reifendruck	
kontrollieren	119
Reifenzustand	
kontrollieren	119
S	
Schalthebel	27
Grundstellung einstellen	141
Grundstellung kontrollieren	141
Scheinwerfer	
Leuchtwerte einstellen	128
Scheinwerfereinstellung	
kontrollieren	128
Scheinwerferlampe	
wechseln	127
Scheinwerfermaske mit Scheinwerfer	
ausbauen	126
einbauen	127
Schutzkleidung	13
Schwinge	
kontrollieren	98
Seitenständer	27
Service	17
Sicherer Betrieb	12
Sicherung	
Hauptsicherung wechseln	125
Sicherungen	157
Sitzbank	
abnehmen	82
montieren	82
Speichenspannung	
kontrollieren	120
Startleistung von Lithium-Ionen-Batterien bei niedrigen Temperaturen	47
Starttaste	23
Startvorgang	51
Steuerkopflager	
schmieren	78
Steuerkopflager-Spiel	
einstellen	77
kontrollieren	76
T	
Tanken	
Kraftstoff	54
Technische Daten	
Reifen	157
Transportieren	54
U	
Umwelt	13
Untere Gabelbrücke	
ausbauen	73
einbauen	74
V	
Vorderrad	
ausbauen	115
einbauen	116
W	
Winterbetrieb	
Kontroll- und Pflegearbeiten	149
Z	
Zubehör	17
Zugstufendämpfung	
der Gabel einstellen	65
des Federbeins einstellen	60
Zündschloss	24



3240052de

06/02/2025

